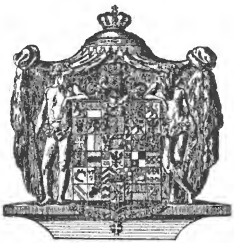
Hoffmann, Johann Gottfried

Beiträge
zur
Statistik
des preußischen Staats.

Aus ämtlichen Nachrichten,
von dem statistischen Büreau zu Berlin bearbeitet und herausgegeben.



Berlin,
bei Duncker und Humblot. 1821.

WIEN

Das statistische Büreau, welches in seiner jetzigen Gestalt seit zehn Jahren zu Berlin besteht, veranlaßte gegen das Ende des Jahres 1818 die Herausgabe einer Uebersicht der Bodenfläche und Bevölkerung des preußischen Staats aus den für das Jahr 1817 ämtlich eingezogenen Nachrichten, wovon bald ein zweiter Abdruck nötig wurde. Die Zahlen, welche in dieser Schrift aufgestellt worden, ändern sich von Jahr zu Jahr, und dieser Umstand allein würde wenigstens alle zehn Jahre eine neue Auflage nötig machen. Es fließen aber überdies noch sehr viel andre Nachrichten bei dem gedachten Büreau zusammen, deren Bekanntmachung dienen kann, richtige und würdige Begriffe von den Verhältnissen des Staats zu verbreiten. Indem diese Nachrichten allmälich unter dem anspruchslosen Titel von Beiträgen zur Statistik des preußischen Staats und ohne bestimmte Verpflichtung zu einer periodischen Fortsetzung hervortreten, wird es möglich sein, auch die Veränderungen, welche die Zeit in den früheren Angaben hervorbringt, darin nachzutragen, ohne in lästige Wiederholungen zu fallen; indem auch das bereits Bekannte in neuen Verbindungen ein neues Interesse gewinnt.

Die Ortschaftsverzeichniße, welche sämmtliche preußische Provinzial-Regierungen von ihren Bezirken herauszugeben ämtlich veranlaßt worden, sind bis auf sehr wenige, deren Abdruck auch bald erwartet werden darf, vollendet. Das neue topographisch-statistisch-geographische Wörterbuch, im Verlage des Buchhändlers Kümmel

zu Halle, wird bei freier Benutzung ämtlicher Hülfsmittel für den preußischen Staat im Ganzen gewähren, was die gedachten Ortschaftsverzeichniße für die einzelnen Regierungsbezirke leisten. Der erste Band desselben ist bereits im Buchhandel, und die Fortsetzung des Werks wird schnell betrieben. Im gleichen Verlage erscheint eine Karte des preußischen Staats in 24 Blättern, wozu die Hülfsmittel gleichfalls ämtlich geliefert worden. Sechzehn Blätter davon sind in den ersten vier Lieferungen enthalten, die bis zu gegenwärtiger Ostermesse ausgegeben worden, und es ist anzunehmen, daß auch dieses Werk binnen Jahresfrist vollständig beendigt sein werde. Solchen Materialien zu einer zuverläßigen Geographie des preußischen Staats hat nun das statistische Büreau zunächst als Vorbericht diejenige Uebersicht der Eintheilung des Landes in Regierungsbezirke und landräthliche Kreise beifügen zu müßen geglaubt, welche gegenwärtiges erstes Heft der vorgedachten Beiträge enthält. Diese Uebersicht wird indeß auch selbstständig von den Vielen gebraucht werden können, denen ein zuverläßiges Verzeichniß der im preußischen Staate vorhandnen Regierungsbezirke, Kreise und Städte, mit den neuesten Nachrichten über ihren Flächeninhalt, Volkszahl, Wohnhäuserzahl und Viehstand, genügt. Die vorangeschickte kurze Nachricht, wie die gegenwärtige Eintheilung des Staats entstanden, wird ihren Zweck vollkommen erreicht haben, wenn sie die Ueberzeugung gewährt, daß auch dabei längst bestandne und durch Erfahrung bewährte Ansichten nur ihre natürliche Entwickelung und Fortbildung erhalten haben.

Berlin, den 6ten Mai 1821.

Hoffmann,
Direktor des statistischen Büreaus.

Die jetzige Eintheilung des Preußischen Staats in Regierungsbezirke hat sich allmälich aus der alten Landesverfassung entwickelt. Die Landesregierung verwaltete die Hoheitsrechte, die Polizei und die Justiz, welche noch nicht streng gesondert waren. Rentmeister hoben die ordentlichen landesherrlichen Einkünfte, welche größtentheils aus Domänen flossen. Der Krieg ward durch Aufgebote geführt, die sich selbst unterhalten mußten. Als um Sold gemiethete Kriegsleute — daher Soldaten genannt — an die Stelle der Aufgebote traten, brachte das Land die Kosten dazu besonders auf, als eine Geldvergütung für den sonst persönlich zu leistenden Kriegsdienst. Wie die Heere, wurden auch die Abgaben zu ihrer Unterhaltung stehend, und es entstand neben dem alten Regierungsfond, der Domänenkasse, ein besonderer neuer Regierungsfond, die Kriegskasse. Diese beiden Kassen haben abgesondert neben einander unter diesen Namen bis zum Jahre 1808 in dem größten Theile der Preußischen Staaten bestanden; aber es ist eine sehr folgenreiche Eigenthümlichkeit der Preußischen Verfassung, daß die Aufsicht über die Verwaltung dieser beiden Kassen schon vor beinahe hundert Jahren (1722 und 1723) einer Behörde übertragen wurde. Diese Behörde war für den ganzen Staat das General-Direktorium, für jede einzelne Provinz die derselben vorgesetzte Kammer; beiderlei Behörden nahmen von den Kassen unter ihrer Aufsicht die Benennung an: „General-Ober-Finanz-Kriegs- und Domänen-Direktorium" und „Kriegs- und Domänen-Kammer;" und die Mitglieder der letztern empfingen daher den Titel „Kriegs- und Domänen-Räthe," oder abgekürzt „Kriegs-Räthe."

Die Möglichkeit, ein beträchtliches Einkommen für die Regierung nachhaltig zu erheben und dauerhaft zu vermehren, hängt unbedingt von einer richtigen Kenntniß der Quellen des Wohlstandes der Steuernden, und von einer Verwaltung ab, welche darauf gerichtet ist, alle Mittel aufzufinden und wirksam zu machen, wodurch solcher Wohlstand befördert werden mag. Von dieser Ansicht aus ging sehr bald die Gewerbepolizei im weitesten Umfange, endlich alle Polizei, an das General-Direktorium und die Kammern über. Auch die nutzbaren Hoheitsrechte traten unter die Leitung der allgemeinen Finanzbehörden. Der alten Landesregierung verblieb daher fast nur die Justiz. Unter diesen Verhältnissen erhielten endlich am Schlusse des Jahres 1808 von ihrer wirklichen Beschäftigung die Kammern die Benennung „Regierungen" und die alten Provinzial-Regierungen den Namen „Ober-Landes-Gerichte."

Ursprünglich hatte jede Provinz eine Kammer; nur sehr weitläuftige Provinzen erhielten zwei Kammern, doch in der Regel unter einem gemeinschaftlichen

Präsidenten, um die Einheit der Verwaltung zu sichern; und nur sehr kleine Provinzen wurden einer benachbarten Kammer zu Ersparung der Verwaltungskosten beigelegt, doch aber in der Regel von besonders dazu deputirten Räthen verwaltet.

Nach diesen Grundsätzen hatte der Preußische Staat im Jahre 1786 folgende sechzehn Kriegs- und Domänenkammern.

1. Zu Berlin, für die Kurmark.
2. Zu Küstrin, für die Neumark.
3. Zu Stettin, für Pommern.
4. Zu Königsberg, und
5. zu Gumbinnen, unter einem gemeinschaftlichen Präsidenten, für Ostpreußen mit Litthauen.
6. Zu Marienwerder, und
7. zu Bromberg, unter einem gemeinschaftlichen Präsidenten, für Westpreußen mit dem Netzdistrikte. Auch führte das Kollegium zu Bromberg nur den Namen einer Kammer-Deputation, obwohl es alle Verrichtungen einer Kammer ausübte.
8. Zu Breslau, und
9. zu Glogau, für Schlesien, unter dem gemeinschaftlichen Präsidio eines von dem General-Direktorio unabhängigen Ministers.
10. Zu Magdeburg, für das Herzogthum Magdeburg und den damals Preußischen Theil der Grafschaft Mansfeld, für welchen und den angränzenden Saalkreis sich ein besondrer Deputatus in Halle befand.
11. Zu Halberstadt, für das Fürstenthum Halberstadt, die Grafschaft Wernigerode und den Preußischen Theil der Grafschaft Hohenstein. Für letztere befand sich eine besondere Deputation zu Elrich.
12. Zu Minden, für das Fürstenthum Minden und die Grafschaft Ravensberg.

    Die Grafschaften Tecklenburg und Lingen hatten nicht nur eine besondere Regierung, sondern auch eine eigne Kammer-Deputation, beide in der Stadt Lingen. Diese Kammer-Deputation trat stufenweise in ein näheres, und letztlich in ein völlig untergeordnetes Verhältniß gegen die Kammer zu Minden.
13. Zu Aurich für Ostfriesland.
14. Zu Hamm für die Grafschaft Mark.
15. Zu Kleve für das Herzogthum Kleve und das Fürstenthum Mörs, welches doch lange von einer eignen Deputation verwaltet wurde. Auch später wohnte noch ein besondrer Kammer-Deputatus zu Mörs.
16. Das Landesadministrations-Kollegium zu Geldern versah im Herzogthume Geldern seit dem Jahre 1767 alle Geschäfte einer Kammer, nachdem vorher einige Jahre lang wirklich eine gemeinschaftliche Kriegs- und Domänen-Kammer für Geldern und Mörs bestanden hatte und wieder aufgehoben worden war.

Zu diesen sechzehn Kammern traten, unter der folgenden Regierung, sieben neue hinzu. Fünf derselben wurden für die neuen Erwerbungen in Polen errichtet, nämlich drei für Südpreußen zu Posen, Petrikau und Warschau, zwei für Neuostpreußen zu Plozk (Plock) und Bialystok. Die Kammer zu Petrikau ward im Jahre 1798 nach Kalisch verlegt. Schon bei der Errichtung dieser Kollegien fand man

die Trennung der Einkünfte in zwei besondre Kassen nicht mehr nöthig. Alle Einnahme floß in eine Kasse; demohngeachtet behielt man auch für sie den gewohnten Namen „Kriegs- und Domänen-Kammern.“ Der südlichste Theil der neuen Erwerbungen in Polen wurde unter der Benennung „Neu-Schlesien“ zu dem Bezirke der Breslauer Kammer gelegt. Die Städte Danzig und Thorn wurden mit Westpreußen wieder vereinigt und der Kammer zu Marienwerder untergeordnet. Zwei neue Kammern zu Ansbach und Baireuth, jedoch unter einem gemeinschaftlichen Präsidenten, entwickelten sich allmälich aus der Umformung der vormaligen markgräflichen Regierung der fränkischen Stammlande.

Die Anzahl der Kammern war hierdurch auf drei und zwanzig gestiegen, und blieb unverändert, als die Preußischen Besitzungen auf dem linken Rheinufer an Frankreich abgetreten und dagegen die Entschädigungslande übernommen wurden. Es gingen einerseits zwei Verwaltungs-Kollegien ein; nämlich das Landesadministrations-Kollegium zu Geldern, dessen Bezirk ganz an Frankreich kam, und die Kriegs- und Domänen-Kammer zu Kleve, deren ostrheinischer Bezirk nebst den neu erworbenen vormaligen Abteien Eßen, Werden und Elten mit dem Bezirke der märkischen Kammer zu Hamm vereinigt ward. Dagegen aber wurden zwei neue Kammern gebildet, nämlich zu Münster für den Preußischen Antheil an dem vormaligen Bisthum Münster und das vormalige Bisthum Paderborn, wie auch die Probstei Kappenberg; und zu Heiligenstadt für das Eichsfeld, Erfurt mit Blankenhayn, Kranichfeld und Unter-Gleichen, die Ganerbschaft Treffurt und Voigtei Dorla, Preußischen Antheils, und die Städte Nordhausen und Mühlhausen. Das vormalige Bisthum Hildesheim nebst der Stadt Goslar wurden dem Bezirke der Kammer zu Halberstadt einverleibt. Das vormalige Stift Quedlinburg blieb einer besondern Behörde, der Stiftshauptmannei, womit das Ober-Steuer-Direktorium verbunden war, untergeordnet. Die Grafschaften Tecklenburg und Lingen wurden von der Kammer zu Minden an die neue Kammer zu Münster abgegeben.

Durch den Frieden zu Tilsit verlor der Staat fünf Neuntheile seiner Bevölkerung, und es blieben demselben nur acht Kammer-Bezirke, obwohl allerdings die größten und wichtigsten, übrig.

Von den funfzehn verlornen Kammer-Bezirken wurden sechs, Posen, Kalisch, Warschau, Bromberg, Plozk und Bialystok größtentheils zur Bildung des neuen Herzogthums Warschau verwandt. Ein Theil von Bialystok, mit der Hauptstadt dieses Bezirks, ging an Rußland über. Der nordwestliche Theil des Bromberger Kammerbezirks verblieb Preußen und ward zu der Kammer in Marienwerder gelegt, welche aber von ihrem alten Bezirke auch den Kulmer und Michelauer Kreis nebst der Stadt Thorn an das Herzogthum Warschau abgab, und auch Danzig mit seinem Gebiete verlor, das einen besondern Freistaat bildete.

Vier von den verlornen Kammerbezirken, Magdeburg, Halberstadt, Heiligenstadt und Minden, dienten größtentheils zur Bildung des neuen Königreichs Westpfalen. Der Theil des Herzogthums Magdeburg, welcher ostwärts der Elbe liegt, verblieb Preußen und ward dem Bezirke der kurmärkischen Kammer einverleibt, welche dagegen die Altmark westwärts der Elbe abgab, die ebenfalls zum Königreiche Westpfalen kam. Das Gebiet der Stadt Erfurt nebst Blankenhayn und

Neuen-Gleichen blieb unter besondrer Verwaltung der damaligen französischen Regierung.

Auch die neumärkische Kammer verlor den Kottbuser Kreis, welcher mit der sächsischen Lausitz vereinigt ward.

Die Kammerbezirke Hamm und Münster kamen an das neue Großherzogthum Berg mit Ausnahme des Fürstenthums Paderborn, das zum Königreiche Westpfalen gezogen wurde.

Ostfriesland wurde zu Holland gelegt. Als sich später das französische Reich über den Rhein bis an die Mündung der Trave bei Lübeck ausdehnte, ward das neue Königreich Holland, ein Theil des Großherzogthums Berg nordwärts der Lippe, und der Theil des Königreichs Westpfalen nordwärts der westphälischen Werra auch dazu gezogen; hierdurch kamen Ostfriesland, Tecklenburg und Lingen ganz, Minden, Preußisch Münster und Kleve ostwärts des Rheins aber größtentheils unter unmittelbare französische Herrschaft. Ansbach und das Baireuther Unterland gingen bald an Baiern über; später auch das Baireuther Oberland, nachdem es einige Zeit unter besondrer Verwaltung für Rechnung der französischen Regierung gestanden hatte. Ein Theil von Ansbach ist nachmals weiter von Baiern an Würtemberg abgetreten worden.

In Folge der Wiener Kongreßakte vom 9ten Junius 1815 kamen an Preußen nachstehende Landestheile zurück:

a. Die Stadt Danzig mit ihrem Gebiete, der Kulmer und Michelauer Kreis, die Stadt Thorn mit ihrem alten Gebiete, und einer Erweiterung desselben südwärts und westwärts mit einigen Dorfschaften, die vormals zu den Kammerbezirken Plozk und Posen gehört hatten. Diese Wiedererwerbung wurde ganz mit Westpreußen vereinigt.

b. Alles, was von dem Bromberger Regierungsbezirke zum Herzogthum Warschau gekommen war, der Bezirk der vormaligen Kammer zu Posen, mit Ausnahme der Kreise Radziejewo, Brzesc und Kowal und des östlichen Theils des Powiedzer und Peyserner Kreises; auch erhielt Preußen denjenigen Theil des Bezirks der vormaligen Kammer zu Kalisch wieder, welcher auf dem westlichen Ufer der Prosna liegt, mit Ausnahme der Hauptstadt und ihrer nächsten Umgebungen.

Bromberg ist nicht wieder zu Westpreußen zurückgekommen, dessen Zubehör unter dem Namen des Netzdistrikts es vormals war: sondern die unter b verzeichnete Wiedererwerbung bildet jetzt die Provinz Posen, welche in zwei Regierungsbezirke, Posen und Bromberg, vertheilt ist.

c. Der Kottbuser Kreis, welcher wieder mit dem Bezirke der vormaligen neumärkischen Kammer, jetzigen Regierung zu Frankfurt, vereinigt worden.

d. Die Altmark; Alles, was von dem Bezirke der Magdeburger Kammer verloren worden war; der alte Kammerbezirk Halberstadt, ohne Hildesheim und Goslar; das vormalige Stift Quedlinburg und der Kammerbezirk Heiligenstadt, mit Ausnahme der Herrschaften Blankenhayn und Krautchfeld und der im Weimarschen Gebiete eingeschloßnen Erfurter Dörfer, welche an den Großherzog zu Sachsen-Weimar übergingen.

In Folge der durch die Kongreßakte übernommenen Verbindlichkeiten wurden noch durch die Staatsverträge vom 22sten und 23sten September

1815 mehrere Theile des Erfurter Gebiets an Weimar, und die Aemter Lindau und Gibolshauſen nebſt dem Gerichte Duderſtadt im untern Eichsfelde an Hanover abgetreten.

Die Kammer zu Magdeburg iſt als Regierung hergeſtellt, und hat zu ihrem alten Bezirke noch die Altmark, das Fürſtenthum Halberſtadt mit Ausnahme des Ermslebenſchen Kreiſes, das vormalige Stift Quedlinburg mit der Grafſchaft Wernigerode, und einige neue, weiterhin zu benennende Erwerbungen erhalten; dagegen aber den durch die Anhaltiniſchen Länder getrennten Saalkreis nebſt Mansfeld an die neue Regierung zu Merſeburg abgegeben.

Die Kammer zu Heiligenſtadt iſt gleichfalls als Regierung hergeſtellt und nach Erfurt verlegt, ihr Bezirk aber mit dem Preußiſchen Antheile an Hohenſtein und neuen Erwerbungen, von welchen nachher, beträchtlich vergröſſert worden.

e. Die ganzen Bezirke der ehemaligen Kammern zu Minden, Hamm und Münſter, ſo wie ſie im Jahre 1806 beſtanden; jedoch mit Ausnahme der niedern Grafſchaft Lingen und der zwiſchen derſelben und der Ems belegnen münſterſchen Ortſchaften, welche an Hanover kamen. Auch blieben die ſeit dem Basler Frieden ſtrittigen im niederländiſchen Gebiete eingeſchloßnen Kleviſchen Landestheile, Huiſſen, Malburg, Weel, Sevenaer und Lymers den Niederlanden überlaſſen. Es ſind dieſe drei Kammern ſämmtlich als nunmehrige Regierungen wieder hergeſtellt worden, und haben durchgehends bedeutende Erweiterungen ihres Geſchäftskreiſes erhalten.

Der Regierung zu Minden iſt das Fürſtenthum Paderborn, welches 1806 unter der Kammer zu Münſter ſtand, zugetheilt worden; außerdem hat ſie einige neue Erwerbungen erhalten.

Die vormalige Kammer zu Hamm iſt als Regierung nach Arnsberg in den Mittelpunkt ihres jetzigen Bezirks verlegt worden: ſie hat Kleve oſtwärts des Rheins, Eßen, Werden und Elten, welche ihr erſt im Jahre 1803 beigelegt wurden, wieder abgegeben, dagegen aber durch neue Erwerbungen eine große Erweiterung erhalten.

Der vormaligen Kammer zu Münſter, jetzigen Regierung daſelbſt, ſind, ſtatt des abgegebnen Fürſtenthums Paderborn und der an Hanover gekommenen Landestheile, ebenfalls neue Erwerbungen beigelegt worden.

Hiernach ſind von den durch den Tilſner Frieden verloren gegangenen funfzehn Kammern ſieben wieder hergeſtellt worden.

Theils durch die Wiener Kongreßakte, theils durch beſondre Verhandlungen hat der Preußiſche Staat neu erworben und unter ſeine jetzigen Verwaltungsbehörden vertheilt folgende Landestheile.

a. Das ſchwediſche Pommern, nordwärts der Peene mit der Inſel Rügen, welches unverändert in ſeinen Gränzen jetzt den Regierungsbezirk Stralſund bildet.

b. Diejenigen vormals kurſächſiſchen Länder, welche an das Königreich Weſtpfalen gekommen waren, nämlich:

aa. Barby und Gommern, welche, größtentheils vom Herzogthum Magde-

burg umgeben, jetzt auch zum Regierungsbezirke Magdeburg gekommen sind.

bb. Das sächsische Mansfeld, mit Ausnahme der mit dem Königreiche Sachsen vereinigt gebliebenen Aemter Artern, Bockstedt und Bornstedt, ist mit dem preußischen Mansfeld an den neuen Regierungsbezirk Merseburg gekommen, und bildet jetzt mit dem vormals Ermslebenschen Kreise von Halberstadt den Bergkreis Mansfeld.

cc. Die sächsischen Antheile an Treffurt und Dorla sind mit den älteren preußischen Antheilen vereinigt jetzt bei dem Regierungsbezirke Erfurt.

c. Die vom Königreiche Sachsen durch den Friedensvertrag vom 18ten Mai 1815 getrennten Länder, oder das Herzogthum Sachsen, nämlich:

aa. die Niederlausitz ganz;

bb. der nordöstliche Theil der Oberlausitz nach der vertragsmäßigen Gränze;

cc. der Kurkreis ganz;

dd. vom Meißner Kreise die Aemter Senftenberg, Finsterwalde, Torgau, Mühlberg und ein Theil des Amts Großenhayn nach den vertragsmäßigen Gränzbestimmungen;

ee. vom Leipziger Kreise die Aemter Delitzsch, Zörbig, Eilenburg und Düben und ein Theil des Amts Pegau, ebenfalls nach den vertragsmäßigen Gränzbestimmungen;

ff. der Thüringer Kreis ganz;

gg. der Neustädter Kreis ganz;

hh. vier Ortschaften des Voigtländischen Kreises, welche abgesondert im Reußischen Gebiete liegen;

ii. das Stift Merseburg, mit Ausnahme der Ortschaften, welche in Folge der Gränzbestimmungen, zu Bildung eines Rayons um Leipzig, bei Sachsen verblieben sind;

kk. das Stift Naumburg-Zeiz, mit Ausnahme des abgesondert zwischen Altenburg und dem Amte Borna liegenden Theils;

ll. das Fürstenthum Querfurt, nämlich die Aemter Querfurt, Heldrungen, Jüterbock und Dahme;

mm. der Ueberrest des sächsischen Mansfelds, nämlich die Aemter Artern, Bockstedt und Bornstedt;

nn. die Landeshoheit über die Grafschaft Stollberg;

oo. die sächsischen Rechte an der untern Grafschaft Schwarzburg, und den Aemtern Heringen und Kelbra;

pp. der Königlich Sächsische Antheil an Henneberg.

Dieser Landstrich ist auf der Poststraße von Lauban über Görlitz, Hoyerswerda, Torgau, Merseburg bis Langensalza, 48 Meilen lang, und kann schon deshalb nicht von einer Regierung verwaltet werden. Die Lausitz, welche überdieß eine eigenthümliche Verfassung hat, ist daher davon getrennt worden. Die Niederlausitz, in welcher ohnehin der zu der Neumark gehörige Kottbuser Kreis liegt, ist an die jetzt nach Frankfurt verlegte Neumärkische Regierung gekommen. Man hat derselben nochdie darin fast eingeschloßnen Aemter Senftenberg und Finsterwalde und den kleinern westlichen Theil der Oberlausitz beigefügt. Der größere östliche Theil des Preußischen Antheils der

Oberlauſitz iſt zu dem Bezirke der Niederſchleſiſchen Regierung gezogen worden, deren Sitz gegenwärtig die Stadt Liegnitz iſt. Sächſiſche Ganz- und Halb-Enklaven erſtreckten ſich vormals bis in die Nähe von Potsdam und Brandenburg. Man hat daher die Aemter Belzig, Jüterbock und Dahme nebſt der Herrſchaft Baruth mit dem Kurmärkiſchen Regierungsbezirke vereinigt. Der größte Theil des Neuſtädter Kreiſes und einige Thüringſche und Naumburgſche im Weimarſchen Gebiete ganz und halb eingeſchloßne Ortſchaften ſind zur Erfüllung der durch die Wiener Kongreßakte übernommenen Verbindlichkeiten mittelſt der Staatsverträge vom 1ſten Junius und 22ſten September 1815 an Weimar abgetreten worden.

Der Ueberreſt des Neuſtädter Kreiſes, die Voigtländiſchen Enklaven im Reußiſchen, das Königlich Sächſiſche Henneberg und die zum Thüringſchen Kreiſe gehörigen Aemter Langenſalza und Weißenſee ſind zum Bezirke der nach Erfurt verlegten Heiligenſtädter Kammer oder jetzigen Erfurter Regierung gezogen worden. Langenſalza und Weißenſee liegen zwiſchen den zur vormaligen Heiligenſtädter Kammer gehörigen Landestheilen, und die übrigen vorgenannten zerſtreuten Ortſchaften können auch von Erfurt aus am leichteſten überſehen und verwaltet werden. Das Weimarſche Dorf Ringleben, welches die Verbindung zwiſchen Erfurt und Weißenſee unterbrach, wurde noch gegen das vormals Sächſiſche Dorf Nöda eingetauſcht.

Die Hauptmaſſe der neu erworbenen Sächſiſchen Länder, welche nach dieſen Abſonderungen übrig blieb, beſteht aus zwei Theilen. Zu beiden Seiten der Elbe zwiſchen der Lauſitz, Brandenburg, Anhalt und dem Saalkreiſe liegt der Kurkreis und was vom Meißner und Leipziger Kreiſe an Preußen übergegangen iſt. An der Saale und Unſtrut zwiſchen Mansfeld, dem Erfurter Regierungsbezirke und den Weimarſchen, Altenburgſchen (Gothaiſchen), Schwarzburgſchen und Reußiſchen Beſitzungen liegen dagegen die Stifte Merſeburg und Naumburg-Zeiz, der Thüringer Kreis, Querfurt, Heldrungen, Artern, Beckſtedt, Bornſtedt, Stolberg und die vom Amte Pegau erworbenen Ortſchaften. Beide Theile hängen nur bei Skeudiz zwiſchen Halle und Leipzig durch einen ſchmalen Landſtrich zuſammen. Man verband dieſelben durch Beifügung des Saalkreiſes und der ganzen Grafſchaft Mansfeld, nebſt dem dazu gelegten Ermslebenſchen Kreiſe, und errichtete für dieſe ſo verbundenen Landestheile eine neue Regierung zu Merſeburg. Preußen ſetzte ſich überdies mit beiden Schwarzburgſchen Häuſern ganz auseinander. Durch einen dem Staatsvertrage vom 19ten Junius 1815 mit Schwarzburg Rudolſtadt angehängten Separatartikel erwarb es käuflich alle Schwarzburgſchen Rechte in den Aemtern Heringen und Kelbra, welche mit dem Merſeburger Regierungsbezirke vereinigt wurden. Durch den genannten Vertrag und den Staatsvertrag vom 16ten Junius 1816 mit Schwarzburg-Sondershauſen erhielt Preußen ferner alle Schwarzburgſchen Enklaven im Umfange des Erfurter Regierungsbezirks und vereinigte ſie mit demſelben. Dagegen erhielten die Fürſten zu Schwarzburg die in ihrem Gebiete eingeſchloßnen vormals Sächſiſchen Ortſchaften und die Entlaſſung von den Rezeß-Verbindlichkeiten.

d. Durch Tauſch wurden von Hanover erhalten:

aa. das in der Altmark eingeschlossene Amt Klötze, welches zum Magdeburger Regierungsbezirke kam;

bb. die im Eichsfelde eingeschloßnen Dörfer Rüdigershagen und Gänseteich, die zur Erfurter Regierung übergingen;

cc. Das Amt Reckeberg zwischen Ravensberg und Paderborn, welches zum Mindner Regierungsbezirke gezogen wurde.

Alle diese Landestheile hatten zu dem wieder aufgelösten Königreiche Westpfalen gehört.

e. Durch die Wiener Kongreßakte erhielt Preußen die Landeshoheit über die mediatisirten Gebiete,

aa. welche die Fürsten und nachmals auch in den Fürstenstand erhobnen Grafen aus dem Hause Salm durch den Reichsdeputationsschluß vom 25sten Februar 1803 im vormaligen Bisthum Münster erlangt hatten; namentlich die Antheile von Salm-Salm, Salm-Kyrburg und den Rhein- und Wildgrafen, jetzt Salm-Horstmar. Die hiermit verbundne Herrschaft Anholt gehörte schon früher als reichsunmittelbare Besitzung dem Hause Salm. — Im Umfange der gedachten Salmschen Besitzungen liegt auch die den Fürsten von Bentheim-Tecklenburg gehörige Herrschaft Gronau, die aber schon bei noch bestehendem Reichsverbande unter Münsterscher Landeshoheit war.

bb. Ferner die auf gleiche Art eben daselbst erlangte Entschädigungslande des Herzogs von Croy ganz und des Herzogs von Looz-Corswaaren zum Theil. — Der nördliche zwischen Bentheim und Lingen liegende Theil der Besitzungen des letztern kam unter handversche Hoheit.

cc. Dann die vormals Kur-Kölnische Grafschaft Recklingshausen, welche der Herzog von Aremberg durch den vorgedachten Reichsdeputationsschluß zur Entschädigung erhalten hatte. — Das vormals Münstersche Amt Meppen, welches der Herzog von Aremberg in gleicher Art übernommen, ist unter handverscher Hoheit.

dd. Die Grafschaft Steinfurt, dem Fürsten von Bentheim-Steinfurt gehörig, und zwar sowohl den Theil derselben, der vormals reichsunmittelbar war, als den Theil derselben, welcher vormals unter Bischöflich-Münsterscher Landeshoheit stand.

ee. Die Herrschaft Gehmen, dem Freiherrn von Bömmelberg gehörig.

Die unter aa, bb, cc, dd und ee benannten Landestheile sind sämmtlich unter die Aufsicht und Verwaltung der Regierung zu Münster gestellt worden, deren Bezirk hiernach fast zur Hälfte aus mediatisirten Gebieten besteht.

ff. Die Grafschaft Rietberg, dem Fürsten von Kaunitz gehörig.

gg. Die Herrschaft Rheda mit dem Kirchspiel Gütersloh, dem Fürsten von Bentheim Tecklenburg gehörig.

Die Landestheile unter ff und gg stehen unter der Regierung zu Minden, und bilden mit dem von Hanover eingetauschten Amte Reckeberg den jetzigen Kreis Wiedenbrück, welcher Ravensberg mit Paderborn verbindet.

hh. Die

hh. Die Grafſchaft (auch ſonſt nur Herrſchaft genannt) Homburg an der Mark, im Umfange des Herzogthums Berg, den Fürſten von Sayn Witgenſtein-Berleburg gehörig.

ii. Die Herrſchaften Gimborn und Neuſtadt, letztlich dem Grafen von Walmoden gehörig, deſſen Rechte darauf jedoch Preußen nunmehr käuflich an ſich gebracht hat.

Die Landestheile unter hh, ii ſind unter die Aufſicht und Verwaltung einer neu errichteten Regierung zu Köln geſtellt worden.

Alle vormals reichsritterſchaftlichen im Preußiſchen Gebiete eingeſchloßnen Beſitzungen ſind nach Artikel 43 der Wiener Kongreß-Akte unter Preußiſche Landeshoheit gekommen. Ausdrücklich benannt als ſolche ſind daſelbſt

kk. die Herrſchaft Wildenberg, dem Hauſe Haßfeld gehörig, zwiſchen dem Herzogthume Berg und Fürſtenthume Siegen, welche jetzt zum Verwaltungsbezirke einer neuerrichteten Regierung zu Koblenz gezogen iſt;

ll. und die Herrſchaft Schauen, dem Freiherrn von Grote gehörig, zwiſchen dem Fürſtenthume Halberſtadt und der Grafſchaft Wernigerode. Sie war vormals reichsunmittelbar, ohne jedoch weder zu einem Reichskreiſe noch zum Reichsritterſchaftlichen Verbande zu gehören. Jetzt ſteht ſie unter der Regierung zu Magdeburg.

f. In Folge des 47ſten Artikels der Wiener Kongreßakte und durch den Staatsvertrag vom 30ſten Junius 1816 hat das Großherzogthum Heſſen an Preußen abgetreten

aa. das vormals zum Kurfürſtenthum Köln gehörige und durch den Reichsdeputationsſchluß vom 25ſten Februar 1803 an Heſſen-Darmſtadt als Entſchädigung gekommene Herzogthum Weſtfalen;

bb. und die Landeshoheit über die Grafſchaft Witgenſtein, deren Beſitz unter beide Linien des fürſtlichen Hauſes Sayn Witgenſtein getheilt iſt, und welche in Folge des Rheinbundes mediatiſirt wurde.

Beide Länder ſtehen nunmehr mit der Grafſchaft Mark unter der vormaligen Kammer zu Hamm, welche als Regierung wieder hergeſtellt und nach Arnsberg verlegt iſt, da dieſe Stadt ſich in der Mitte des ſolchergeſtalt gebildeten Regierungsbezirks befindet, auch ſtets der Sitz der Regierung des Herzogthums Weſtfalen unter Kölniſcher und Heſſiſcher Herrſchaft war.

g. Da das Haus Oranien, ſtatt der Naſſau Dillenburg-Dieziſchen Erblande, das Großherzogthum Luxemburg und ſtatt der vormaligen Erbſtatthalterwürde von Holland, den Königsthron der Niederlande erhalten hat: ſo iſt auf dem Kongreſſe zu Wien im Jahre 1815 denjenigen Ländern eine andre Beſtimmung gegeben worden, die das Haus Oranien theils als Naſſauiſche Erblande, theils als Entſchädigung für die Erbſtatthalterwürde und die Domänen in den Niederlanden in Folge des Reichsdeputationsſchluſſes vom 25ſten Februar 1803 beſaß. Von dieſen Beſitzungen iſt durch die Wiener Kongreßakte an Preußen folgendes gekommen:

aa. Der größte Theil von Fulda, jedoch mit der Verpflichtung, einen Bezirk davon mit einer Bevölkerung von 27,000 Einwohnern an Weimar zu überlaſſen.

Dieser Landestheil ist durch die Staatsverträge vom 22sten September und 16ten Oktober 1815 ganz an Kurhessen und Weimar übergegangen.

bb. Das Fürstenthum, vormalige Stift, Korvei, welches mit dem Regierungsbezirk Minden vereinigt worden.

cc. Die Grafschaft, vormalige Reichsstadt, Dortmund, welche jetzt unter der Regierung zu Arnsberg steht, in deren Bezirke sie größtentheils eingeschlossen ist.

dd. Die Nassauischen Stammländer, so wie dieselben bei Verhandlung der Kongreßakte von Oranien besessen wurden.

Von diesen sind das Fürstenthum Siegen und die Aemter Burbach und Neuenkirchen im Preußischen Besitze geblieben, und mit dem Bezirke der Regierung zu Arnsberg vereinigt worden.

Die Fürstenthümer Diez, Hadamar und Dilleburg, nebst den Oranischen Hoheitsrechten auf die Herrschaften Westerburg, Schadek und Runkel sind durch den Staatsvertrag vom 31sten Mai 1815 an das Herzogthum Nassau übergegangen. Dagegen und gegen die von Kurhessen zu Gunsten Preußens abgetretene Grafschaft Nieder-Katzenelnbogen hat Nassau durch gedachten Staatsvertrag und den demselben angehängten Separat-Artikel an Preußen überlassen:

seine Hoheitsrechte auf die Fürstlich Solmsischen Aemter Braunfels, Greifenstein und Hohensolms, und auf die Fürstlich Wiedischen Aemter Altenwied, Dierdorf, Auerburg und Hoddesdorf nebst der Stadt Neuwied;

ferner die Nassauischen Aemter Atzbach, Altenkirchen, Freusberg, Friedewald, Schöneberg, Schönstein, Linz, Hammerstein mit Engers, das Kirchspiel Hamm und einen abgesonderten Theil des Amtes Hersbach;

endlich Theile der Aemter Ehrenbreitstein und Vallendar am Rhein, Koblenz gegenüber. Durch diesen Austausch ist Preußen in dem Besitz der vormals Ansbachschen Grafschaft Sayn-Altenkirchen, des Ueberrests der vormals Kurkölnischen Lande, welche jetzt insgesammt unter Preußischer Hoheit stehen, und des zur Befestigung von Koblenz auf dem rechten Rheinufer erforderlichen Bodens gekommen.

Sämmtliche von Nassau hiernach erhaltene Landestheile befinden sich jetzt unter der Verwaltung der neuen Regierung zu Koblenz.

h. Die vormalige Reichsstadt Wetzlar, welche mit ihrem Gebiete, als Grafschaft Wetzlar, durch den Reichsdeputationsschluß vom 25sten Februar 1803 an den Kurfürsten Erzkanzler überwiesen, und hierauf, nach Auflösung des deutschen Reichsverbandes, zu dem Großherzogthum Frankfurt gezogen worden, ist durch die Wiener Kongreßakte an Preußen gekommen, und bildet jetzt mit den Aemtern Atzbach, Braunfels, Greifenstein und Hohensolms einen abgesondert zwischen Hessischem und Nassauischem Gebiete liegenden Kreis des neuen Regierungsbezirks Koblenz.

i. Das Herzogthum Berg mit den schon unter Pfälzischer Herrschaft damit vereinigten Herrschaften, und den unter der Großherzoglich Bergischen Regierung dazu gezogenen vormals Kurkölnischen Landestheilen am rechten Rheinufer, ist durch die Wiener Kongreßakte in Preußischen Besitz gekommen. Seine gegenwärtige Eintheilung kann nur in Verbindung mit den Erwerbungen auf dem linken Rheinufer erläutert werden.

k. Diese Erwerbungen bestehen in folgenden vormals zum deutschen Reiche gehörigen Landen, welche hauptsächlich durch den Lüneviller Frieden vom 9ten Februar 1801, theils aber auch schon früher zum französischen Reiche gekommen, und durch die beiden letzten Pariser Friedensschlüsse vom 30sten Mai 1814 und 20sten November 1815 wieder zurückgegeben worden sind.

aa. Das ganze Roerdepartement, mit Ausnahme des auf dem linken Maasufer belegenen Kantons Horst und weniger Ortschaften der Kantone Goch und Kranenburg, der westlichen Hälfte des auf dem rechten Maasufer belegenen Kantons Sittard und eines Streifens längs dem rechten Ufer der Maas in den Kantonen Geldern, Goch und Kranenburg, welcher alle diejenigen Ortschaften mit ihren Gemarkungen in sich begreift, die nicht über eintausend rheinländische oder preußische Ruthen von diesem Flusse entfernt sind. Der Lauf der Maas mit gedachtem Ufer ist an das Königreich der Niederlande gekommen.

bb. Das Departement Rhein und Mosel, ganz ohne Ausnahme und mit Hinzufügung auch desjenigen Theils der Feldmark von Kreuznach, der auf dem rechten Naheufer liegt. Die Salzwerke bei Kreuznach sind Großherzoglich Hessisch, doch unter Preußischer Landeshoheit.

cc. Das Saardepartement, mit Ausnahme der Kantone Blieskastel, Waldmohr und Kußel, welche mit einer Abänderung der Gränzen, wodurch einige Ortschaften des Kantons Kußel gegen Ortschaften der Kantone St. Wendel und Grumbach vertauscht worden, an Baiern gekommen sind; und mit der Verpflichtung, einen Landestheil mit zwanzigtausend Einwohnern an Holstein-Oldenburg, einen Landestheil mit gleicher Bevölkerung an Sachsen-Koburg, einen Landestheil mit zehntausend Einwohnern an Mecklenburg-Strelitz und einen gleichen Landestheil an Hessen-Homburg mit voller Hoheit zu überweisen, auch eine Entschädigung des Grafen von Pappenheim für verlorne vormalige Einkünfte mit Besitzungen von neuntausend Einwohnern, doch ohne Landeshoheit, zu übernehmen.

dd. Vom Wälderdepartement (Département des Forêts) denjenigen Theil, welcher auf dem linken Ufer des Baches Ouren (Our), auf dem linken Ufer des Flusses Sauer (Sure) von da, wo er den Ouren aufnimmt bis zu seinem Einflusse in die Mosel, und auf dem rechten Ufer der Mosel belegen ist, und welcher die Kantone Arzfeld, Neuerburg, Bittburg und Dudeldorf, nebst dem östlichen, von gedachten Flüssen abgeschnittnen Theile der Kantone Wianden, Echternach und Grevenmachern, wie auch einige Ortschaften der Kantone Clerveaux und Reunich in sich begreift.

ee. Vom Urthe (Ourte) Departement die Kantone St. Vith, Malmedy, Kronenburg, Schleiden und Eupen nebst einem kleinen Theile des Kantons Aubel in der Nähe von Achen.

ff. Vom Departement Nieder-Maas (Meuse inférieure) den östlichen Theil des Kantons Herzogenrath (Rolduc) auf dem rechten Ufer des Baches Worm, nebst der ganzen Gemarkung der Gemeine Herzogenrath auf beiden Seiten der Worm, und den ganzen Kanton Krüchten.

gg. Vom Moseldepartement, wie es bis zum Jahre 1814 bestand, den Kanton Tholei ganz; die Kantone Saarlouis und Relingen größtentheils, den nordöstlichen Theil des Kantons Sierk und einige Ortschaften des Kantons Bouzonville.

Von diesen Erwerbungen und dem Herzogthum Kleve ostwärts des Rheins sind zuvörderst die Begränzungen gegen das Königreich der Niederlande durch die im Jahre 1816 zu Achen unterm 26sten Junius und zu Kleve unterm 7ten Oktober geschloßnen Verträge berichtigt und dadurch denjenigen Schwierigkeiten abgeholfen worden, welche bei der Straßenverbindung zwischen Malmedy, Eupen, Achen und Geilenkirchen, bei den Wasserbauten am Rheine und der Waal zwischen Emmerich und Nimmegen, und aus der Nähe der alten niederländischen Gränze an der Stadt Emmerich entstanden.

Sodann sind die Verpflichtungen erledigt worden, welche Preußen nach litt. cc. mit dem Saardepartement übernommen hat. So weit dieselben Ueberweisungen von Gebieten mit Landeshoheit betreffen, hat dies Geschäft folgende Wendung genommen.

Meklenburg-Strelitz hat durch einen vorläufigen Vertrag vom 18ten September 1816 ein andres Abkommen vorbereitet, welches unterm 21sten Mai 1819 dahin abgeschlossen worden ist, daß Preußen statt der bedungnen Uebereignung von Land und Leuten eine Million Thaler zahlt.

Holstein-Oldenburg, Sachsen-Koburg und Hessen-Homburg sind dagegen im Jahre 1816 in den Besitz angemeßner Landestheile im vormaligen Saardepartement gesetzt worden. Homburg hat den vormaligen Kanton Meisenheim nebst einem Theile des Kantons Grumbach zwischen der Nahe und Glan erhalten. Der Koburgsche Antheil ist durch fernere Verhandlungen auf einen mit fünf und zwanzigtausend Einwohnern bevölkerten Bezirk bestimmt, und südwärts des Homburgschen Antheils zwischen dem Baierschen Gebiete und der Nahe angewiesen worden. Der Oldenburgsche Antheil begränzt die beiden vorgedachten Landestheile westlich, und liegt zwischen der Nahe und dem Hochwalde.

Die solchermaaßen berichtigten neuen Erwerbungen auf dem linken Rheinufer, und auf dem rechten Rheinufer der diesseitige Theil von Kleve nebst Eßen und Werden, das Herzogthum Berg nach litt. i mit den Herrschaften Neustadt, Gimborn, Homburg und Wildenberg, die von Nassau nach litt. g eingetauschten Besitzungen und die Stadt Wetzlar bilden nun zusammengenommen die Preußischen Rheinlande, welche auf $446\frac{44}{100}$ geographischen Quadratmeilen am Schlusse des Jahres 1819 mit Einschluß des Militärs 1,972,837 Einwohner enthielten. Sie sind also wenig größer, aber $3\frac{1}{7}$ mal bevölkerter als der einzelne Regierungsbezirk Königsberg, welcher zu derselben Zeit auf $404\frac{8}{100}$ geographischen Quadratmeilen 592,170 Menschen hatte.

Die Preußische Regierung hat jedoch die Vertheilung des Staats unter seine Verwaltungsbehörden niemals allein, selbst nie vorzüglich, auf Flächenraum und Volkszahl, sondern zunächst und vor Allem auf geschichtliche und Verfassungsverhältnisse gegründet: und zu derselben Zeit, wo der einzige Breslauer Kammerbezirk 490 Quadratmeilen mit 1,366,000 Einwohnern umfaßte, enthielten alle sechs Kam-

merbezirke im Niederſächſiſchen und Weſtpfäliſchen Kreiſe, Magdeburg, Halberſtadt, Minden, Hamm, Münſter und Aurich, zuſammengenommen nur 462 Quadratmeilen mit 1,312,000 Einwohnern. Es kann hier nicht die Abſicht ſein, bloß auffallende Vergleichungen anzuſtellen; ſonſt dürfte man nur einige Jahre weiter zurückgehen, wo zwar der Breslauer Kammer Neuſchleſien noch nicht beigelegt, aber auch Hildesheim noch nicht bei Halberſtadt, und Weſtpfalen noch nicht durch die Entſchädigungslande ergänzt war, um die Kontraſte ſelbſt noch viel größer zu finden. Auch war es keineswegs bloß die zerſtreute Lage der Vorländer im Weſtpfäliſchen Kreiſe, welche dort unbedingt zu einer Vermehrung der Kammern nöthigte. Das oſtpreußiſche Oberland bis an die Weichſel bei Marienwerder hin, ward von Königsberg aus bis zu dem Jahre 1772 verwaltet, obwohl nicht allein Marienwerder auf der geraden Poſtſtraße 24 Meilen von Königsberg entfernt iſt, ſondern auch die damals Polniſche Provinz Ermeland zwiſchen dem Preußiſchen Natangen und Oberlande lag, und beide nur auf einem großen Umwege über Ortelsburg, Neidenburg und Hohenſtein durch Preußiſches Gebiet zuſammenhingen. Die ganze Entfernung von Minden bis Weſel beträgt aber auf der Poſtſtraße nur 24¼ Meilen, und das Bisthum Münſter, welches ſie bis zum Jahre 1802 trennte, war für Preußiſche Kommiſſarien unſtreitig ſicherer, als Polniſches Gebiet in den Konföderationszeiten.

Mit eben den Rückſichten auf geſchichtliche und Verfaſſungsverhältniſſe, welche die Preußiſche Regierung von Anbeginn leiteten, iſt nun auch die Eintheilung der neu erworbenen Rheinlande unternommen worden. Es war unmöglich dabei, unbedingt auf die Zeiten vor 1792 zurückzugehen. So klar dieſe Zeiten auch noch jetzt dem Andenken beſonnener Männer ſind: ſo liegen doch, in den Rheingegenden beſonders, Begebenheiten zwiſchen ihnen und heut, deren unzerſtörbarer Einfluß die Wirkung von ruhigen Jahrhunderten überwiegt, obgleich auch in dieſen die natürlichen Fortſchritte des menſchlichen Geiſtes im unmerklichen Uebergange der Gewohnheiten und Sitten gar ſehr viel mehr ändern, als man bei oberflächlicher Betrachtung bemerkt. Selbſt aber, wenn es möglich geweſen wäre, den Zuſtand vor 1792 unbedingt wieder herzuſtellen: ſo hätte die Preußiſche Regierung doch nimmermehr in denjenigen Verwaltungsformen fortwirthſchaften können, welche ſie in den zerſtreuten und zerſtückelten Beſitzungen ſo vieler Stifter, Grafen und Herren vorfand, oder ihrer Politik diejenigen Rückſichten unterlegen können, welche die Eigenthümlichkeit geiſtlicher Wahlſtaaten, ſelbſt den größeren Gebieten von Trier und Köln, aufnöthigte. Die haltbaren größeren Maſſen, welche vormals in den jetzt Preußiſchen Rheinlanden beſtanden, waren nur die beiden letztlich Pfalzbaieriſchen Herzogthümer Jülich und Berg, und die auch vormals Preußiſchen Rheinländer Kleve, Geldern und Mörs: dieſe Maſſen aber zuſammengenommen, ſo wie ſie vor dem Jahre 1792, auch mehrfach von geiſtlichen Staaten und kleinen Gebieten unterbrochen, beſtanden, ſind doch nur zwei Fünftheile der jetzigen Preußiſchen Rheinlande.

Preußen fand in ſeinen neuen rheiniſchen Beſitzungen vier Städte vor, von welchen die Verwaltung ausging, Trier für das Saar-Departement, Koblenz für das Rhein- und Moſel-Departement, Achen für das Roer-Departement und Düſſeldorf für das Großherzogthum Berg.

Der bei weitem größte Theil des Saardepartements verblieb Preußen. Was davon an Baiern, Sachſen-Koburg, Holſtein-Oldenburg und Heſſen-Homburg abgegeben worden, iſt völlig erſetzt durch die Antheile, welche Preußen von dem ehema-

ligen Wälderdepartement und von dem franzöſiſchen Moſeldepartement, oder von den alten Herzogthümern Luxemburg und Lothringen erhalten hat, und die nirgendhin ſchicklicher als zu der Verwaltung in Trier gelegt werden konnten. So entſtand, nachdem Preußen auch den Lauf der Saar vom Einfluſſe der Blies bis zur Moſel und dadurch eine beſſere Gränze gegen Süden erhalten hatte, ganz unbedenklich der Regierungsbezirk von Trier, bloß mit einiger Abänderung der ſehr unregelmäßigen Begränzung des vormaligen Saardepartements auf der Eiffel, wo die Kantone Reifferſcheid und Blankenhain jetzt in Vereinigung mit den vormals zum Urthe-Departement gehörigen Kantonen Kronenburg und Schleiden zweckmäßiger der Verwaltung zu Achen beigelegt werden konnten. Trier, die wahrſcheinlich älteſte Stadt des Staats, geſchichtlich vielfach denkwürdig, die alte Hauptſtadt des wahrſcheinlich älteſten Erzſtiftes Deutſchlands, ſelbſt in den letzten Zeiten Hauptort eines großen Departements, hatte wohl ſehr zulängliche Anſprüche darauf, der Sitz einer Provinzial-Regierung zu bleiben.

Das Rhein- und Moſeldepartement kam ganz an Preußen. Es gewann einen großen Theil des gegenüber liegenden Rheinufers, ſehr angemeſſen durch Beifügung der von Naſſau eingetauſchten Landestheile, und bildete mit dieſen ganz natürlich einen neuen Regierungsbezirk, deſſen Hauptort die Departementalſtadt Koblenz blieb, welche auch ſchon unter erzbiſchöflich-kurfürſtlicher Regierung die Reſidenz des Landesherrn und der Sitz der Verwaltung geweſen war. Nur die Kantone Bonn und Rheinbach, Theile des vormaligen Erzſtifts Köln, wurden vom Rhein- und Moſeldepartement getrennt und zu der neuen Regierung in Köln gelegt, da die Univerſität, für welche Bonn ſo ſehr gelegen war, zweckmäßiger unter die nahe Aufſicht des Oberpräſidenten in dem nur drei Meilen entfernten Köln kam, ein vielfacher Zuſammenhang der Stiftungen in Köln und Bonn beſtand, und auch das gegenüber liegende Rheinufer, letztlich zum Großherzogthum Berg gehörig, doch nicht füglich mit Koblenz vereinigt werden konnte.

Minder einfach und überſichtlich geſtalteten ſich die Verhältniſſe des Roerdepartements und des Großherzogthums Berg.

Mit beiden hatte Preußen das ſchon ſeit 1609 beſeſſene Herzogthum Kleve, das Fürſtenthum Mörs und ſeinen Antheil an Geldern wiedererhalten, die nur in ſo fern hier als neue Erwerbungen vorkommen, als Preußen auch die im Jahre 1802 dafür erhaltenen Entſchädigungen Münſter, Paderborn, Eßen, Werden, Eichsfeld, Erfurt, Mühlhauſen und Nordhauſen noch beſitzt, und jene Lande daher nicht auf den Grund des vormaligen Beſitzes, ſondern, gleich den übrigen Rheinlanden, als Entſchädigung für andre, durch den Frieden zu Tilſit verlorne und durch die Wiener Kongreßakte nicht wiedererhaltene Provinzen überkam. Gerade von der geſchichtlichen Anſicht aus empfahl ſich daher wenigſtens die Wiederherſtellung der alten Kammer zu Kleve, zu welcher nun auch außer Mörs, Geldern gelegt werden konnte. Dieſe ſchien auch um ſo unbedenklicher, als, ſelbſt nach der Abſonderung dieſer altpreußiſchen Länder, im Roerdepartement und Herzogthum Berg noch die Verwaltung eines Landſtrichs einzurichten blieb, der über eine Million Einwohner enthält. So bildete ſich der Regierungsbezirk Kleve, mit welchem das zwiſchen den altpreußiſchen Beſitzungen eingeſchloſſene kölniſche Amt Rheinbergen, nebſt einem Theile des an Geldern gränzenden kölniſchen Amts Kempen vereinigt worden. Die Mörsiſche Stadt Kreſeld, welche vormals ſchon abgeſondert im kölniſchen Gebiete lag, iſt wegen des Zu-

ſammenhangs ihrer Fabriken mit den Bergiſchen, von der Verwaltung zu Kleve getrennt worden.

Die wichtigſte Stadt in den Rheinlanden iſt unſtreitig Köln. Sie hat mit der Beſatzung, ohne Deuz, nach der Zählung am Ende des Jahres 1819, 56,420 Einwohner, einen alt begründeten großen Handel, und eine beträchtliche Wohlhabenheit. — Achen mit 33,626 Einwohnern, nach derſelben Zählung und gleichfalls mit Einſchluß der Beſatzung, wenn auch eine ſehr anſehnliche Fabrikſtadt, ſteht ihr doch offenbar auch in Rückſicht auf Gewerbe und Wohlſtand nach. Als uralte Reichsſtädte machen beide gleiche Anſprüche auf geſchichtliches Gewicht; aber Köln, das Haupt des hanſeatiſchen Bundes am Rheine, erſcheint doch auch im ganzen Mittelalter als die mächtigere von beiden.

Was auch die franzöſiſche Regierung veranlaſſen mochte, dennoch nicht Köln, ſondern Achen, zum Hauptorte des großen Roerdepartements zu machen: ſo iſt es wenigſtens ſichtbar, daß es viel natürlicher war, die von Paris ausgehenden Befehle zu Köln von Achen her, als zu Achen von Köln her zu empfangen. Die Rheingränze, die ſich Frankreich bald nach Anfang der Revolution zum Ziele ſetzte, und die auch damals nicht ohne Bedeutung war, als die franzöſiſche Macht ſich bis an die Oſtſee ausdehnte, konnte wenigſtens den Zweck haben, einen großen Strom als Gränzgraben zu benutzen; und auch von dieſer Anſicht aus mußte die Lage Achens, auch noch durch die Roer und die Feſtung Jülich gedeckt, für eine franzöſiſche Verwaltung ſehr viel ſicherer erſcheinen, als die Lage der Gränzſtadt Köln, welche vom Rheine her völlig offen war. Seitdem die Rheinlande Preußen gehören, beſteht gerade das entgegengeſetzte Verhältniß. Die große Straße von Berlin nach Achen geht durch Köln. Achen iſt eine offene, ganz unhaltbare Gränzſtadt; Köln ein feſter Platz am Rheine, gegen Süden durch Koblenz, gegen Weſten durch Jülich, gegen Norden durch Weſel gedeckt. In der Beilage zu der Königlichen Verordnung wegen verbeſſerter Einrichtung der Provinzialbehörden vom 30ſten April 1815, iſt auch Köln als Siß der neuen Regierung des Herzogthums Jülich benannt, und Achen unter denjenigen Landestheilen aufgezählt, welche dieſer Regierung untergeben werden ſollten.

Die Vereinigung mit Frankreich und den Niederlanden unter franzöſiſcher Herrſchaft in Verbindung mit dem Kontinentalſyſteme hatte den Fabriken von Achen eine Ausdehnung gegeben, welche weit über die frühern, wenn auch anſehnlichen Gewerbsverhältniſſe hinausging, und die ſich durchaus nicht erhalten konnte, nachdem Achen von Frankreich und den Niederlanden wieder getrennt war. Dieſer unvermeidliche, aus der veränderten Ordnung der politiſchen Gränzen entſpringende Verluſt gab den Klagen ein großes Gewicht, welche von Achen darüber ausgingen, daß es nun auch mit Entziehung des Vorzugs bedroht wäre, der Siz einer oberſten Provinzial-Verwaltungsbehörde zu ſein. Es trat hinzu, daß Achen nach der Wiedereroberung der deutſchen überrheiniſchen Lande wegen der bequemen Straßenverbindung mit den durch die Niederlande vordringenden Heeren ſogar der Siz der Behörde geworden war, von welcher die Länder zwiſchen der Maas, dem Rheine und der Moſel einſtweilig verwaltet wurden, und daß auch dieſer Umſtand die Hoffnung genährt hatte, Achen werde auch unter der neuen Herrſchaft den Rang einer Provinzial-Hauptſtadt behaupten.

Wie auch die neue Gränze zwiſchen den Preußiſchen Rheinprovinzen und den Niederlanden zwiſchen dem Rheine und der Maas gezogen werden mochte, ſo

blieb es in einem so bewohnten und gewerbreichen Lande doch immer unvermeidlich, mancherlei nachbarliche und gewerbliche Verhältnisse damit zu durchschneiden, die in den letzten zwanzig Jahren der Vereinigung unter einer Herrschaft angeknüpft worden waren. Auch in dieser Beziehung schien es wenigstens nützlich, durch die Aufsicht einer Oberbehörde unmittelbar an der niederländischen Gränze die Schwierigkeiten zu mildern, die aus einer solchen Trennung hervorgehen mußten, ehe neue Verbindungen, der veränderten Landesgränze gemäß, die bisher gewohnten ersetzen konnten.

Wenn alle diese Rücksichten es endlich veranlassen konnten, in Achen eine Regierung fortbestehen zu lassen, so konnten sie doch niemals rechtfertigen, daß Köln, der Mittelpunkt der Preußischen Rheinprovinzen, in allen Beziehungen auf die wichtigsten Regierungs-, Gewerbs- und Kulturverhältnisse, von einer Gränzstadt aus verwaltet wurde. Es blieb vielmehr kein anderer Ausweg übrig, als zwei Regierungen zu Köln und zu Achen zu errichten, und letzterer bloß die Verwaltung der Gränzgegenden von dem Klevischen Regierungsbezirke ab, bis zum Trierschen Regierungsbezirke hin, zu übertragen.

Der Stadt Düsseldorf, dem alten Sitze der Regierung der Herzogthümer Berg und Jülich, und letzlich der Hauptstadt des Großherzogthums Berg, konnte folgerecht die Fortdauer einer eignen Provinzialbehörde nicht versagt werden, obwohl sie nur fünf Postmeilen von Köln entfernt ist. Der Geschäftskreis der Regierung zu Düsseldorf war zunächst das Herzogthum Berg, mit den eingeschloßnen kölnischen und standesherrlichen Landestheilen nebst Essen und Werden. Da es indessen eine auffallende Unbehörigkeit wäre, wenn das Rheinufer Düsseldorf gegenüber aus Köln, und das Rheinufer Köln gegenüber aus Düsseldorf verwaltet würde: so wurden beide Regierungen dergestalt ausgeglichen, daß die nördliche, Düsseldorf gegenüber gelegene Gegend der Alkölnischen Lande zu Düsseldorf, und die südliche, Köln und Bonn gegenüber liegende Gegend der Altbergischen Lande zu Köln gelegt wurde. Der Zusammenhang der gewerblichen Verhältnisse erleichterte diese Abänderung, und die Vereinigung beider Regierungen unter einem Ober-Präsidenten entfernte außerdem noch alles Bedenken. Auch in den altpreußischen Ländern fehlt es nicht an ältern Beispielen, daß ein anerkanntes Bedürfniß der Verwaltung solchen Umtausch veranlaßt habe. Der große König selbst legte im Jahre 1772 das Westpreußen angehörige Ermeland zu Ostpreußen, und den Ostpreußen angehörigen Marienwerder-Riesenburgischen Kreis zu Westpreußen; desgleichen im Jahre 1773 den Luckenwalder Kreis des Herzogthums Magdeburg zur Kurmärkischen Kammer, und den westlichen Theil des Zauchischen Kreises der Kurmark unter der neuen Benennung des Ziesarschen Kreises zur Magdeburgschen Kammer.

In den neu erworbenen Landen sind also überhaupt acht Regierungen: zu Stralsund, Merseburg, Trier, Koblenz, Kleve, Achen, Köln und Düsseldorf, entstanden, wovon sieben ganz neu sind, die von Kleve aber als ein Ersatz für zwei alte Landeskollegien, vormals zu Kleve und Geldern, anzusehen ist. In den wiedererlangten, im Jahre 1807 verlornen Landen sind nach Vorigem sieben vormalige Kammern: zu Posen, Bromberg, Magdeburg, Heiligenstadt (jetzt nach Erfurt verlegt), Minden, Münster und Hamm (jetzt nach Arnsberg verlegt), als nunmehrige Regierungen wiederhergestellt. Es sind also in Folge des veränderten Umfangs des

Preu-

Preußischen Staats im Jahre 1816 überhaupt funfzehn Regierungen an die Stelle der ebenfalls funfzehn Kammern getreten, welche im Jahre 1807 in Folge des Friedens zu Tilsit eingingen, und der Staat würde eben so gegenwärtig überhaupt 23 Regierungen, wie vor 1806, 23 Kammern haben, wenn nicht auch in den im Jahre 1807 demselben verbliebenen acht Kammerbezirken inzwischen folgende Veränderungen vorgegangen wären.

a. Bald nach der Erwerbung von Schlesien wurden drei Regierungen zu Glogau, Breslau und Oppeln, und zwei Kammern zu Glogau und Breslau für diese Provinz errichtet. Eine besondre Regierung für Oberschlesien ward insbesondre vom Jahre 1744 an nöthig erachtet, wegen der Eigenthümlichkeiten in Landeskultur, Gewerbs- und sittlichen Verhältnissen, welche diesen Landestheil sehr wesentlich von Mittel- und Niederschlesien unterscheiden. Oberschlesien behielt diese besondre Regierung stets, obwohl sie im Jahre 1756 zur Sicherung gegen Kriegsgefahr nach Brieg verlegt wurde, von wo sie erst im Jahre 1817 als jetziges Ober-Landesgericht nach Ratibor versetzt worden.

Die Kammern waren noch in den vierziger Jahren sehr viel mehr Finanz- als Polizei-Behörden. Man fand in Schlesien sehr wenig Domänen; die Grundsteuer war von Grund aus neu eingerichtet, mithin, bei großer Einträglichkeit viel weniger verwickelt, als das Steuersystem der ältern Provinzen; die Accise in ihrer damaligen einfachern Gestalt gab wenig Ausbeute in einer Provinz, wo alle Gewerbe auf dem Accisefreien Lande betrieben wurden, und nur ein Sechstheil der Einwohner in den Städten lebte. Der wesentlichste Theil der Polizeigeschäfte der Kammern bestand damals in der Aufsicht über die Zünfte und über die Fabrikanten, welche man häufig ansetzte und unterstützte. Oberschlesien, mit sehr wenig Domänen und damals sehr geringem Fabrik- und städtischem Gewerbe, schien unter solchen Umständen einer besondern Kammer entrathen zu können, und ward daher der Kammer von Mittelschlesien zu Breslau beigelegt. Seitdem haben sich zwar die Finanzgeschäfte auch für Oberschlesien bedeutend vermehrt. Zu den alten Domänen sind beträchtliche neue durch die Einziehung der geistlichen Güter gekommen. Das System der indirekten Abgaben hat sich weiter ausgebildet, und als dasselbe, nach Aufhebung der Verpachtung, durch eigne Zoll- und Accise-Direktionen verwaltet wurde, wurden für Schlesien auch drei solche Direktionen gebildet, und namentlich eine zu Neisse besonders für Oberschlesien. Unter diesen Umständen durfte eine bloße Vermehrung der Finanzgeschäfte vorerst noch keine Trennung der Verwaltung Oberschlesiens von der Breslauer Kammer veranlassen.

Auch der Umfang und die Bevölkerung des Breslauer Kammerbezirks berechtigten allein noch zu keiner solchen Trennung: so beträchtlich auch beide waren, so legte man doch im Jahre 1795 sogar noch zwei Kreise von 41 Quadratmeilen mit 70,000 Einwohnern unter dem Namen Neuschlesien zum Breslauer Kammerbezirk. Ratibor liegt auf der Poststraße nur 22¾ Meilen von Breslau.

Als aber die Polizeiverwaltung das Hauptgeschäft der Kammern wurde; als die Verbesserung des Zustandes des gemeinen Mannes, des öffentlichen Unterrichts, des Medizinalwesens, der Kommunal-Verhältnisse, und überhaupt aller auf das geistige und sittliche Leben sich beziehenden Landesanstalten un-

mittelbarer und ausschließlicher ihrer Leitung anvertraut wurde: da stellte sich immer dringender die Nothwendigkeit dar, Oberschlesien aus eben demselben Grunde eine eigne Kammer zu geben, aus dem es schon im Jahre 1744 eine eigne Regierung erhielt. Dies Bedürfniß ist schon vor mehrern Jahren allgemein anerkannt worden, und nur die Macht der Begebenheiten, welche die Fonds zu solchen großen und dringenden Landesverbesserungen im Kriegszustande aufzehrten, und die örtlichen Hindernisse, womit jede Veränderung von solchem Umfange zu kämpfen hat, haben veranlassen können, daß erst seit fünf Jahren eine besondre oberschlesische Kammer, jetzt als Regierung, zu Oppeln besteht. Die Fürstenthümer Oppeln, Neisse und Ratibor, der Leobschützer Kreis, die Standesherrschaften Plesse, Beuthen, Loßlau und Oderberg Preußischen Antheils, nebst dem Kreuzburger Kreise des Fürstenthums Brieg, bilden ihren Verwaltungsbezirk, welcher vormals ganz zur Breslauer Kammer gehörte.

b. Auch das schlesische Gebürge schien einer eignen Regierung zu bedürfen, als sein wichtigster Erwerbszweig, der große Leinwandhandel in das spanische Amerika für unwiederbringlich verloren geachtet wurde, und man sich die äußerst schwierige Aufgabe stellen mußte, eine zahlreiche Bevölkerung, die nur Ereas weben konnte und wollte, zu anderm Erwerbe anzuleiten. So entstand die neue Regierung zu Reichenbach.

Die Erfahrung hat jedoch nicht bestätigt, daß eine solche Absonderung der Polizei- und Finanzverwaltung des Gebürges nothwendig sei, um Verlegenheiten zu heben, welche sich überhaupt in einem mildern Lichte darstellen, indem die Zeit die ersten Eindrücke mäßigt, und es sich zeigt, daß gute zuverlässige Waare in mäßigen Quantitäten und in den Händen umsichtiger und gewandter Kaufleute doch auch noch jetzt ihren Markt findet. Unter diesen Umständen ist die im Jahre 1816 errichtete neue Regierung zu Reichenbach am 1sten April 1820 aufgelöst, und ihr Verwaltungsbezirk wieder unter die Regierungen zu Breslau und Liegnitz vertheilt worden, welche an die Stelle der vormaligen Kammern zu Breslau und Glogau getreten sind.

Die Besetzung der Oberfestungen mit französischen Truppen veranlaßte die Verlegung der Kammer von Glogau nach Liegnitz, und dies Landescollegium ist auch als Regierung zu Liegnitz verblieben, wo es dem fruchtbarsten und gewerbereichsten Theile seines Verwaltungsbezirks näher liegt. Ueberhaupt liegen die drei größten Städte Niederschlesiens, Glogau, Liegnitz und Grünberg gerade an den Gränzen dieses Landestheils, und der Sitz der Verwaltung kann daher niemals im Mittelpunkte desselben angebracht werden. In Folge dieser Verlegung ist auch das Fürstenthum Wolau, der Guhrausche Kreis des Fürstenthums Glogau, das Fürstenthum Trachenberg und die Herrschaften Militsch, Freihan und Sulau an die Breslauer Regierung übergegangen. Dagegen hat die nunmehrige Liegnitzer Regierung die Kreise Bolkenhayn und Landshut vom Fürstenthume Schweidnitz, früher unter der Breslauer Kammer, und den zu Schlesien gelegten Theil der Oberlausitz erhalten, welcher jetzt die Kreise Lauban, Görlitz und Rothenburg bildet. Der Schwiebuser Kreis ist zur Neumark, in der er eingeschlossen war, gekommen.

c. Die Neumärkische Kammer ist aus Küstrin in die Stadt Königsberg in der Neumark einstweilig verlegt worden, als die französischen Truppen die

Oberfeſtungen beſetzt hielten. Im Jahre 1816 aber iſt Frankfurt mit dem Lebuſer Kreiſe von der Kurmark zu der Neumark übergegangen, und die Neumärkiſchen Landeskollegien ſind dahin verlegt worden. Die Stadt Frankfurt erhielt hierdurch einen Erſatz für den Verluſt der Univerſität, welche mit der zu Breslau vereinigt worden war, und die Landeskollegien gewannen einen ſehr viel beſſer gelegenen Sitz. Außerdem erhielt die nunmehrige Frankfurter Regierung noch die Verwaltung der Niederlauſitz, des nordweſtlichen Theils der Preußiſchen Oberlauſitz, und der zwiſchen beiden eingeſchloßnen vormals Meißenſchen Kreisämter Finſterwalde und Senftenberg, ferner der Herrſchaft Beeskow und des Schwiebuſer Kreiſes. Dagegen kamen die Neumärkiſchen Kreiſe Schiefelbein und Dramburg zu der Verwaltung von Pommern, da ſie von dieſer Provinz größtentheils eingeſchloſſen ſind.

d. Die Kurmärkiſche Kammer wurde von Berlin nach Potsdam verlegt, um letzter Stadt einigen Erſatz für den Verluſt gewohnten Erwerbes nach dem Frieden zu Tilſit zu gewähren. Die jetzige Regierung iſt auch unter günſtigern Verhältniſſen in Potsdam geblieben, und es ſind ſogar noch andre Behörden aus Berlin dahin verlegt worden, da die Bevölkerung von Berlin demohngeachtet ſehr ſchnell wächſt, und deshalb und wegen des ſteigenden Luxus Verlegenheit wegen Wohnungen entſtanden iſt. Auch nachdem die Altmark an Magdeburg und der Lebuſer Kreis nebſt der Herrſchaft Beeskow an die Regierung zu Frankfurt übergegangen, bleibt der Bezirk der Kurmärkiſchen Regierung einer der anſehnlichſten. Gegen Sachſen iſt derſelbe durch Einverleibung der Aemter Belzig, Jüterbock und Dahme und der Herrſchaft Baruth beſſer begränzt worden. Jüterbock und Dahme ſind Theile des vormaligen Erzſtifts Magdeburg, und jetzt wieder nun ſo angemeßner mit Luckenwalde, auch einem alten Beſtandtheile dieſes Erzſtifts, zu einem Kreiſe vereinigt.

Das Einkommen aus den indirekten Steuern der Stadt Berlin allein überſtieg längſt, vermöge der großen Verzehrung, die Zoll- und Verbrauchſteuer-Einkünfte eines jeden einzelnen Kammerbezirks, und es hat daher auch ſchon nach der älteren Verfaſſung eine beſondre Acciſe- und Zoll-Direktion für Berlin beſtanden, unabhängig von der Kurmärkiſchen Acciſe- und Zoll-Direktion, die ſich vormals in der Stadt Brandenburg befand. Nachdem die Magiſtrate durch die Städteordnung beſtimmter in das Verhältniß von reinen Kommunalbehörden getreten waren, entſtand die Nothwendigkeit, eine beſondere Königliche Polizei-Behörde für Berlin zu bilden, da die Verhältniſſe der Stadt als Reſidenz und Mittelpunkt der Regierung des ganzen Staats es nicht geſtatteten, die Polizei daſelbſt unter eine Kommunal-Verwaltung zu ſtellen. Auch dieſe Polizeibehörde war wegen Beſchleunigung des Geſchäftsganges unabhängig von der Kurmärkſchen Kammer oder Regierung zu Potsdam, und ſtand unmittelbar unter den Miniſterien. Solchergeſtalt beſtanden in Berlin bereits die einzelnen weſentlichen Theile einer beſondern Regierung, und es bedurfte im Jahre 1816 wenig mehr als der Vereinigung derſelben, um die neue Berliner Regierung zu bilden. Auch dürfte unter allen Formen, welche man der Verwaltung von Berlin zu geben veranlaßt ſein möchte, eine unmittelbare Unterordnung der wichtigſten Behörden daſelbſt unter die Miniſterien kaum vermeidlich erſcheinen, und es wird daher, gleichviel unter welchen Namen und

Formen, wesentlich immer eine besondere Verwaltung für Berlin bestehen. Die Eigenthümlichkeiten der großen Residenzstädte rechtfertigen, der Erfahrung nach, überall eine solche Ausnahme.

e. In Pommern haben die entlegenern Kreise, Fürstenthum, Belgard, Neustettin, Schlawe, Stolpe und Rummelsburg, bereits seit dem Jahre 1720 ein eignes Hofgericht und Konsistorium zu Köslin gehabt. Die Nothwendigkeit, ihnen auch in einer eignen Kammer eine nähere Polizeiaufsicht zu geben, ist schon früher anerkannt worden durch Errichtung einer Kammerdeputation in genannter Stadt, welche von 1764 bis 1787 bestand, und ist späterhin in dem Maaße überzeugender hervorgetreten, in welchem die polizeilichen Geschäfte der Kammern sich überhaupt erweitert haben. Es ist daher nur einem längst empfundenen Bedürfnisse durch die Vertheilung des ehemaligen Stettiner Kammerdepartements in die Regierungsbezirke Stettin und Köslin, abgeholfen worden. Zu letzterm gehören, außer den vorbenannten Kreisen, die Kreise Schiefelbein und Dramburg, die von der Neumark getrennt worden, und die Herrschaften Lauenburg und Bütow, ursprünglich zu Westpreußen gehörig, welche jedoch schon seit dem Jahre 1658 in Preußischen Besitz gekommen, und letzlich von der Kammer zu Stettin verwaltet worden sind.

Lauenburg ist von Stettin, auf der geraden Straße über Golnow und Naugard, 35¾ Postmeilen entfernt. Der neue Regierungsbezirk Köslin selbst ist, längs der ihn durchschneidenden großen Poststraße nach Danzig, 28 Meilen lang und verschiedentlich 10 bis 14 Meilen breit, aber der unbewohnteste des Staats, vielleicht auch der ärmste an natürlichen Hülfsquellen, und schon deshalb der Wohlthat einer eignen Aufsichtsbehörde vorzüglich bedürftig.

f. In Westpreußen hat sich schon bei der ersten Besitznahme im Jahre 1772 ein Verhältniß gebildet, welches noch jetzt eine zweckmäßige Stellung der Verwaltungsbehörden der Provinz ungemein erschwert. Danzig, die Hauptstadt Westpreußens, ausgezeichnet durch Bevölkerung, alten Wohlstand, lebhaftes Gewerbe, wissenschaftliche und sittliche Kultur, ging nicht mit dem Lande an Preußen über, und es war sogar keine nahe Aussicht zum Besitze derselben vorhanden. Unter diesen unnatürlichen Verhältnissen wurde die kleine und bis dahin nahrlose Stadt Marienwerder zum Sitze der Landeskollegien für Westpreußen ausersehen. Es sprach wohl nur für sie, daß sie, ohngefähr in der Mitte zwischen Danzig und Thorn, in der Nähe der Weichsel liegt, und eine altostpreußische Stadt war, von welcher damals größere Anhänglichkeit und Bildsamkeit erwartet wurde, als von der neuen Erwerbung in den ersten Jahren zu hoffen stand. Ansehnliche Bauten verschafften den nöthigen Gelaß zur Aufnahme der Landeskollegien; das Personale derselben brachte Erwerb und Bildung in die Stadt, welche solchergestalt schnell aufblühte. Erst zwanzig Jahre später, im Jahre 1793, kam Danzig an Preußen: selbst noch der Einzug der Truppen war mit Auftritten verknüpft, welche den Landeskollegien vorerst wenig Sicherheit versprachen. Auf jeden Fall war Marienwerder im Besitz, und die Fortdauer seines Wohlstandes war innigst mit der Fortdauer des Aufenthalts der Landeskollegien verbunden. Justiz und Polizei zu Danzig wurde daher von Marienwerder aus geleitet, und nur die Zoll- und Accise-Direktion kam nach Danzig, als dem wichtigsten Handelsplatze Westpreußens.

Dies Verhältniß bestand, bis Danzig durch den Frieden zu Tilsit ein Freistaat unter französischem Einflusse wurde.

Der Kammerbezirk von Marienwerder, ohne den Netzdistrikt, gehörte schon zu den ausgedehntesten, und diese Ausdehnung wurde noch um entferntesten Ende dadurch vermehrt, daß im Jahre 1807 diejenigen Theile des Netzdistrikts, welche Preußen behielt, in Ermangelung einer bessern Auskunft, auch noch zur Verwaltung an Marienwerder kamen. Auf der großen Poststraße ist Marienwerder 59¾ Meilen von Berlin entfernt, und auf der Mitte dieses Weges liegen die gedachten Ueberreste des vormaligen Kronschen und Kaminschen Kreises des Netzdistrikts. Die Stadt Schloppe ist sogar nur 27½ Meilen von Berlin, aber 32¼ Meilen von Marienwerder belegen.

Als durch die Wiener Kongreßverhandlungen Danzig, Thorn und Bromberg wieder an Preußen kamen, wurde zunächst beabsichtigt, diese schwierigen Verhältnisse durch Bildung einer neuen Regierung in Danzig und Veränderung der Gränzen zwischen Ost- und Westpreußen vollständig auszugleichen. Nach der Beilage zur Verordnung wegen verbesserter Einrichtung der Provinzial-Behörden vom 30sten April 1815, sollte das ostpreußische Oberland, wovon schon im Jahre 1772 ein Theil mit Westpreußen vereinigt worden, nunmehr ganz dahin übergehen; da es Marienwerder, welches selbst ursprünglich zu diesem Oberlande gehört, sehr viel näher liegt, als Königsberg. Dagegen sollte Marienwerder abgeben an eine neu zu Danzig zu errichtende Regierung das Danziger und Elbinger Gebiet, den Marienburgschen Kreis und das ganze ehemalige Pommerellen, oder Westpreußen auf dem linken Weichselufer, mit Ausnahme eines schmalen Streifens längs dem Strome selbst, Marienwerder, Graudenz und Kulm gegenüber, um die Strompolizei und die Wasserbauten auf beiden Ufern in einer Hand zu lassen. Die vorerwähnten Reste des Netzdistrikts schienen zwar zweckmäßig wieder zur Verwaltung nach Bromberg zurückgewiesen zu werden: die Verordnung sprach sich hierüber jedoch nicht bestimmt aus, weil die Verfassung des wiedererlangten Theils des Netzdistrikts während der Verbindung mit dem Herzogthume Warschau wesentlich verändert worden, und seine Wiedervereinigung mit dem preußisch verbliebenen Theile des Netzdistrikts daher nicht ganz unbedenklich war.

Es ist indessen nachmals auch Bedenken gegen die Wiedervereinigung des gesammten ostpreußischen Oberlandes, und dessen Verbindung mit dem Kulmer und Michelauer Lande zu einem Verwaltungsbezirke, dessen Sitz Marienwerder gewesen sein würde, entstanden; und es ist hiernach zwar eine neue Regierung in Danzig errichtet, zwischen derselben aber und der zu Marienwerder fortbestehenden Regierung nur Westpreußen, wie es im Jahre 1772 durch Beilegung eines Theils des ostpreußischen Oberlandes gebildet wurde, getheilt worden. Die im Jahre 1807 zu Marienwerder gekommenen Theile des Netzdistriktes sind auch, der beträchtlichen Entfernung ohngeachtet, unter der Verwaltung der dortigen Regierung verblieben.

g. Als es beabsichtigt ward, das Oberland ganz vom Königsberger Regierungsbezirke zu trennen, wurde zugleich beschlossen, dagegen die ganze Seeküste von der Russischen Gränze bis an die Westpreußische, und die ganze Stromschiffahrt auf dem Memelstrome oder Niemen von seinem Eintritte in Ostpreußen

bis ins kurische und frische Haf unter die Aufsicht der Regierung zu Königsberg zu stellen: die ehemaligen Hauptämter Rastenburg und Ortelsburg aber mit dem übrigen polnisch sprechenden Natangen, welches unter der Regierung zu Gumbinnen steht, wieder zu vereinigen. Auch diese durch die Beilage zur Verordnung vom 30sten April 1815 angekündigte Einrichtung ist jedoch nachmals nur in so weit zur Vollziehung gekommen, daß der Ostseestrand nebst dem Hafen zu Memel und den Kirchspielen Memel und Prökuls unter die Verwaltung von Königsberg übergegangen, auch außerdem die Begränzungen der Regierungsbezirke Königsberg und Gumbinnen gegen einander an vielen Stellen verbessert worden sind.

Durch die vorstehend angegebenen Veränderungen sind also überhaupt vier neue Regierungen zu Oppeln, Berlin, Köslin und Danzig in Folge einer Trennung der Bezirke entstanden, welche vormals den Regierungen zu Breslau, Potsdam, Stettin und Marienwerder beigelegt waren; und es bestehen hiernach überhaupt gegenwärtig sieben und zwanzig Regierungen im Preußischen Staate.

Der Volkszahl nach, so wie sie am Schlusse des Jahres 1819 mit Inbegriff des Militärs ist gefunden worden, folgen sich die Bezirke dieser Regierungen also:

1.	Breslau	hat auf	247,^{41}	geogr.	Quadratmeilen	833,253	Einwohner.
2.	Liegnitz	— —	224,^{29}	—	—	667,133	—
3.	Posen	— —	327,^{43}	—	—	604,612	—
4.	Frankfurt	— —	371,^{13}	—	—	594,827	—
5.	Königsberg	— —	404,^{28}	—	—	592,170	—
6.	Oppeln	— —	248,^{40}	—	—	561,203	—
7.	Potsdam	— —	376,^{28}	—	—	539,195	—
8.	Merseburg	— —	187,^{00}	—	—	525,507	—
9.	Magdeburg	— —	204,^{70}	—	—	486,000	—
10.	Gumbinnen	— —	297,^{61}	—	—	413,373	—
11.	Düsseldorf	— —	46,^{81}	—	—	388,607	—
12.	Arnsberg	— —	143,^{70}	—	—	388,456	—
13.	Koblenz	— —	92,^{18}	—	—	372,242	—
14.	Marienwerder	— —	315,^{04}	—	—	367,495	—
15.	Münster	— —	128,^{43}	—	—	360,762	—
16.	Köln	— —	61,^{77}	—	—	351,107	—
17.	Minden	— —	94,^{76}	—	—	345,801	—
18.	Stettin	— —	233,^{13}	—	—	341,041	—
19.	Aachen	— —	66,^{58}	—	—	320,004	—
20.	Trier	— —	128,^{07}	—	—	314,835	—
21.	Bromberg	— —	211,^{07}	—	—	279,360	—
22.	Danzig	— —	150,^{09}	—	—	265,582	—
23.	Köslin	— —	258,^{49}	—	—	255,265	—
24.	Erfurt	— —	66,^{20}	—	—	247,714	—
25.	Kleve	— —	49,^{61}	—	—	226,042	—
26.	Berlin	— —	1,^{19}	—	—	201,138	—
27.	Stralsund	— —	74,^{00}	—	—	133,528	—
Der ganze Staat		hat auf	5014,^{41}	geogr.	Quadratmeilen	10,976,252	Einwohner.

Der Bodenfläche nach sind sie dagegen folgendermaßen zu ordnen:

1.	Königsberg	mit	404,⁰⁵	geogr. Quadratmeilen	oder	8,702,451	Morgen.
2.	Potsdam	—	376,¹⁰	—	—	8,088,600	—
3.	Frankfurt	—	371,¹³	—	—	7,984,308	—
4.	Posen	—	327,⁰³	—	—	7,036,573	—
5.	Marienwerder	—	315,⁰⁶	—	—	6,770,762	—
6.	Gumbinnen	—	297,¹¹	—	—	6,400,992	—
7.	Köslin	—	258,⁰⁹	—	—	5,555,093	—
8.	Oppeln	—	248,⁰⁰	—	—	5,338,329	—
9.	Breslau	—	247,⁰¹	—	—	5,316,616	—
10.	Stettin	—	233,¹³	—	—	5,010,027	—
11.	Liegnitz	—	224,²⁹	—	—	4,820,334	—
12.	Bromberg	—	211,²⁷	—	—	4,535,978	—
13.	Magdeburg	—	204,⁷⁰	—	—	4,399,149	—
14.	Merseburg	—	187,⁰⁰	—	—	4,018,808	—
15.	Danzig	—	150,⁰⁹	—	—	3,242,708	—
16.	Arnsberg	—	143,⁷⁰	—	—	3,088,261	—
17.	Trier	—	128,⁸⁷	—	—	2,769,571	—
18.	Münster	—	128,⁶³	—	—	2,764,295	—
19.	Minden	—	94,⁷⁰	—	—	2,035,881	—
20.	Koblenz	—	92,⁰⁸	—	—	1,989,583	—
21.	Stralsund	—	74,⁹⁰	—	—	1,609,185	—
22.	Achen	—	66,⁰⁸	—	—	1,430,107	—
23.	Erfurt	—	66,²⁰	—	—	1,423,381	—
24.	Köln	—	61,⁷⁷	—	—	1,327,534	—
25.	Kleve	—	49,⁰⁷	—	—	1,070,387	—
26.	Düsseldorf	—	46,⁰⁸	—	—	1,006,825	—
27.	Berlin	—	1,³⁹	—	—	29,723	—

Der ganze Staat enthält
demnach . . . 5014,⁰⁸ geogr. Quadratmeilen oder 107,765,761 Morgen.

Bei dieser Berechnung des Flächenraums sind die besten bekannten Karten zum Grunde gelegt, und es ist dabei die geographische Meile zu 1966,⁰⁰⁰ Preußischen Ruthen angenommen worden, welche mit der in ganz Deutschland bekannten Rheinländischen Ruthe übereinstimmen. Hiernach enthält die geographische Quadratmeile 3,868,262,⁴ Preußische Quadratruthen, oder nahe 21,490¼ Preußische Morgen zu 180 Quadratruthen, welche sonst unter der Benennung „Magdeburgische Morgen" bekannt sind.

Es folgt aus der Entstehungsart der Regierungen selbst, daß ihre Bezirke sehr ungleich sind an Bodenfläche und Volkszahl. Abgesehen von den Eigenthümlichkeiten der besondern Regierung für Berlin sind die kleinsten Regierungsbezirk, Kleve und Düsseldorf, der Bodenfläche nach noch kaum ein Achttheil der größten, Königsberg und Potsdam; — und Stralsund, der Volkszahl nach der geringste Regierungsbezirk, enthält noch nicht ein Sechstheil so viel Einwohner als der volkreichste Regierungsbezirk, Breslau, umfaßt. Bei den vormaligen Kammern waren indessen

diese Ungleichheiten noch viel stärker. Die Bezirke der Kammern zu Breslau und Berlin waren sehr viel größer als die heutigen Regierungsbezirke von Breslau und Potsdam, und die Kammer zu Kleve hatte einen viel kleinern Bezirk als die heutige Regierung daselbst. Auch findet man in allen Ländern ähnliche Ungleichheiten, welche in der That fast unvermeidlich sind, bei der großen Verschiedenheit der Ansichten und Gewohnheiten. Während in Schlesien sich die neue Regierung zu Reichenbach gegen die allgemeine Meinung von ihrer Entbehrlichkeit nicht halten konnte, obwohl sie auf 120,⁶⁶ Quadratmeilen 477,593 Menschen und einen Landstrich zu verwalten hatte, dessen eigenthümliches Gewerbs-Interesse ganz unverkennbar ist, wurden die dringendsten Gegenvorstellungen durch das Gerücht aufgeregt, als werde beabsichtigt, halb so große und bei weitem minder volkreiche Regierungsbezirke in den Rheinprovinzen aufzulösen, und benachbarten Regierungen einzuverleiben.

Schon vormals hatten häufig Kammern in einer Provinz einen gemeinschaftlichen Präsidenten; so in der Regel die Kammern zu Königsberg und Gumbinnen, zu Marienwerder und Bromberg, zu Breslau und Glogau, zu Ansbach und Baireuth, und oft mehre Kammern in Westphalen. Ueberdies ward die Einheit in der Provinzial-Verwaltung durch die Provinzial-Minister erhalten. Das General-Direktorium bestand, nachdem es in den letzt vorhergegangenen Jahren schon sehr konzentrirt worden war, im Jahr 1806 demohnerachtet noch aus acht geheimen Staats-Ministern, nämlich aus vier Ministern, deren Geschäftskreis sich über den ganzen Staat erstreckte, als:

a. einem Generalkontroleur der Finanzen, welchem zugleich das Kassen-, Münz-, Bank-, Lotterie-, Stempel-, Post- und Medizinal-Wesen untergeben war;
b. einem Minister für die Accise-, Zoll-, Fabriken- und Handelssachen;
c. einem Minister für diejenige Mitwirkung bei der Militärverwaltung, welche jetzt von dem Ministerio des Innern geführt wird;
d. einem Minister für das Bergwerks- und Hütten-Departement;

und aus vier Ministern, welchen die Verwaltung der Finanz- und Polizei-Angelegenheiten in besondern Provinzen untergeordnet war, so weit sie nicht von den vier eben genannten Real-Ministerien ausging, nämlich:

e. einem Minister für die Kur- und Neumark, Pommern und Südpreußen, unter welchem die dortigen sechs Kammern standen;
f. einem Minister für Ost-, West- und Neuostpreußen, Chef der sechs Kammern daselbst;
g. einem Minister für Niedersachsen und Westphalen, unter dessen Leitung sich die sieben Kammern zu Magdeburg, Halberstadt, Heiligenstadt, Minden, Hamm, Münster und Aurich befanden;
h. einem Minister für die fränkischen Angelegenheiten, Chef der Kammern zu Ansbach und Baireuth.

Außer dem General-Direktorio war den zwei Kammern der Provinz Schlesien noch ein besondrer Minister vorgesetzt, der zwar ein Mitglied des damals überhaupt aus funfzehn Ministern bestehenden geheimen Staatsministerii, aber unabhängig von dem General-Direktorio war.

Nachdem die Geschäfte der benannten neun Minister, soweit sie Polizei- und

und Finanzsachen in der weitesten Ausdehnung betrafen, in den beiden Ministerien des Innern und der Finanzen vereinigt worden, wovon jedoch die Angelegenheiten des Handels und des Schatzes nachmals wieder getrennt und der Leitung besondrer Ministerien untergeben sind: so schien es nun so nothwendiger, die Einheit in der Provinzialverwaltung durch eine besondre Anstalt aufrecht zu erhalten, und es haben seitdem, mit verschiedentlich abgeänderter Stellung gegen die Regierungen, zehn Oberpräsidien für folgende zehn Provinzen bestanden:

	Regierungs-Bezirke.	Geogr. Q. M.	Einwohner.
1. Ostpreußen	Königsberg und Gumbinnen	702,10	1,005,543
2. Westpreußen	Danzig und Marienwerder	465,11	633,077
3. Posen	Posen und Bromberg	538,15	883,972
4. Brandenburg	Berlin, Potsdam und Frankfurt	749,10	1,335,160
5. Pommern	Stettin, Köslin und Stralsund	566,11	729,834
6. Schlesien	Breslau, Oppeln und Liegnitz	720,10	2,061,589
7. Sachsen	Magdeburg, Merseburg und Erfurt	457,11	1,259,221
8. Westphalen	Münster, Minden und Arnsberg	367,07	1,095,019
9. Kleve, Berg u. Jülich	Köln, Düsseldorf und Kleve	158,11	965,756
10. Niederrhein	Koblenz, Trier und Achen	288,00	1,007,081
	Summe	5014,11	10,976,252

Zur Erleichterung der Uebersicht werden bei staatswirthschaftlichen Berechnungen einige dieser Provinzen noch gewöhnlich zusammengestellt, und es ergeben sich dann folgende sieben Abtheilungen:

Preußen (Ost- und West-)	1168,11 Q. M.	1,638,620 Einw.
Posen	538,15 " "	883,972 —
Brandenburg und Pommern	1315,21 " "	2,064,994 —
Schlesien	720,10 " "	2,061,589 —
Sachsen	457,11 " "	1,259,221 —
Westphalen	367,00 " "	1,095,019 —
Rheinlande (Kleve-Berg mit Jülich u. Niederrhein)	446,11 " "	1,972,837 —
Summe	5014,11 Q. M.	10,976,252 Einw.

Die Verordnung vom 30sten April 1815 bestimmt eine Vertheilung des Staats in fünf Militärabtheilungen, nämlich:

a. Preußen.
b. Brandenburg und Pommern.
c. Schlesien und Posen.
d. Sachsen.
e. Niederrhein-Westphalen.

Es ist indeß noch vor der Vollziehung eine Abänderung hierin erfolgt, und es bestanden sieben General-Kommandos nach den vorsichend angeführten sieben Provinzial-Abtheilungen, bis mit dem Jahre 1820 die militärische Eintheilung des Landes auf einer von der polizeilichen Eintheilung desselben unabhängigen Grundlage durchgeführt worden ist.

Endlich pflegen auch noch zu einer ganz allgemeinen Uebersicht zusammengestellt zu werden:

a.	Die drei östlichen Provinzen: beide Preußen und Posen	1707,11 Q. M.	2,522,592 Einw.
b.	Die vier mittlern Provinzen: Brandenburg, Pommern, Schlesien und Sachsen	2493,11 "	5,385,804 —
c.	Die drei westlichen Provinzen: Westphalen und die Rheinlande	813,18 "	3,067,856 —
	Summe . . .	5014,11 Q. M.	10,976,252 Einw.

Es ergiebt sich hieraus, daß die vier mittlern Provinzen beinahe die Hälfte, sowohl der Bodenfläche als der Volkszahl des Staats umfassen. Die andre Hälfte der Bodenfläche ist so vertheilt, daß nicht ganz ein Drittheil derselben den drei westlichen Provinzen, und etwas über zwei Drittheile derselben den drei östlichen Provinzen angehören. Dagegen vertheilt sich die andre Hälfte der Volkszahl nach einem ganz andern Verhältnisse, nämlich so, daß über sechs Eilftheile derselben sich in den drei westlichen, nicht ganz fünf Eilftheile derselben aber sich in den drei östlichen Provinzen befinden.

Auch die Unterabtheilung des Landes in gegenwärtig 338 Kreise beruht auf einer geschichtlichen Grundlage, und hat sich im Allgemeinen folgendermaßen entwickelt.

In dem größten Theile des Staats, besonders in dessen östlichen Provinzen, beruhte die Handhabung der örtlichen Polizei ursprünglich bei der Grundherrlichkeit. Sie ward daher in den Domänen, wo der Landesherr zugleich Grundherr ist, von dessen Wirthschaftsbeamten, in den Privatgütern von den Gutsherren, und in denjenigen Städten, wo die Grundherrlichkeit der Stadtgemeine zustand, von den Magistraten verwaltet. Nach diesen Abstufungen bildete sich auch die Oberaufsicht über die örtliche Polizei in größern Abtheilungen.

Die Kammern waren zunächst die Vorgesetzten der landesherrlichen Wirthschaftsbeamten ihres Bezirks. Die Domänen wurden in schicklichen Abtheilungen einzelnen Mitgliedern der Kammer, Kriegs- und Domänen-Räthen, zugetheilt, welche verpflichtet waren, ihre Abtheilung, ein sogenanntes Aemter-Departement, jährlich mehrmals zu bereisen, sich zur Stelle nicht bloß von dem wirthschaftlichen, sondern auch von dem polizeilichen Zustande der Domänengüter zu unterrichten, geringere Mängel sofort abzustellen, größere zur Abhülfe bei der Kammer zum Vortrage zu bringen. Es war ein sehr beträchtlicher Theil des Landes, welcher solchergestalt verwaltet wurde. Noch im Jahre 1806 waren in den vier altpreußischen Kammerbezirken, in der Kurmark ohne die Herrschaften Wusterhausen und Schwedt, ferner in der Neumark, Pommern, Magdeburg, und Halberstadt ohne Hildesheim, 349 Domänenämter, nämlich unter der Kriegs- und Domänen-Kammer

zu Königsberg	. . . . .	52,
„ Gumbinnen	. . . . .	57,
„ Marienwerder	. . . . .	44,
„ Bromberg	. . . . .	19,
„ Berlin	. . . . .	56,
„ Küſtrin	. . . . .	26,
„ Stettin, wo jedoch die in Verbindung verpachteten Aemter immer nur für Eins gezählt ſind	. . . . .	29,
„ Magdeburg	. . . . .	35,
„ Halberſtadt	. . . . .	31.
Summe wie vorhin	. .	349.

In den übrigen Provinzen ſtanden die dort befindlichen Domänenämter in polizeilicher Rückſicht weniger ſelbſtändig und abgeſondert.

Die adlichen Güter oder Dominien bildeten unter Oberaufſicht der Landeskollegien polizeiliche Verbindungen oder Kreiſe, welche unter Leitung eines von den Gutsherren aus ihrer Mitte gewählten und landesherrlich beſtätigten Landraths ſtanden. Dieſe landräthlichen Kreiſe bezogen ſich alſo urſprünglich nur auf einen Verband von adlichen Gütern, und hatten mit den dazwiſchen liegenden Domänen und Städten nichts zu thun. Ihre Begränzung bildete ſich daher auch nach ganz andern Regeln, als diejenigen ſind, wornach eine rein geographiſche Eintheilung des Landes ſich gebildet haben könnte. Im Preußiſchen Litthauen, wo ſehr wenig adliche Güter ſind, und faſt das ganze Land Domäne iſt, beſtanden nur drei landräthliche Kreiſe, wovon der größte alle adlichen Güter auf einem Landſtriche von 175 geographiſchen Quadratmeilen, zwiſchen Memel und Goldap begriff. Dagegen enthält der Schiefelbeinſche Kreis, obwohl in einer ſehr volkleeren Gegend, doch nur 9 Quadratmeilen. Es lagen ſogar einzelne landräthliche Kreiſe zerſtreut und zerſtückt zwiſchen andern, wie namentlich der vormalige Flemmingſche Kreis in Pommern.

Nachdem die Städte durch die Acciſe beſonders einträglich für die Staatskaſſen geworden waren, wurden ihnen beſondre Steuerräthe vorgeſetzt, und die Städte unter dieſelben in ſteuerräthliche Kreiſe vertheilt. Die Pflicht der Steuerräthe war urſprünglich, nicht nur für den richtigen Eingang der ſtädtiſchen Steuern, ſondern auch dafür zu ſorgen, daß die Gewerbe, worauf die Steuerkraft der Städte beruhte, erhalten, erweitert und ergiebiger gemacht würden. Hierdurch kam die ſtädtiſche Polizei unter ihre Aufſicht. Als nachmals die Acciſe verpachtet, und ſpäter nach Aufhebung der Pacht unter beſondre, größtentheils von den Kammern unabhängige Verwaltungen geſetzt wurde, beſchränkte ſich das Geſchäft der Steuerräthe, welche immer nur beſtändige Kommiſſarien der Kammern (Commissarii loci) blieben, ganz auf die polizeiliche Aufſicht über die Städte, obwohl ſie den gewohnten Namen „Steuerräthe“ beibehielten. Nur wenige der wichtigſten Städte ſtanden unmittelbar unter der Polizeiaufſicht der Kammern, und gehörten daher zu keinem ſteuerräthlichen Kreiſe. Dagegen gehörten zu dem Geſchäftskreiſe der Steuerräthe nicht nur diejenigen Städte, in welchen die Grundherrlichkeit der Stadtgemeine ſelbſt zuſtand, oder die ſogenannten Immediatſtädte, ſondern auch diejenigen, welche einer Grundherrſchaft angehörten, oder die ſogenannten Mediatſtädte, weil die Veranlaſſung zu ihrer Anſtellung, nämlich Erhebung, Erhaltung und Vermehrung der Staats-

einkünfte aus den städtischen Verbrauchs- und Gewerbs-Abgaben, in beiden gleich war, und das Geschäft der polizeilichen Aufsicht, welches den Steuerräthen oblag, sich nur hieraus entwickelt hatte.

In dem Maaße, in welchem die Bedürfnisse der Regierung und die Fortschritte der Bildung eine größere Kraft und Einheit in der Polizeiverwaltung erforderten, ward auch die Unzulänglichkeit dieser zerstreuten und zerstückten Polizeiaufsicht fühlbar. Es mußten daher den Landräthen zuvörderst in Militärangelegenheiten, bei der Rekrutirung, bei Märschen, und bei außerordentlichen Lieferungen, dann bei allgemeinen Landeskalamitäten, Viehsterben, Seuchen, Ueberschwemmungen, dann in Bezug auf die öffentliche Sicherheit gegen unbefriedigendes Gesindel, und endlich, so wie die Gewerbe sich auch auf dem Lande verbreiteten und ausbildeten, auch in gewerblichen Verhältnissen, Aufsichtsrechte über die Domänenämter und Städte, welche zwischen den unter ihrer Aufsicht ursprünglich nur untergebnen adlichen Gütern lagen, eingeräumt werden; und es haben sich solchergestalt geographisch geschloßne landräthliche Kreise allmälig gebildet. Dies ist keinesweges eine plötzliche und willkührliche Neuerung der letztern Jahre; sondern der Uebergang der landräthlichen Verhältnisse von der Stellung eines Vorstehers des Kreisingesessnen Adels zu der Stellung eines Staatsdieners, dem die Polizeiaufsicht über einen geschloßnen Bezirk und über alle darin liegende Ortschaften ohne Ausnahme anvertraut ist, hat sich nach und nach in einer langen Reihe von Jahren und aus einem unvermeidlichen Bedürfnisse der Regierung entwickelt. In den ältern zerstreuten westphälischen Provinzen haben schon früher abweichende Verhältnisse statt gefunden; in Schlesien wurde gleich bei der Organisation dem Landrathe eine wenigstens etwas ausgedehntere Befugniß eingeräumt; und noch viel ausgedehnter ward der Wirkungskreis derselben in Süd- und Neu-Ostpreußen gestellt. Noch mehr Gewalt und Verantwortlichkeit ist endlich den Landräthen seit den unglücklichen Vorfällen des Jahres 1806 beigelegt worden, wo größere Kräfte aufgeboten werden mußten, um anfangs das Ungemach eines keine Provinz verschonenden Krieges und eines aussaugenden unsichern Scheinfriedens zu übertragen, und nachmals die volle Selbständigkeit des Staats wiederherzustellen. Die Verordnung vom 30sten April 1815 hat letztlich nur allgemein ausgesprochen und bestätigt, was das Bedürfniß schon als nothwendig dargestellt und selbst erzeugt hatte; daß nämlich jeder Regierungsbezirk in Kreise eingetheilt, jedem Kreise ein Landrath als Organ der Regierung vorgesetzt, und alle Ortschaften im Kreise dessen Aufsicht untergeordnet sein sollen.

Gedachte Verordnung schreibt ausdrücklich vor, daß die bestehende Kreiseintheilung in der Regel beibehalten, und nur da, wo sie für eine gehörige Verwaltung unangemessen ist, mit möglichster Berücksichtigung früherer Verhältnisse abgeändert werden soll.

Es scheint, daß hiernach zuvörderst

a. alle Enklaven dem Kreise, in welchem sie eingeschlossen sind, einzuverleiben,

b. unübersehbar große Kreise zu theilen,

c. und Kreise, welche wegen ihres geringen Umfanges keiner eignen Aufsichtsbehörde bedurften, mit einem benachbarten Kreise zu vereinigen

gewesen wären, wornach sich dann würde haben beurtheilen lassen können, ob ganz klare und überwiegend wichtige Verwaltungsbedürfnisse noch außerdem Veränderungen unvermeidlich gebörten. Es haben indeß auf eine Angelegenheit von so allge-

meiner Beziehung so viel höchst verschiedene Vorstellungen und Ansichten Einfluß, daß es ungemein schwer ist, sich genau auf der Linie des Nothwendigen zu halten, und weder zu viel noch zu wenig zu thun.

Im Jahre 1806 bestanden im preußischen Staate folgende Kreisbehörden.

Im Bezirke der Kriegs- und Domänen-Kammer		
a. zu Königsberg		
8 landräthliche und 6 steuerräthliche Kreise, nebst der Stadtbehörde von Königsberg	15	Behörden.
b. zu Gumbinnen		
3 landräthliche und 2 steuerräthliche Kreise	5	—
Memel, Ragnit und Tilsit standen überdies unmittelbar unter der Kammer.		
c. zu Marienwerder		
7 landräthliche und 4 steuerräthliche Kreise, nebst der Stadtbehörde zu Danzig und Elbing	13	—
überdies standen auch Thorn und Marienwerder unmittelbar unter der Kammer.		
d. zu Bromberg		
4 landräthliche und 3 steuerräthliche Kreise	7	—
e. zu Posen		
12 Landräthe für 17 zum Theil kombinirte landräthliche Kreise und 6 Steuerräthe	18	—
f. zu Kalisch		
10 Landräthe für 11 Kreise und 3 Steuerräthe	13	—
g. zu Warschau		
9 landräthliche und 3 steuerräthliche Kreise, nebst der besondern Behörde für die Stadt Warschau	13	—
h. zu Bialystock		
10 Kreisämter, welche, mit einem Landrathe, einem Kreisdeputirten und einem Kreisrathe besetzt, die Polizei in Stadt und Land verwalteten	10	—
i. zu Plozk		
6 Kreisämter in gleicher Art	6	—
k. zu Berlin		
19 Landräthe und 7 Steuerräthe, nebst der unmittelbaren Behörde für die Stadt Berlin	27	—
l. zu Küstrin		
11 Landräthe und 3 Steuerräthe	14	—
m. zu Stettin		
19 Landräthe und 4 Steuerräthe, nebst dem städtischen Landrathe zu Stettin	24	—
n. zu Breslau		
34 landräthliche und 8 steuerräthliche Kreise	42	—
Uebertrag	207	Behörden.

	Uebertrag . .	207 Behörden.
o. zu Glogau		
16 landräthliche und 3 steuerräthliche Kreise	19	—
p. zu Magdeburg		
8 Landräthe und 6 Steuerräthe	14	—
q. zu Halberstadt (mit Hildesheim)		
6 Landräthe in 11 zum Theil kombinirten Kreisen, und 4 Steuerräthe	10	—
r. zu Heiligenstadt		
3 Land- und Steuerräthe und 3 Stadtdirektoren und Steuerräthe für Erfurt, Mühlhausen und Nordhausen . . .	6	—
s. zu Minden		
4 Landräthe und 2 Steuerräthe	6	—
t. zu Münster		
7 Landräthe für Münster und Paderborn und die beiden Deputati für Tecklenburg und Lingen, nebst dem Kriegs- und Steuerrathe für Münster	10	—
Auch die fünf außer Münster noch bedeutendsten Städte standen unmittelbar unter der Kammer, die übrigen Städte unter den Landräthen.		
u. zu Hamm (mit Kleve ostwärts des Rheins)		
6 landräthliche und vier steuerräthliche Kreise	10	—
v. zu Aurich		
bestand keine Kreiseintheilung.		
w. zu Baireuth		
6 Kreisdirektoren für Stadt und Land	6	—
x. zu Ansbach		
6 Kreisdirektoren in gleicher Art	6	—

Summe der ländlichen und städtischen Kreisbehörden 294.

Unter diesen Behörden standen nicht in dem bei weitem größten Theile des Staats die Domänen in Polizeisachen.

Gegenwärtig hat der Staat nach der nachstehenden Eintheilung 338 Kreisbehörden, folglich 44 mehr als im Jahre 1806: sie umfassen aber alle Ortschaften ohne Ausnahme, und namentlich auch sämmtliche Domänen. Es enthalten nämlich die Regierungsbezirke

1. Königsberg	20 Kreise.	
2. Gumbinnen	16 —	
3. Danzig	8 —	
4. Marienwerder	13 —	
Also Preußen überhaupt		57 Kreise.
5. Posen	17 —	
6. Bromberg	9 —	
Die Provinz Posen überhaupt		26 —
Uebertrag		83 Kreise.

	Uebertrag . .	83 Kreiſe.
7. Berlin hat keine Kreiseintheilung.		
8. Potsdam	14 Kreiſe.	
9. Frankfurt	18 —	
10. Stettin	13 —	
11. Köslin	9 —	
12. Stralſund	4 —	
Brandenburg und Pommern überhaupt . . .		58 —
13. Breslau	22 —	
14. Oppeln	16 —	
15. Liegnitz	18 —	
Schleſien überhaupt		56 —
16. Magdeburg	15 —	
17. Merſeburg	17 —	
18. Erfurt	9 —	
Die Provinz Sachſen überhaupt		41 —
19. Münſter	11 —	
20. Minden	12 —	
21. Arnsberg	14 —	
Die Provinz Weſtphalen überhaupt . . .		37 —
22. Köln	11 —	
23. Düſſeldorf	10 —	
24. Kleve	6 —	
25. Koblenz	13 —	
26. Trier	12 —	
27. Achen	11 —	
Die Rheinlande überhaupt		63 —
Der ganze Staat . .		338 Kreiſe.

Zu einiger Vergleichung der frühern Kreiseintheilung mit der jetzigen dürften folgende Bemerkungen dienen.

a. Schleſien, wie es im Jahre 1806 beſtand, hatte 50 landräthliche und 11 steuerräthliche, überhaupt alſo 61 Kreisbehörden für Land und Städte. Davon ſind drei landräthliche und ein ſteuerräthlicher Kreis abzuziehen, nämlich der an die Regierung zu Frankfurt übergegangene Schwiebuſer Kreis, und zwei landräthliche nebſt einem ſteuerräthlichen Kreiſe für Neuſchleſien, welches zum jetzigen Königreiche Polen gekommen iſt. Es würden alſo, wenn keine Veränderung mit den Kreiſen vorgegangen wäre, noch 57 alte Kreisbehörden übrig ſein. Jetzt hat das Land nur 56 Kreiſe, obwohl ein beträchtlicher Theil der Oberlauſitz hinzugekommen iſt, indem die übrigen zehn ſteuerräthlichen Kreiſe eingegangen und unter die landräthlichen Kreiſe vertheilt, dagegen aber nur neun neue landräthliche Kreiſe gebildet worden ſind, nämlich drei für den hin-

zugekommenen Theil der Oberlauſitz, und ſechs durch Theilung allzu groſſer älterer Kreiſe. Dieſe neun neue Kreiſe ſind Rothenburg, Görlitz, Lauban, Bunzlau, Schönau, Landshut, Waldenburg, Habelſchwerdt und Rybnik.

b. Die Kurmark, Neumark und Pommern hatten im Jahre 1806 zuſammen 65 Kreisbehörden, nämlich 49 ländliche und 16 ſtädtiſche. Davon ſind jetzt abzuziehen vier Landräthe und ein Steuerrath für die Altmark, die an Magdeburg übergegangen iſt, und ein ſtädtiſcher Kreis für Berlin, welches jetzt eine beſondre Regierung bildet. Es würden alſo noch 59 Kreisbehörden für Stadt und Land bei alter Verfaſſung beſtehen. Obwohl aber ganz Schwediſch Pommern, die ganze Niederlauſitz und noch andre Sächſiſche Landestheile nebſt dem Schwiebuſer Kreiſe von Schleſien hinzugekommen ſind: ſo beſtehen doch für die Provinzen Brandenburg und Pommern jetzt nur 58 Kreisbehörden. Es ſind nur zwei Städtekreiſe, Stettin und Potsdam, beibehalten, zwölf ſteuerräthliche Kreiſe aber aufgelöſt und unter die landräthlichen Kreiſe vertheilt worden. Die landräthlichen Kreiſe in den alten Landestheilen ſind ohngeachtet dieſes Zutritts der Städte der Zahl nach überhaupt nur um einen vermehrt, wohl aber in ihrer Begränzung gröſtentheils ſehr verändert worden. Für die neuen Landestheile ſind zehn neue Kreiſe hinzugekommen, nämlich die vier, welche in Schwediſch Pommern vorgefunden worden, und ſechs neu gebildete in der Lauſitz und den angränzenden Landestheilen.

c. In den drei ehemaligen Kammerbezirken Königsberg, Gumbinnen und Marienwerder befanden ſich 18 ländliche und 15 ſtädtiſche, überhaupt 33 Kreisbehörden. Dieſe Bezirke nebſt dem vom Netzdiſtrikte an die Regierung zu Marienwerder gekommenen Theile bilden die Bezirke der jetzigen vier oſt- und weſtpreußiſchen Regierungen, welche 57 Kreiſe enthalten. Die Anzahl der Kreiſe hat ſich alſo hier um 24 vermehrt. Ohngeachtet dieſer groſſen Vermehrung kommen doch auf den Kreis im Durchſchnitte 20¼ Quadratmeilen und 28,748 Einwohner. Dies iſt noch immer ſehr beträchtlich, obwohl allerdings in den Provinzen Brandenburg und Pommern, mit Ausſchluß des Berliner Regierungsbezirks, 23 Quadratmeilen und 32,700 Menſchen auf den Kreis im Durchſchnitte kommen, mithin die Kreiſe doch etwa um ein Achtheil gröſſer als in Preußen gehalten worden ſind. Zu verkennen iſt nicht, daß Gewäſſer, Waldungen und Mangel an Städten in einigen Gegenden von Preußen eine zweckmäßige Kreiseintheilung ſehr erſchweren.

Der Inſterburger Kreis mit einigen Abrundungen in ſeiner Begränzung iſt jetzt in elf Kreiſe zerfallen, nämlich Memel, Heidekrug, Niederung, Tilſit, Ragnit, Pillkallen, Stallupönen, Gumbinnen, Inſterburg, Darkehmen und Goldap. Die beiden vormaligen Kreiſe Seheſſen und Oleſko bilden jetzt die ſechs Kreiſe Augerburg, Sensburg, Lötzen, Johannisburg, Lyk und Oleſko. Die vier vormaligen Kreiſe Schaken, Tapiau, Raſtenburg und Brandenburg mit gegen Oſten hin etwas veränderter Begränzung bilden jetzt die neun Kreiſe Fiſchhauſen, Königsberger Landkreis, Labiau, Welau, Gerdauen, Raſtenburg, Fuchsland, Preuß. Eilau und Heiligenbeil.

Die zwei vormaligen ermländiſchen Kreiſe Braunsberg und Heilsberg bilden jetzt die vier Kreiſe Braunsberg, Heilsberg, Rößel und Allenſtein. Der vormals Neidenburgſche Kreis iſt in die beiden Kreiſe Ortelsburg und Neidenburg,

burg, und der vormals Morungſche Kreis in die drei Kreiſe Oſterode, Morungen und Preuß. Holland zerfallen.

Der Kulmſche und Michelauſche Kreis bilden mit dem hinzugekommnen Thorner Gebiet jetzt die fünf Kreiſe Löbau, Straßburg, Thorn, Kulm und Graudenz.

Die vormals vereinigten Kreiſe Marienwerder und Rieſenburg, ein Theil des rechten Weichſelufers, Marienwerder gegenüber, und der vormalige Marienburger Kreis bilden jetzt die vier Kreiſe Roſenberg, Marienwerder, Stuhm und Marienburg.

Die vormaligen drei Kreiſe Dirſchau, Stargard und Koniz bilden, mit etwas veränderter Begränzung die jetzigen ſieben Kreiſe Neuſtadt, Karthaus, Stargard, Behrend, Schlochau, Koniz und Schwez.

So ſind durch Theilung aus achtzehn vormaligen landräthlichen Kreiſen ein und funfzig entſtanden. Zwei Kreiſe, Flatow und Deutſch Krone ſind aus dem zugekommenen Theile des ehemaligen Netzdiſtrikts gebildet worden.

Vier Kreiſe haben ſich aus drei ſtädtiſchen Behörden entwickelt, nämlich der Stadtkreis Königsberg, der Kreis Elbing und der Stadt- und Landkreis Danzig, in welche beide Abtheilungen das vormalige Danziger Gebiet zerfallen iſt.

Zwölf ehemalige ſteuerräthliche Kreiſe ſind dagegen aufgelöſt, und die zubehörigen Städte den neuen Kreiſen, in welchen ſie liegen, zugetheilt worden.

Selbſt wenn aus einer andern Anſicht, welche auch achtbare Gründe für ſich haben könnte, die Zertheilung der ehemaligen achtzehn landräthlichen Kreiſe nicht ganz ſo weit, als es geſchehen iſt, hätte getrieben werden dürfen: ſo würde doch die Aufrechthaltung der nach mehrjährigen Erörterungen endlich zu Stande gekommenen jetzigen Kreiseintheilung ſchon deshalb nothwendig bleiben, um der Zerrüttung in der Verwaltung vorzubeugen, welche aus der Unſicherheit der beſtehenden Verhältniſſe nach wiederholten Veränderungen für lange Zeit unvermeidlich hervorgeht. Daß die alten Kreiſe ſehr viel zu groß waren und getheilt werden mußten, wenn eine wirkſame Verwaltung beſonders der ländlichen Polizei ſtatt finden ſollte, iſt nie bezweifelt, und das Bedürfniß einer ſolchen Theilung ſchon vor dem Jahre 1806 von den altpreußiſchen Kammern empfunden worden. Ueber die Art der Theilung wird leicht eine Verſchiedenheit der Meinungen eintreten, ſobald man mit bloßem Halbiren nicht mehr ausreicht.

d. Der Netzdiſtrikt beſtand vormals nur aus vier landräthlichen Kreiſen, Krone, Kamin, Bromberg und Inowrazlaw. Von den Kreiſen Krone und Kamin iſt ohngefähr die Hälfte zum Regierungsbezirke Marienwerder gekommen. Der Ueberreſt derſelben nebſt den vormaligen Kreiſen Bromberg und Inowrazlaw bildet jetzt, mit etwas veränderter Begränzung, die ſieben Kreiſe Tſcharnikau (Czarnikow), Chodziesen, Wirſiz, Bromberg, Schubin, Inowrazlaw (Inowraclaw) und Mogilno. Hierzu treten das größtentheils wiederverlangte vormalige Poſener Kammer-Departement mit jetzt ſechzehn Kreiſen, und die drei Kreiſe Pleſchen, Adelnau und Schildberg, welche Theile des ehemaligen Kammerbezirks Kaliſch ſind. So ſind die ſechs und zwanzig Kreiſe der Provinz Poſen entſtanden. Die vormaligen neun ſteuerräthlichen Kreiſe in deren jetzigen

Bezirk ſind aufgelöſt, und die zubehörigen Städte den Landkreiſen, worin ſie liegen, zugetheilt.

e. Der Regierungsbezirk Magdeburg würde, wenn in den alten Kreisformen nichts verändert wäre, jetzt enthalten:

in der Altmark	4 Landräthe	und	1 Steuerrath,
im Holz-, Jerichow- und Zieſarſchen Kreiſe des Herzogthums Magdeburg	6 —	—	4 —
im Fürſtenthum Halberſtadt	2 —	—	2 —
Ueberhaupt	12 Landräthe	und	7 Steuerräthe.

Statt dieſer Behörden beſtehen jetzt zwei Städtekreiſe für Magdeburg und Halberſtadt und dreizehn Landkreiſe.

f. Die Eintheilung des Regierungsbezirks Merſeburg iſt ganz neu, und läßt ſich mit einem frühern Zuſtande nicht füglich vergleichen. Vier jetzige Kreiſe ſind aus dem Saalkreiſe, Mansfeld und Ermsleben, ſieben Kreiſe aus den Stiften Merſeburg, Naumburg und Zeiz, dem größten Theile des Thüringer Kreiſes, nebſt Querfurt, Heldrungen, Artern, Bockſtedt, Bornſtedt, der Grafſchaft Stolberg und Theilen des Amts Pegau, und ſechs Kreiſe endlich aus dem Kurkreiſe und Theilen des Meißner und Leipziger Kreiſes entſtanden. Die Kreiſe ſind im Durchſchnitte kleiner und minder volkreich, als die ſchleſiſchen und magdeburgiſchen. Es kommen nämlich im Durchſchnitte auf den Kreis

in Schleſien	12,•• geogr. Q. M.	36,814	Einwohner,
im Reg. Bezirk Magdeburg .	13,•• — —	32,400	—
im Reg. Bezirk Merſeburg .	11,•• — —	30,912	—

Der Unterſchied iſt indeß nicht ſo erheblich, daß nicht gute Gründe dafür aus der geographiſchen und politiſchen Lage der Landestheile, welche jetzt den Regierungsbezirk Merſeburg bilden, ſollten angeführt werden können.

g. Die jetzigen neun Kreiſe des Regierungsbezirks Erfurt ſind gebildet:

aa. aus Hohenſtein mit den von Schwarzburg eingetauſchten Enklaven, dem Eichsfelde, Nordhauſen, Mühlhauſen und Treſurt, vormals unter drei Landräthen und den Stadtbehörden von Nordhauſen und Mühlhauſen, jetzt die vier Kreiſe Nordhauſen, Worbis, Heiligenſtadt und Mühlhauſen, zuſammen 33,•• geogr. Q. M. mit 135,541 Einwohnern;

bb. Aus den Sächſiſchen Aemtern Langenſalza und Weißenſee mit 13,•• geogr. Q. M. und 42,723 Einwohnern, jetzt in zwei Kreiſen unter gleichem Namen fortbeſtehend;

cc. aus Erfurt, dem vormals Königl. Sächſiſchen Henneberg und dem Reſte des Neuſtädtiſchen Kreiſes mit den Voigtländiſchen Enklaven, welche zuſammen 18,•• g. Q. M. enthalten, und ſchon der zerſtreuten geographiſchen Lage wegen drei Kreiſe, Erfurt, Schleuſingen und Ziegenrück, bilden müſſen.

h. Im Fürſtenthume Münſter beſtanden vor 1806 und beſtehen jetzt wieder die vier landräthlichen Kreiſe Warendorf, Beckum, Lüdinghauſen und Münſter. Hierzu kommt die beſondre Behörde der Stadt Münſter, welche auch vormals nicht unter dem Landrathe ſtand. Die Grafſchaften Teklenburg und Lingen, deren jeder vormals ein eigner Deputirter der Kammer als Landrath vorgeſetzt war, bilden jetzt zuſammen nur einen Kreis, nachdem die untre Grafſchaft

Lingen an Hanover übergegangen iſt. Zu dieſen alten ſechs Kreiſen ſind noch fünf neue in den hinzugekommenen mediatiſirten Landestheilen errichtet worden.

i. Das Fürſtenthum Minden und die Grafſchaft Ravensberg enthielten vormals zuſammen vier landräthliche und zwei ſteuerräthliche Kreiſe: ſie bilden auch jetzt zuſammen ſechs Kreiſe, jedoch ſo, daß die Städte von dem Lande, welches ſie umgiebt, nicht getrennt ſind.

Das Fürſtenthum Paderborn hatte ſonſt drei landräthliche Behörden für die Kreiſe Paderborn, Brakel und Warburg, unter welchen jedoch die Städte Paderborn, Beverungen und Warburg nicht ſtanden. Jetzt iſt das Fürſtenthum in vier Kreiſe getheilt, welche zugleich alle Städte deſſelben umfaſſen.

Für die neuen zum Regierungsbezirke Minden gelegten Erwerbungen ſind überdieß noch zwei Kreiſe gebildet, nämlich Höxter für das Fürſtenthum Korvei, wozu auch einige angränzende Ortſchaften des Fürſtenthums Paderborn gezogen worden, und Wiedenbrück für die Grafſchaft Rietberg, das Amt Reckeberg und die Herrſchaft Rheda. So haben ſich die jetzigen zwölf Kreiſe des Mindenſchen Regierungsbezirks entwickelt.

k. Die Grafſchaft Mark hatte vormals vier Landräthe und zwei Steuerräthe, alſo ſechs Kreisbehörden. Es iſt hierzu das Herzogthum Weſtphalen und die Grafſchaft Dortmund getreten. Dieſe Landestheile liegen dergeſtalt in einander verſchlungen, daß ſie bei der neuen Kreiseintheilung nicht ganz abgeſondert gehalten werden konnten. Es enthalten demnach jetzt die vier Kreiſe Brilon, Arnsberg, Eslohe und Olpe bloß Theile des Herzogthums Weſtphalen; die vier Kreiſe Altena, Hagen, Bochum und Hamm bloß Theile der Grafſchaft Mark; die drei Kreiſe Lippſtadt, Soeſt und Iſerlohn gemiſchte Theile beider Länder, und der Kreis Dortmund die Grafſchaft, vormalige Reichsſtadt dieſes Namens, mit den ſie zunächſt umgebenden Gemeinen der Grafſchaft Mark. Das Fürſtenthum Siegen mit den Aemtern Burbach und Neunkirchen bildet einen beſondern Kreis; ſo wie auch die Grafſchaft Wittgenſtein beider Linien.

Hiernach beſteht der Bezirk der Regierung zu Arnsberg überhaupt aus vierzehn Kreiſen.

l. In dem franzöſiſchen Verwaltungsſyſteme bilden die Gemeinen Kantone unter einem Kanton-Maire; die Kantone Bezirke (Arrondiſſements), welchen ein Unterpräfekt vorſteht; dieſe Bezirke endlich Departements, die der Präfekt unter unmittelbarer Aufſicht des Miniſterii verwaltet. Das preußiſche Syſtem hat eine Mittelſtufe weniger: die Gemeinen bilden Kreiſe, die Kreiſe Regierungsbezirke, die Regierung aber ſteht unmittelbar unter dem Miniſterio. Die franzöſiſchen Mittel-Eintheilungen paſſen daher auch gar nicht zur preußiſchen Verwaltung. Die Kantone ſind viel kleiner, die Unterpräfektur-Bezirke viel größer, als in der Regel die preußiſchen landräthlichen Kreiſe. In der beſtehenden Eintheilung der Rheinprovinzen war daher kein Anhalt für die Kreiseintheilung zu finden, deren die preußiſche Regierung für ihre Verwaltung bedurfte.

Preußen erhielt ganz oder doch beinahe ganz

im Departement Roer	. . . . .	39	Kantone,
" " Rhein und Mosel	. . . . .	30	"
" " Saar	. . . . .	24	"
" " Mosel	. . . . .	3	"
" " Wälder	. . . . .	4	"
" " Urthe	. . . . .	5	"
" " Nieder-Maas	. . . . .	1	"
Ueberhaupt auf dem linken Rheinufer		106	Kantone.
Auf dem rechten Rheinufer wurden noch vom Großherzogthum Berg zu den Regierungsbezirken Köln, Düsseldorf und Kleve gelegt	. . . . .	28	"
Es enthalten also die Rheinprovinzen	. . . . .	134	Kantone

und überdieß noch die von Nassau eingetauschten Landestheile nebst der Stadt Wetzlar, welche nach der letzten Zählung 101,171 Einwohner haben, und in sieben bis acht Kantone zu theilen gewesen sein würden, wenn man diese Form der Eintheilung angenommen hätte. Es würden also die preußischen Rheinlande überhaupt etwa 142 Kantone, und wenn man im Durchschnitte neun Kantone auf eine Unterpräfektur rechnen kann, 15 bis 16 Unterpräfektur-Bezirke enthalten haben, falls die französische Eintheilungsform dort beibehalten worden wäre.

Für die preußische Kreiseintheilung liefern die andern Provinzen des Staats folgende Erfahrungen. Es kommen auf den Kreis im Durchschnitte in den Provinzen

1. Ost- und Westpreußen	. .	20,⁰⁰ geogr. Q. M.	28,748	Einwohner.
2. Posen	. . . . .	20,⁷¹ " " "	33,999	—
3. Brandenburg und Pommern mit Ausschluß des Reg. Bezirks Berlin	. . . . .	23,⁰⁰ " " "	32,699	—
4. Schlesien	. . . . .	12,⁰⁰ " " "	36,814	—
5. Sachsen	. . . . .	11,⁷⁷ " " "	30,713	—
6. Westpfalen	. . . . .	9,⁰⁰ " " "	29,595	—

Man würde hiernach nicht Veranlaßung gehabt haben, mehr als höchstens funfzig Kreise in den Rheinlanden anzunehmen, wornach auf den Kreis im Durchschnitte 8,⁰⁰ g. Q. M. und 39,457 Einwohner gekommen wären.

Durchschnitte, wie die angegebenen, können nicht zu der Mißdeutung verleiten, als wenn jemals beabsichtigt werden könnte, alle Kreise beinahe gleich groß, oder alle Kreise beinahe gleich stark an Volkszahl zu machen. Je ansehnlicher und wohlhabender die Bevölkerung eines Kreises ist, desto vollkommner können alle öffentlichen Anstalten in demselben sein; und darin eben liegt das polizeiliche Uebergewicht der großen Städte, welche bei jeder Bevölkerung dennoch von einer Behörde in Aufsicht gehalten werden können und müssen. Zu bevölkert kann daher ein Kreis niemals sein. Dagegen kann ein Kreis sowohl zu klein als zu groß sein: jenes, wenn der Raum dergestalt beschränkt ist, daß der natürliche Zusammenhang der öffentlichen und gewerblichen Anstalten dadurch gestört wird; dieses, wenn die Entfernung einzelner Ortschaften von dem Sitze der Kreisbehörde die persönliche Aufsicht des Landraths und die Prüfung der Beschwerden zur Stelle erheblich erschwert. In beiderlei Beziehungen hängt die Ausdehnung des Bezirks, welcher einen Kreis bilden soll, ganz von seinen eigenthümlichen Verhältnissen ab.

In den Rheinlanden war man längst an polizeiliche Bezirke von geringer Ausdehnung gewöhnt. Selbst die größern der Gebiete, woraus dieselben vor dem Jahre 1792 zusammengesetzt waren, bestanden theils aus mehren zerstreut liegenden Landestheilen, wie namentlich das Erzstift Köln, theils waren sie häufig von den Besitzungen reichsunmittelbarer Aebte, Grafen und Herren unterbrochen: die Polizeiverwaltung mußte daher mehrentheils in kleine Aemter zersplittert sein. Die spätere Eintheilung in Kantone berücksichtigte diese Verhältnisse gar nicht, theilte aber doch auch in großentheils sehr kleine Bezirke. Auf den Grund der Ansichten, woran man hiernach in der Provinz selbst gewöhnt war, gingen auch die Vorschläge zur Eintheilung des Landes unter preußischer Verwaltung auf Bildung kleiner Kreise, und es sind nach diesen Vorschlägen die Rheinlande wirklich in neun und sechzig Kreise getheilt worden. Die Erfahrung ergiebt inzwischen bei fortschreitender Ausbildung der Verwaltung, daß benachbarte Kreise oft ohne Schwierigkeit mit einander vereinigt werden können. Diese Vereinigungen erfolgen nach und nach, so wie die Landrathsstellen erledigt werden, und haben gegenwärtig die Zahl der Kreise in den Rheinlanden schon auf drei und sechzig herabgebracht. Bei dieser Anzahl kommen dermalen in den Rheinlanden auf den Kreis im Durchschnitte

7,•• geographische Quadratmeilen und 31,156 Einwohner.

Das nachstehende Verzeichniß aller jetzt bestehenden einzelnen Kreise, nach den Regierungsbezirken geordnet, ergiebt zugleich ihren Flächeninhalt in geographischen Quadratmeilen und deren Hunderttheilen, und in preußischen Morgen; ferner die Anzahl der Einwohner mit Einschluß des Militärs, die Zahl der Privat-Wohnhäuser und den Viehstand an Pferden, Rindvieh und Schaafen. Außerdem sind die Namen der in jedem Kreise liegenden Städte und die Zahl ihrer Einwohner und Privat-Wohnhäuser angegeben.

Es wäre sehr zu wünschen, daß durch Vermessungen bekannt wäre, wieviel Morgen in jedem Kreise das angebaute Land, die Wiesen, Weideplätze, Waldungen, Moore, Gewässer, die zu Gebäuden, Hofräumen, Fabrikanlagen, Viehtriften und Straßen benutzten Stellen, und die zur Kultur untauglichen Strecken (als Flugsand und Felsen) einnehmen. Das statistische Büreau wird zu sammeln versuchen, was hierüber vorhanden ist.

Inzwischen ist versucht worden, nach Spezialkarten, so gut sie bei gedachtem Büreau vorhanden sind, die Oberfläche der größern stehenden Gewässer zu berechnen. Diese Gewässer lassen sich im preußischen Staate leicht unter zwei Abtheilungen bringen. Die erste derselben begreift die Strandseen längs dem Ufer der Ostsee, welche vom Meere nur durch Sanddünen getrennt sind, und mit demselben in offenbarer Verbindung stehen. Die andre umfaßt die Landseen, welche nicht in solcher Beziehung gegen das Meer stehen, sondern Wasserbehälter im festen Lande sind, die mehrentheils Ab- und Zufluß durch Bäche oder Flüsse haben.

Die angestellten Berechnungen geben für beide folgenden Flächeninhalt in geographischen Quadratmeilen:

Regierungs-Bezirke.	Strandseen.	Landseen.	Summe beider.
Königsberg	30, 8140	6, 4867	37, 3007
Gumbinnen	7, 5167	8, 1661	15, 1828
Danzig	4, 6186	1, 3264	5, 9450
Marienwerder	—	2, 4317	2, 4317
Posen	—	0, 7223	0, 7223
Bromberg	—	1, 8768	1, 8768
Potsdam	—	6, 9094	6, 9094
Frankfurt	—	1, 8449	1, 8449
Stettin	15, 4915	2, 2962	17, 7877
Köslin	2, 7473	2, 6351	5, 4024
Stralsund	5, 8789	0, 0580	5, 4369
Magdeburg	—	0, 1918	0, 1918
Merseburg	—	0, 1713	0, 1713
Koblenz	—	0, 0720	0, 0720
Summa	66, 1810	35, 6042	102, 4852

In den hier nicht benannten Regierungsbezirken befinden sich keine Landseen von einiger Erheblichkeit. Die großen Teiche in einigen Gegenden von Schlesien, welche abwechselnd besischt und besäet werden, sind nicht hierher zu rechnen.

Die hier aufgeführten Strandseen sind namentlich folgende:

das kurische Haff	28, 2275	geogr. Q.	M.
= frische Haff	14, 7518	=	=
der Leba-See	1, 1094	=	=
= Gardensche See	0, 1854	=	=
= Vietziger See	0, 1440	=	=
= Vitter See	0, 1200	=	=
= Buckower See	0, 2703	=	=
= Jasmunder See	0, 1078	=	=
= Kampsche See	0, 1184	=	=
= Eierbergsche See	0, 0021	=	=
das große Haff und die damit in Verbindung stehenden Gewässer, namentlich der Dammsche See, das Papenwasser, die Diewenow, der Kaminsche Boden, der Vietziger See, das kleine Haff, das Achterwasser und der Peenestrom	15, 2888	=	=
die Binnengewässer, welche Wittow und Jasmund von dem Hauptlande der Insel Rügen trennen	1, 0411	=	=
die Binnengewässer, welche den Zingst und Dars von dem festen Lande von Vorpommern trennen	2, 9400	=	=
Summe	66, 1810	geogr. Q.	M.

Landseen befinden sich in den Provinzen Ost- und Westpreußen, Brandenburg und Pommern in sehr großer Anzahl. Bei dem statistischen Büreau ist berechnet worden der Flächeninhalt von

115	Landſeen	in	der	Provinz	Oſtpreußen,
58	″	″	″	″	Weſtpreußen,
131	″	″	″	″	Brandenburg,
52	″	″	″	″	Pommern.

Sind 356 Landſeen in dieſen vier Provinzen.

Es ſind hierbei Gewäſſer, welche weniger als dreihundert Morgen enthalten, gar nicht berückſichtigt, auch keinesweges bloße Buchten und Nebenarme, welche beſondre Namen haben, für beſondre Seen gezählt worden. Die mehreſten dieſer Seen ſind indeſſen nicht ſehr beträchtlich, wie ſchon daraus hervorgeht, daß ſämmtliche berechnete

115	Landſeen	in	der	Provinz	Oſtpreußen	nur	14,0000	geogr. Q. M.
58	″	″	″	″	Weſtpreußen	″	3,7000	″ ″ ″
131	″	″	″	″	Brandenburg	″	8,0000	″ ″ ″
52	″	″	″	″	Pommern	″	5,1000	″ ″ ″

alſo 356 Landſeen zuſammen nur . . . . . 32,0007 geogr. Q. M.

enthalten. Die erheblichſten davon ſind:

1. Der Spirdingſee mit dem Seyter und Warnoldſee . 1,7000 geogr. Q. M.
2. Der Mauerſee mit dem Strengel, Schwenzait, Kirſain, Dargainen, Dober, Kiſain und Tayla See . 1,7000 ″ ″ ″
3. Der Löwentin- mit dem Jegoden-, Saiten- und Weinow-See . . . . . 0,5700 ″ ″ ″
4. Das Rheiniſche und Talter Gewäſſer mit dem Notiſter See . . . . . 0,3000 ″ ″ ″
5. Der Warſchau-See . . . . . 0,3100 ″ ″ ″
   Dieſe Gewäſſer nebſt vielen kleinern liegen nahe beiſammen zwiſchen Angerburg und Johannisburg, und ſtehen mit einander durch Bäche und Durchſtiche in Verbindung.
6. Der Drewenz-See bei Oſterode . . . . . 0,3000 ″ ″ ″
7. Der Geſerich- mit dem flachen See zwiſchen Saalfeld und Deutſch Eilau . . . . . 0,7000 ″ ″ ″
8. Der Drauſenſee bei Elbing . . . . . 0,3000 ″ ″ ″
9. Der Draßigerſee in Hinterpommern bei Tempelburg 0,3000 ″ ″ ″
10. Die Madüe in Pommern zwiſchen Pyritz und Stargard . . . . . 0,7000 ″ ″ ″
11. Der Kummerowſee in Vorpommern zwiſchen Demmin und Malchin gehört halb zu Mecklenburg; der preußiſche Antheil beträgt nur . . . . . 0,2000 ″ ″ ″
12. Die Havelſeen von Hennigsdorf bis Paretz . . . 0,3000 ″ ″ ″
13. Der Schwielungſee oberhalb Beeskow, durch welchen die Spree geht . . . . . 0,4000 ″ ″ ″

Die Provinz Poſen hat nur Landſeen von einiger Erheblichkeit in ihrem öſtlichen Theile zwiſchen Powiedz und Inowrazlaw. Der bei weitem wichtigſte darunter iſt der Goplosſee, welcher, ſo weit er zum preußiſchen Staate gehört, eine Fläche von 0,4000 oder $\frac{2}{5}$ Quadratmeilen einnimmt.

Ueberhaupt sind in dieser Gegend achtzehn Landseen zur Berechnung gezogen, welche zusammen 1,[illegible] enthalten. Außerdem liegt eine Reihe kleinerer Landseen längs dem Obra in der Nähe der schlesischen Gränze und an der Warte oberhalb Birnbaum. Es sind deren neun zusammen mit 0,[illegible] zur Berechnung gekommen.

Noch viel weniger Landseen hat die Provinz Sachsen. Die Gewässer, welche einzig zur Berechnung haben gezogen werden können, sind

a. der süße und der salzige See in der Grafschaft Mansfeld, zusammen mit	0,[illegible]	geogr.	Q.	M.
b. der sogenannte große Teich bei Torgau	0,[illegible]	„	„	„
c. der See bei Arendsee in der Altmark	0,[illegible]	„	„	„
d. der See bei Alt Schollane an der Havel	0,[illegible]	„	„	„
e. der zu der Provinz gehörige Theil des Plauenschen Sees und der damit zusammenhängenden Gewässer, welche überhaupt 0,[illegible] geogr. Q. M. betragen, mit	0,[illegible]	„	„	„
f. der Wusterwitzer See nahe bei dem vorigen . . .	0,[illegible]	„	„	„
Summe	0,[illegible]	geogr.	Q.	M.

Die stehenden Gewässer der ganzen Provinz betragen also wenig über eine halbe Quadratmeile, und beinahe zwei Drittheile davon bestehen aus den beiden merkwürdigen Mansfelder Seen.

Die drei westlichen Provinzen des Preußischen Staats sind endlich fast gänzlich ohne Behälter von stehenden Gewässern; und es hat hier nur das sogenannte Laacher Meer im Kreise Meyen, Regierungsbezirkes Koblenz, in Betrachtung kommen können, welches allen Anzeichen nach der jetzt mit Wasser angefüllte Krater eines erloschnen Vulkans ist, und auch nur einen Flächeninhalt von 0,[illegible] geographischen Quadratmeilen oder ohngefähr 1,500 Morgen hat.

Im allgemeinen verlieren sich immer mehr kleine Landseen gänzlich. Die Regengüsse und die Bäche spülen unausgesetzt Erde von den Höhen hinein; die Entwässerungen der benachbarten Wiesen entziehen ihnen mehr Feuchtigkeit, als Regen und Schnee ersetzen können; in gutem Boden entwickeln sich endlich in den flach gewordenen Seen eine Menge Wasserpflanzen, die jährlich absterben, und deren Ueberreste den Boden erhöhen. Aus gleichen Gründen vermindert sich auch der Umfang der größern Landseen von Jahr zu Jahr. Karten, welche den Zustand des Landes darstellen, wie er zur Zeit der Aufnahme war, geben daher nach wenig Jahren den Umfang der stehenden Gewässer zu groß.

Es ist aber auch schon an sich schwierig den Umriß der mehresten Landseen mit Sicherheit aufzunehmen. Wenigstens ein Theil ihrer Ufer ist in der Regel sehr flach, und das Wasser bedeckt daher bald mehr bald weniger Land, jenachdem die Jahre trockner oder nässer, und die Abzugsgräben mehr oder weniger gereinigt sind. Die vorstehenden Angaben von der Größe der Landseen im Preußischen Staate sind daher einer unvermeidlichen Unsicherheit unterworfen, und nur als Anhalt zu einer ohngefähren Schätzung anzusehen.

Wenn berechnet werden soll, wie viel Menschen in einem gegebenen Kreise auf die Quadratmeile im Durchschnitte kommen, entsteht die Frage, ob die stehenden Gewässer von der Landfläche vorweg abgezogen werden sollen. Beispielsweise enthält der

der Fischhausensche Kreis im Königsberger Regierungsbezirk 30,74 geogr. Quadratmeilen, wovon aber nur 18,99 festes Land sind, und die übrigen 11,76 dem frischen und kurischen Hafe angehören. Wollte man die 28,801 Einwohner, welche dieser Kreis nach der Aufnahme vom Jahre 1819 einschließlich des Militärs enthält, als der ganzen Oberfläche von 30,74 geogr. Quadratmeilen angehörig betrachten: so würde man eine ganz falsche Vorstellung von der Bevölkerung und dem Anbaue dieses Kreises erhalten, indem alsdann die Rechnung nur 937 Menschen auf die Quadratmeile geben würde, welches sogar weniger ist, als die sandigen und schwach angebauten Kreise Osterode und Allenstein enthalten. Bezieht man dagegen die Bevölkerung bloß auf das feste Land, nach Abzug des Raums, den die Antheile des Kreises am frischen und kurischen Hafe einnehmen: so giebt die Berechnung 1,517 Einwohner auf der Quadratmeile, und der Kreis tritt, ganz seiner wahren Beschaffenheit gemäß, in die Reihe der bestangebauten Gegenden Ostpreußens.

Andrerseit ist es aber auch keinesweges anzunehmen, daß die stehenden Gewässer ganz werthlos für die Ernährung der Menschen, und nutzlose, daher nicht in Rechnung zu bringende Theile des Bodens sind. Neben dem allgemeinen Ertrage, welchen die Fischerei und zuweilen auch die Jagd des Wassergeflügels abwirft, werden kleinere Seen oder auch größere, die sich in langen schmalen Armen weit durch das Land hinziehen, besonders als Wasserbehälter für die Mühlen, durch die Rohrwerbung und durch die anliegenden Wiesen, die sie befeuchten, oft so nützlich, daß sie sehr viel mehr zur Wohlhabenheit der Anwohner beitragen, als die großen dürren Weideplätze, welche noch so häufig in den fünf nordöstlichen Provinzen des Staats vorkommen. Es würde daher offenbar zu weit führen, wenn man alle Rücksichten auf die im Lande enthaltenen Wasserflächen bei Vergleichungen der Volkszahl mit dem Umfange des Bodens, den sie bewohnt, ausschließen wollte.

In den Berechnungen, welche dem nachfolgenden Verzeichnisse aller Kreise beigefügt worden, sind die Strandseen überall von der bewohnten Landfläche abgezogen, die Landseen aber darin beibehalten, nicht weil man dies für eine vollkommen genügende Auskunft achtete, sondern nur in Ermangelung eines minder willkürlichen Prinzips. Es fanden sich in den Kreisen

Johannisburg,	von	32,04	geogr. Quadratmeilen	an	Landseen	2,90	Quadratmeilen.
Lötzen . .	=	16,65	=	—	=	—	2,05	—
Angerburg .	=	18,20	=	—	=	—	1,19	—
Mohrungen .	=	22,52	=	—	=	—	2,10	—
Osterode . .	=	26,75	=	—	=	—	1,19	—

Die Landseen nehmen also von der ganzen Oberfläche des Kreises ein:

bei Lötzen	0,124	oder beinahe $\frac{1}{8}$,
= Mohrungen	0,102	oder wenig über $\frac{1}{10}$,
= Johannisburg	0,091	oder wenig über $\frac{1}{11}$,
= Angerburg	0,077	oder beinahe $\frac{1}{13}$,
= Osterode	0,045	oder wenig über $\frac{1}{22}$.

In allen andern Kreisen des Landes ist das Verhältniß der Landseen gegen die ganze Oberfläche sehr viel geringer.

Als Städte ſind in dem nachſtehenden Verzeichniſſe diejenigen Ortſchaften aufgeführt worden, welche die Regierungen in den von ihnen am Schluſſe des Jahres 1819 aufgenommenen ſtatiſtiſchen Tabellen als ſolche bezeichnet haben. Ihrer ſind überhaupt 1,027. Es befinden ſich aber unter dieſer Zahl ſehr viel ſo kleine, gewerbloſe und arme Ortſchaften, daß ſie, welches auch ihre Rechte ſein mögen, einer wahrhaft ſtädtiſchen Einrichtung und Verfaſſung durchaus unfähig ſind. Die neueſte Geſetzgebung des Preußiſchen Staats enthält die Grundzüge einer Eintheilung der Städte nach dem Umfange ihrer Gewerbſamkeit. Die Bevölkerung, Wohlhabenheit und Bildung der Stadtgemeinen hängen aber auf das engſte mit ihrer Gewerbſamkeit zuſammen: ſei es, indem die Früchte einer kräftigen und wohlgeordneten Gewerbſamkeit ſelbſt das Mittel werden, die Anzahl der Einwohner zu mehren, ihren Wohlſtand zu verbeſſern, und ihrer Bildung eine edlere und allgemeinere Richtung zu geben; oder indem die Volkszahl, der Wohlſtand, die Bildung, welche eine Stadt durch öffentliche Anſtalten und glückliche Verhältniſſe, Beiſpielsweiſe als Reſidenz, Sitz der Landeskollegien, Waffenplatz, Univerſität, Handelsniederlage u. ſ. w., erreicht hat, ſich durch Anregung einer höhern Gewerbſamkeit äußern, um den vermehrten Bedürfniſſen der Einwohner zu genügen. Es kann daher eine Eintheilung der Städte nach dem Umfange ihrer Gewerbſamkeit ſehr zweckmäßig die Grundlage einer allgemeinen Eintheilung der Städte nach ihrer Bedeutung im Staate und ihrem Gewichte in öffentlichen Verhältniſſen werden.

Das Geſetz wegen Entrichtung der Gewerbeſteuer vom 30ſten Mai 1820 beſtimmt, daß alle Ortſchaften des Staats in Bezug auf die Hebung dieſer Steuer in vier Abtheilungen gebracht werden ſollen. Zur erſten Abtheilung zieht das Geſetz nur folgende zehn Städte: Berlin, Breslau, Danzig, Köln, Königsberg in Preußen, Magdeburg, Stettin, Aachen und Elberfeld mit Barmen.

Zur zweiten Abtheilung gehören nach der Vorſchrift des Geſetzes überhaupt 133 Städte, nämlich:

a. in Oſt- und Weſtpreußen folgende elf: Memel, Braunsberg, Pillau, Tilſit, Gumbinnen, Inſterburg, Elbing, Marienburg, Thorn, Graudenz und Marienwerder;

b. in der Provinz Poſen folgende fünf: Poſen, Rawitſch, Liſſa, Fraustadt und Bromberg;

c. in Brandenburg und Pommern folgende zwei und dreißig: Potsdam, Brandenburg an der Havel, Prenzlau, Spandau, Neu-Ruppin, Wriezen, Rathenau, Wittſtock, Schwedt, Charlottenburg, Frankfurt an der Oder, Landsberg an der Warte, Guben, Kotbus, Küſtrin, Züllichau, Königsberg in der Neumark, Kroſſen, Stargardt in Pommern, Anklam, Paſewalk, Treptow an der Rega, Demmin, Swienemünde, Kolberg, Stolpe, Köslin, Rügenwalde, Stralſund, Greifswalde, Wolgaſt und Barth;

d. in Schleſien folgende zwanzig: Brieg, Oels, Neiſſe, Neuſtadt in Oberſchleſien, Oppeln, Ratibor, Schweidnitz, Glatz, Hirſchberg, Jauer, Frankenſtein, Schmiedeberg, Reichenbach, Groß-Glogau, Görlitz, Grüneberg, Liegnitz, Goldberg, Sagan und Lauban;

e. in der Provinz Sachſen folgende drei und zwanzig: Halberſtadt, Quedlinburg, Burg, Aſchersleben, Salzwedel, Stendal, Schönebeck, Kalbe an der Saale, Halle, Naumburg an der Saale, Merſeburg, Zeiz, Wittenberg, Eisleben,

Torgau, Weiſſenfels, Eilenburg, Erfurt, Mühlhauſen, Nordhauſen, Langenſalza, Suhl und Heiligenſtadt;

f. in der Provinz Weſtphalen folgende funfzehn: Münſter, Koesfeld, Warendorf, Bocholt, Minden, Bielefeld, Herford, Paderborn, Soeſt, Iſerlohn, Altena, Hamm, Dortmund, Siegen und Arnsberg;

g. in den Rheinprovinzen folgende ſieben und zwanzig: Bonn, Mühlheim am Rhein, Düſſeldorf, Krefeld, Neuß, Mühlheim an der Ruhr, Eſſen, Lennep, Solingen, Weſel, Kleve, Duisburg, Emmerich, Koblenz mit Ehrenbreitſtein, Kreuznach, Neuwied, Wetzlar, Trier, Saarbrück, Saarlouis, Eupen, Düren, Montjoie, Burtſcheid, Malmedy und Jülich.

Das Geſetz hat diejenigen Städte nicht benannt, welche zur dritten Abtheilung gehören, ſondern nur beſtimmt, daß zwar dazu in der Regel alle Städte zu rechnen ſind, welche funfzehnhundert und mehr Zivil-Einwohner — das iſt Einwohner ohne die Beſatzung und deren Familien — enthalten, und nicht zur erſten oder zweiten Abtheilung gezogen worden, daß aber doch ein beſonders lebhaftes Verkehr der ſchwächer bewohnten, oder eine beſonders auffallende Nahrloſigkeit der ſtärker bewohnten Städte Ausnahmen von dieſer Regel begründen, und jede Regierung hiernach diejenigen Städte ausmitteln, und mit Genehmigung des Finanzminiſterii durch die Amtsblätter bekannt machen ſolle, welche vorjetzt zu der dritten Abtheilung gehören.

In dem Augenblicke, wo dies geſchrieben wird, ſind nur erſt in einigen Regierungsbezirken dieſe Bekanntmachungen erfolgt. Es iſt überdies nicht unwahrſcheinlich, daß dieſer erſte Verſuch bei den unverkennbaren Schwierigkeiten, die Gränzen der Abtheilungen genau zu ziehen, noch manche Verbeſſerungen bedürfen und erhalten, die Eintheilung der Städte zur Gewerbſteuer mithin erſt nach einiger Zeit auch in ihrer dritten Klaſſe ſich ſo feſtſtellen wird, daß alsdann keine andere Veränderungen darin vorkommen, als diejenigen, welche aus dem Steigen und Sinken der Gewerbſamkeit der einzelnen Ortſchaften ſich fortdauernd, obwohl in der Regel nur allmälig, entwickeln.

Um indeſſen vorläufig zu einer Ueberſicht zu gelangen, ſind aus den ſtatiſtiſchen Tabellen diejenigen Städte ausgemittelt worden, welche nach der Zählung am Ende des Jahres 1819 funfzehnhundert Zivil-Einwohner und darüber hatten, und es ergiebt ſich, wenn man vorerſt bloß hierauf Rückſicht nimmt, folgende Vertheilung der Städte nach den einzelnen Regierungsbezirken.

Anzahl der Städte in den Regierungsbezirken.

Namen der Regierungsbezirke.	Zur ersten Abtheilung.	Zur zweiten Abtheilung.	Zur dritten Abtheilung.	Zur vierten Abtheilung.	Ueberhaupt.
Königsberg	1	3	30	14	48
Gumbinnen	"	3	11	5	19
Danzig	1	2	3	5	11
Marienwerder	"	3	15	27	45
Posen	"	4	32	58	94
Bromberg	"	1	17	36	54
Berlin	1	"	"	"	1
Potsdam	"	10	28	32	70
Frankfurt	"	8	31	31	70
Stettin	1	6	13	15	35
Köslin	"	4	13	6	23
Stralsund	"	4	4	6	14
Breslau	1	6	20	28	55
Oppeln	"	4	21	13	38
Liegnitz	"	10	12	23	45
Magdeburg	1	8	26	15	50
Merseburg	"	9	23	39	71
Erfurt	"	6	9	7	22
Münster	"	4	15	21	40
Minden	"	4	12	19	35
Arnsberg	"	7	19	29	55
Köln	1	2	5	8	16
Düsseldorf	2	7	9	3	21
Kleve	"	4	11	15	30
Koblenz	"	5	11	17	33
Trier	"	3	7	1	11
Achen	1	6	4	10	21
Summe	10	133	401	483	1,027
Hiervon gehören zu					
Ost- und Westpreußen	2	11	59	51	123
der Provinz Posen	"	5	49	94	148
Brandenburg u. Pommern	2	32	89	90	213
Schlesien	1	20	53	64	138
der Provinz Sachsen	1	23	58	61	143
" " Westphalen	"	15	46	69	130
den Rheinlanden	4	27	47	54	132
Wie vor, Summe	10	133	401	483	1,027

Die städtische Bevölkerung mit Einschluß des Militärs ist unter diese vier Abtheilungen folgendermaßen vertheilt. Es enthalten

die 10	Städte	der ersten	Abtheilung	585,071	Einwohner
133	"	" zweiten	"	1,006,084	—
401	"	" dritten	"	938,819	—
483	"	" vierten	"	485,412	—
Ueberhaupt 1,027				3,015,386	Einwohner.

Die Gensd'armerie, wozu mit Inbegriff der Frauen, Kinder und der Bedienung zu Ende 1819 . . . . . 7,906 Personen gehörten, ist in dieser Vertheilung nicht begriffen. Wird dieselbe, da sie der Regel nach in den Städten ihren Wohnsitz hat, noch hinzu gerechnet, so beträgt die ganze städtische Volkszahl 3,023,292 Einwohner oder etwa $\frac{1}{4}$, genauer 0,⁷⁷⁷⁷⁷ der ganzen Volkszahl des Staats.

Im einzelnen der hier berührten städtischen Verhältnisse bleibt Vieles schwankend. So wie Berlin und Köln an der Spree, Halle und Glaucha, Saarbrück und St. Johann und noch viele andre unmittelbar an einander gebaute Städte seit längerer oder kürzerer Zeit zu *einer* Stadtgemeine zusammen gewachsen sind: so werden auch Köln und Deuz, Koblenz und Ehrenbreitstein, Elberfeld und Barmen, Ober und Nieder-Marsberg, in Folge der nahen Ortsverhältnisse, sich immer inniger mit einander verbinden, bis endlich die Gründe für ihre Vereinigung in *eine* Gemeine diejenigen Rücksichten überwiegen werden, welche sie noch zur Zeit getrennt erhalten; und es wird sich hierdurch die Zahl der Stadtgemeinen etwas vermindern. Noch bei weitem mehr wird sich die Anzahl der Stadtgemeinen vermindern, wenn die Gesetzgebung dereinst von denjenigen Gemeinen, welche städtische Rechte behaupten, auch städtische Pflichten, insbesondre eine Vollkommenheit der Sicherheits-, Sanitäts-, Armen- und Schulanstalten fordern wird, die nur von einer zahlreichen und wohlhabenden Gemeine ausgehen kann. Wenn auch die Volkszahl einer Ortschaft keineswegs der alleinige Maaßstab ihres Vermögens zu städtischen Anstalten ist, und, wie namentlich das Beispiel der Kolonien der Brüdergemeine zeigt, eine kleine wohlhabende und gebildete Gemeine hierin oft sehr viel mehr wirkt, als eine bei weitem zahlreichere, aber verarmte und verwilderte: so dient es doch immer zu einigem Anhalt, folgende Bevölkerungsverhältnisse der *kleinsten* Städte zu kennen.

Es befinden sich in der vorbemerkten vierten Abtheilung

39	Städte,	welche sogar weniger als		500	Zivil-Einwohner	haben,
20	—	von 500	bis	599	Zivil-Einwohnern,	
39	—	" 600	"	699	"	"
36	—	" 700	"	799	"	"
42	—	" 800	"	899	"	"
63	—	" 900	"	999	"	"
Ueberhaupt 239	Städte,	welche weniger als		1,000	Zivil-Einwohner	haben,
und 244	"	" von 1,000	bis	1,199	"	"
zusammen 483	Städte der vierten Abtheilung von weniger als			1,500	Zivil-Einw.	

Die Vorſtellungen von demjenigen, was unter wahrhaft ſtädtiſchen Anſtalten zu verſtehen ſei, ſind allerdings unbeſtimmt und ſchwankend. Wahrſcheinlich aber dürfte doch das Urtheil einer großen Mehrheit dahin ausfallen, daß wenigſtens die Hälfte der hier zur vierten Abtheilung gerechneten Städte zu arm und verkümmert ſei, um ihr Verhältniß als Städte zu behaupten. Eben der auffallende Kontraſt, welcher zwiſchen den Anſprüchen auf ſtädtiſche Rechte und dem Unvermögen zu ſtädtiſchen Anſtalten an ſolchen Orten beſteht, veranlaßt die häufig vorkommenden bittern Urtheile über das kleinſtädtiſche Weſen, welche doch durch Beiſpiele einer richtigern Würdigung der Verhältniſſe und eines Gemeinſinns, der mit geringen Mitteln durch Ehre und Treue viel zu ſchaffen weiß, zuweilen glänzend widerlegt werden.

Allerdings beſtehen dagegen auch Ortſchaften, welche bisher nicht als Städte benannt worden, obwohl ſie weſentlich ſtädtiſche Eigenſchaft haben. Indeſſen iſt ihre Anzahl doch gering. Man kann die Meilenlangen Gebürgsdörfer hierher nicht rechnen: eine ſo gedehnte und zerſtreute Bauart widerſtrebt den ſtädtiſchen Anſtalten und der ſtädtiſchen Lebensweiſe, welche beide ſich darauf gründen, daß eine beträchtliche Anzahl wohlhabender und gebildeter Familien auf einem verhältnißmäßig kleinen Raume beiſammen wohnt. Eben ſo gewiß, wie die allzu enge Bauart der alten in Mauern eingezwängten Städte die höhere Ausbildung der öffentlichen Anſtalten, der Gewerbe und ſelbſt des geſelligen Lebens hemmt, hindert auch eine allzu weitläuftige Anlage das Entſtehen eigentlich ſtädtiſcher Verhältniſſe. Straßenpflaſter, Reinigung und Erleuchtung ſind nur möglich, wenn der Raum, welcher zu pflaſtern, zu reinigen und zu erleuchten iſt, nicht die Kräfte der Gemeine überſteigt. Ein dicht bewohnter Ort erhält ſchon dadurch eine größere Sicherheit gegen Einbruch und Brand: es wachen überall Menſchen gegen gemeine Gefahr. Vornämlich aber wirkt die unmittelbare und unvermeidliche Berührung, in welche Menſchen von ſehr verſchiedener Beſchäftigung durch die Nähe ihrer Wohnungen gerathen, auf die geiſtige und ſittliche Bildung, und giebt allen Verhältniſſen des geſelligen Lebens den unterſcheidenden ſtädtiſchen Charakter.

Bei der Angabe der Volkszahl der Städte findet auch noch eine unvermeidliche Unſicherheit ſtatt, welche ſich darauf gründet, daß bald mehr bald weniger von den nächſten Umgebungen der Stadt dabei mitgerechnet wird, je nachdem die Anſichten der Berichterſtatter verſchieden ſind. Es kommt hierbei keineswegs bloß auf geographiſche oder Rechtsverhältniſſe an. Dörfer, welche ſchnell empor blühenden Städten nahe liegen, verwandeln ſich weſentlich in ſchöne Vorſtädte, voll ſtädtiſchen Lebens und Gewerbes, während ſie fortfahren den Dorfsnamen zu führen, und eine eigne Gemeine zu bilden, welche nicht unter der Polizeiaufſicht des Magiſtrats ſteht. Die Gewerbeſteuerverfaſſung wird vielleicht auch hier nach und nach zu größerer Einheit führen, indem das Geſetz vom 30ſten Mai 1820 in No. 7. der Beilage B ausdrücklich beſtimmt, daß der Zuſammenhang der Ortſchaften mit ihren Umgebungen wohl beachtet, und nahe Anlagen, welche für die Gewerbe und Genüſſe einer großen oder mittlern Stadt beſtehen, als dazu behörig beſteuert werden ſollen.

Das Verhältniß der Anzahl der Privat-Wohnhäuſer zu der Zahl der Einwohner iſt ganz von örtlichen Verhältniſſen abhängig. Im allgemeinen haben die größern und wohlhabendern Ortſchaften auch größere Häuſer, die zum Vermiethen in

vielen Abtheilungen eingerichtet sind und es kommen daselbst viel Menschen auf ein Haus. Allein es giebt Ausnahmen von dieser Regel. Auch in armen und schlecht gebauten Städten liegen die armseligen Einwohner oft so zusammengedrängt, daß mehr Menschen auf ein Haus kommen, als in viel besser gebauten, aber auch viel wohlhabendern Städten, wo Jedermann ein eignes Haus zu bewohnen sucht. Ortschaften, welche im Aufblühen sind, können in der Regel ihr Wohngelaß nicht so schnell erweitern, als ihre Bevölkerung wächst, man wohnt daselbst einstweilig enge und theuer. Städte, welche ihre Blütezeit überlebt haben, besitzen dagegen gewöhnlich mehr Wohngebäude, als die jetzige Generation bedarf; und man wohnt daselbst geräumig und wohlfeil. Wie verschieden sich das Verhältniß selbst in den größten Städten des Landes zeigt, ergiebt folgende Uebersicht:

	Einwohner.		Privat-wohnh.				
Berlin hat mit dem Militär	192,646	in	6,540	also	2,946	Einw. in	100 Häusern.
Breslau	78,135	"	3,693	"	2,116	" " "	"
Königsberg in Pr. . .	63,869	"	4,108	"	1,555	" " "	"
Köln	56,420	"	7,067	"	800	" " "	"
Danzig	53,818	"	5,172	"	1,041	" " "	"
Magdeburg	36,677	"	2,347	"	1,563	" " "	"
Aachen	33,626	"	2,732	"	1,231	" " "	"
Stettin	25,847	"	1,641	"	1,575	" " "	"
Barmen	19,477	"	1,640	"	1,188	" " "	"
Elberfeld	15,970	"	1,309	"	1,220	" " "	"

Es kommen also in Berlin über 29,
in Breslau über 21,
in Königsberg, Magdeburg und Stettin zwischen . . 15 und 16,
in Aachen, Barmen und Elberfeld wenig über oder unter . . 12,
in Danzig über 10,
in Köln nur 8
Einwohner auf ein Haus.

In Berlin wohnen viel Menschen in öffentlichen Gebäuden, und der größte Theil der Besatzung bereits in Kasernen; wenn man aber auch hierauf rücksichtigt, werden doch immer noch gegen 27 Einwohner auf ein Haus kommen. Verhältnißmäßig wird sich aus gleichen Gründen auch in mehren andern der vorstehend angeführten Städte die Zahl der Einwohner, die auf ein Haus kommen, etwan um einen mindern. Die Unterschiede bleiben doch aber noch erheblich genug, um zu sehr ernsten Betrachtungen Anlaß zu geben.

In kleinen Städten und auf dem Lande kommen allerdings in der Regel weniger Menschen auf ein Haus, indessen fällt die Anzahl derselben nicht leicht unter sechs, und hält sich vielmehr in vielen Fällen sehr viel höher. Viele kleine Städte haben selbst noch neun bis zehn Einwohner auf das Haus im Durchschnitte, und der Einfluß der vormaligen Bauhülfen in den ältern Provinzen ist besonders hierin nicht zu verkennen.

Das Einzelne ergiebt sich aus den nachstehenden Verzeichnissen, welche neben der Einwohnerzahl auch die Zahl der Privat-Wohnhäuser für jeden einzelnen Kreis und jede einzelne Stadt enthalten.

Im Durchschnitte des ganzen Staats kommen sieben Einwohner auf ein Privat-Wohnhaus.

Noch sehr viel zufälliger ist die Zahl der wirthschaftlichen Nebengebäude, Ställe, Scheunen und Schoppen. In vielen Gegenden wird Alles unter einem Dache fortlaufend gebaut; in andern gehören drei bis vier einzelne Gebäude zu einem Bauerhofe. Auch mögen wohl, aller sorgfältigen Anweisung ungeachtet, bei der Zählung selbst nicht überall einerlei Grundsätze beobachtet worden sein.

Fabrikengebäude, als Mühlen, Brauhäuser, Brandweinbrennereien, Ziegeleien, Kalköfen, Hüttenwerke, Vorrathshäuser für Fabrikmaterialien und fertige Waaren und Handelsmagazine (Speicher) sind so verschieden nach ihrer Größe und Einrichtung, daß aus ihrer Anzahl ohne genaue Kenntniß des Oertlichen gar nichts Erhebliches mit Sicherheit gefolgert werden kann. Ueberdieß wird sehr viel Raum in Wohngebäuden zu Werkstätten, zu Aufbewahrung von Vorräthen, zur Fabrikation und zu Waarenlagern benutzt.

Um indessen doch wenigstens übersichtlich darzustellen, was die veranstalteten Zählungen ergeben: so ist hier ein Verzeichniß der Anzahl aller Gebäude in jedem einzelnen Regierungsbezirke nach der Aufnahme am Schlusse des Jahres 1819 beigefügt. Nach derselben befinden sich in den zehn Provinzen des Staats

A. Oeffentliche Gebäude, und zwar		
a. Kirchen, Bethäuser, Kapellen und Synagogen	16,849	
b. für andre Staats- oder gemeine Zwecke bestimmt	40,774	
		57,623
B. Privat-Gebäude, und zwar		
a. Privat-Wohnhäuser	1,570,805	
b. Fabrik-Gebäude	83,834	
c. Ställe, Scheunen und Schoppen	1,426,882	
		3,081,521
C. Ueberhaupt also Gebäude		3,139,144

Nach-

Nachweisung aller Gebäude im Preußischen Staate.

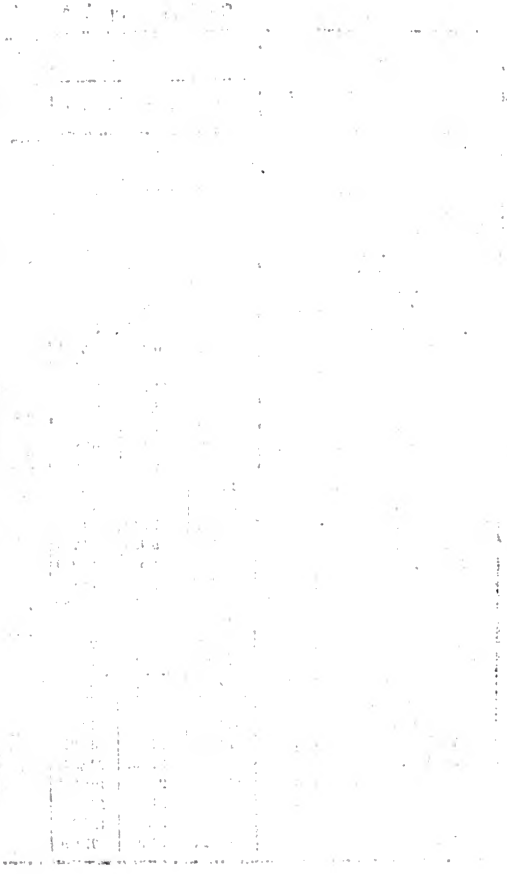
Namen der Reg. Bezirke.	Gebäude 1819.						
	Oeffentliche Gebäude.			Privat-Gebäude.			
	Kirchen, Bethäuser, Kapellen und Synagogen.	Für andre Staats- oder gemeine Zwecke bestimmt.	Summe.	Privat-Wohnhäuser.	Fabrikengebäude, Mühlen und Privatmagazine.	Ställe, Scheunen und Schoppen.	Summe.
1. Königsberg .	422	2,045	2,467	71,457	4,762	81,867	158,086
2. Gumbinnen	132	1,398	1,530	54,494	1,871	82,327	138,692
3. Danzig . .	255	1,050	1,305	32,917	1,551	21,896	56,364
4. Marienwerder	576	845	1,421	48,223	1,746	51,754	101,723
5. Posen . . .	706	673	1,379	72,899	3,502	89,032	165,433
6. Bromberg .	433	434	867	32,820	1,410	39,652	73,882
7. Berlin . . .	29	185	214	7,036	102	1,339	8,477
8. Potsdam . .	1,299	3,727	5,026	72,203	2,489	93,934	168,626
9. Frankfurt .	1,053	3,433	4,486	87,120	5,334	119,829	212,283
10. Stettin . . .	769	1,316	2,085	43,072	1,652	48,043	92,767
11. Köslin . . .	449	894	1,343	32,538	1,786	39,675	73,999
12. Stralsund .	159	472	631	15,481	997	12,442	28,920
13. Breslau . .	952	2,746	3,698	121,080	9,983	75,172	206,235
14. Oppeln . . .	776	1,532	2,308	95,800	7,746	57,376	160,922
15. Liegnitz . . .	746	1,939	2,685	115,237	3,813	66,465	185,515
16. Magdeburg	1,049	3,072	4,121	70,100	2,611	83,067	155,778
17. Merseburg .	1,212	5,260	6,472	84,357	2,834	111,995	199,186
18. Erfurt . . .	515	1,775	2,290	41,830	1,074	47,869	90,773
19. Münster . .	383	917	1,300	55,920	4,703	29,770	90,393
20. Minden . .	399	1,087	1,486	52,435	6,932	17,839	77,206
21. Arnsberg . .	854	835	1,689	56,139	5,129	29,400	90,668
22. Köln	574	699	1,273	59,090	946	62,261	122,297
23. Düsseldorf .	323	538	861	52,145	4,617	43,390	100,152
24. Kleve	277	408	685	34,404	1,039	18,667	54,110
25. Koblenz . .	959	1,721	2,680	59,367	1,996	56,233	117,596
26. Trier	935	1,172	2,107	46,733	1,739	16,494	64,966
27. Achen	613	601	1,214	55,908	1,470	29,094	86,472
Summe vom ganzen Staate . .	16,840	40,774	57,623	1,570,805	83,834	1,426,882	3,081,521
Nach den Provinzialabtheilungen:							
1. Preußen . . .	1,385	5,338	6723	207,091	9,930	237,844	454,865
2. Posen	1,139	1,107	2,246	105,719	4,912	128,684	239,315
3. Brandenburg und Pommern	3,758	10,027	13,785	257,450	12,360	315,262	585,072
4. Schlesien . . .	2,474	6,217	8,691	332,117	21,542	199,013	552,672
5. Sachsen . . .	2,776	10,107	12,883	196,287	6,519	242,931	445,737
6. Westphalen . .	1,636	2,839	4,475	164,494	16,764	77,009	258,267
7. Rheinprovinzen	3,681	5,139	8,820	307,647	11,807	226,139	545,593

Der Viehſtand iſt ein ſo wichtiger Anhaltepunkt bei Beurtheilung der Kultur des Bodens, daß eine überſichtliche Nachricht davon dem nachſtehenden Verzeichniſſe der Kreiſe nicht mangeln durfte. Es ſind indeß, um die Ueberſicht zu erleichtern, darin nur die drei Hauptarten des zum Betriebe der Landwirthſchaft erforderlichen Viehes, Pferde, Rinder und Schaafe, und auch dieſe nur ſummariſch aufgenommen. Die Rubrik Pferde, begreift daher auch die Füllen; die Rubrik Rindvieh die Stiere, Ochſen, Kühe und das zur Zuzucht beſtimmte Jungvieh; die Rubrik Schaafvieh, die Widder, Hammel, Schaafe und Lämmer auf allen Stufen der Wollveredlung. Böcke und Ziegen, ſo wie auch Schweine, ſind übergangen. Um indeſſen wenigſtens nach den einzelnen Regierungen den Viehſtand ſo genau anzugeben, als er aus den ſtatiſtiſchen Tabellen hervorgeht, iſt nachſtehende Ueberſicht (ſiehe die Tabelle) beigefügt.

(Zu Seite 50.)

taate zu Ende 1819.

Regierun	Schaafstand und zwar Widder, Hammel, Schaafe und Lämmer zusammengenommen.				Böcke und Ziegen.	Schweine.
	Merinos und ganz veredelte Schaafe.	Halb veredelte Schaafe.	Unveredelte Land-Schaafe.	Summe.		
1. Königsberg	6,122	36,105	202,723	244,950	1,475	180,171
2. Gumbinnen	12,356	23,358	174,394	210,108	751	147,025
3. Danzig	11,820	10,320	87,761	109,901	953	52,339
4. Marienwerd	12,964	44,566	326,964	384,494	1,805	100,539
5. Posen	37,299	158,933	404,239	600,471	371	79,302
6. Bromberg	6,070	43,419	283,674	333,163	1,143	59,629
7. Berlin	50	2,511	1,032	3,593	248	496
8. Potsdam	90,627	337,905	476,449	904,981	5,513	88,094
9. Frankfurt	102,025	332,000	376,686	810,711	2,801	74,041
10. Stettin	50,232	137,668	382,286	570,186	1,500	73,328
11. Köslin	18,576	32,428	312,787	363,791	1,558	38,378
12. Stralsund	7,106	40,068	119,197	166,371	181	25,530
13. Breslau	98,096	549,799	248,565	896,460	7,856	34,097
14. Oppeln	39,260	231,887	145,241	416,388	920	54,459
15. Liegnitz	51,411	285,204	206,076	542,691	14,467	9,005
16. Magdeburg	130,897	279,826	276,517	687,240	5,256	69,350
17. Merseburg	127,910	298,895	250,620	677,425	17,980	76,794
18. Erfurt	13,347	52,786	122,079	188,212	10,948	26,786
19. Münster	139	1,456	118,589	120,184	4,931	39,781
20. Minden	14,341	33,909	91,379	139,629	16,354	38,514
21. Arnsberg	2,297	3,188	118,593	124,078	17,426	41,356
22. Köln	1,752	12,744	47,072	61,568	11,716	26,416
23. Düsseldorf	1,048	3,037	19,226	23,311	11,609	16,265
24. Kleve	585	1,489	40,262	42,336	3,073	19,824
25. Koblenz	834	7,280	159,531	167,645	11,965	42,809
26. Trier	107	4,691	163,675	168,473	5,268	61,134
27. Achen	2,277	5,914	99,169	107,360	4,747	20,142
Summe d	839,548	2,971,386	5,254,786	9,065,720	162,815	1,495,604
Nach den Pro						
1. Preuße	43,262	114,349	791,842	949,453	4,984	480,074
2. Posen	43,369	202,352	687,913	933,634	1,514	138,931
3. Brande	268,616	882,580	1,668,437	2,819,633	11,801	299,867
4. Schles	188,767	1,066,890	599,882	1,855,539	23,243	97,561
5. Sachse	272,154	631,507	649,216	1,552,877	34,184	172,930
6. Weſtph	16,777	33,553	328,561	383,891	38,711	119,651
7. Rhein	6,603	35,155	528,935	570,693	48,378	186,590



Verzeichniß

sämmtlicher am Schlusse des Jahres 1820 vorhandenen

Kreise im Preußischen Staate,

nach den Regierungsbezirken geordnet;

nebst Angabe

ihres Flächeninhalts, in geogr. Quadratmeilen und preuß. Morgen;

wie auch

der Anzahl der Einwohner, mit Inbegriff des Militärs,
der Zahl der Privatwohnhäuser, und
der des Viehstandes,

sämmtlich nach der am Ende des Jahres 1819 veranstalteten polizeilichen Zählung.

Die in jedem Kreise liegenden Städte sind namentlich mit Bemerkung der Zahl ihrer Einwohner und ihrer Privatwohnhäuser angeführt.

Regierungs-Bezirke. und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schafvieh.
I. Reg. Bez. Königsberg.							
Kreise.							
1. Memel	17,52	377,856					
Wasser	4,90	105,389					
darin die Stadt	12,62	272,467	26,387	3,533	7,089	10,834	7,966
Memel . .	. . .	. . .	5,364	729			
	Menschen auf der Q. Meile, das Wasser abgerechnet				Viehstand auf der Q. M. ohne Wasser		
	2081				559	854	628
2. Fischhausen . . .	30,74	660,731					
Wass.	11,78	252,744					
darin die Städte	18,99	407,957	28,801	3,066	9,590	16,275	11,920
Pillau . .	. . .	. . .	4,513	155			
Fischhausen	. . .	. . .	1,270	131			
	Menschen auf der Q. Meile, das Wasser abgerechnet				Viehstand auf der Q. M. ohne Wasser		
	1517				505	857	628
3. Königsberg Stadtkreis darin die Stadt	1,05	22,457	65,565	4,289	2,153	1,708	299
Königsberg	. . .	. . .	63,369	4,105			
4. Königsberg Landkreis enthält keine Stadt	26,20	565,028					
Wasser	3,36	72,262					
	22,92	492,766	29,572	2,832	10,828	17,602	10,480
	Menschen auf der Q. M. im Königsb. Stadt- u. Landkreise, das Wasser abgerechnet				Viehstand auf der Q. M. ohne Wasser		
	3867				541	805	450
5. Labiau	25,76	553,529					
darin die Stadt	5,20	124,775					
	19,56	428,754	26,902	3,227	7,622	11,664	6,687
Labiau . .	. . .	. . .	2,566	191			
	Menschen auf der Q. Meile, das Wasser abgerechnet				Viehstand auf der Q. M. ohne Wasser		
	1343				382	584	335

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
6. Welau	17,77	381,909	30,237	3,313	9,925	14,976	15,172
darin die Städte							
Welau			3,084	243			
Tapiau			2,176	149			
Allenburg			1,447	132			
	Menschen auf der Q. Meile 1702.				Viehstand auf der Q. Meile		
					559	843	854
7. Gerdauen	15,03	322,998	22,802	2,413	7,686	13,146	11,332
darin die Städte							
Nordenburg			2,190	195			
Gerdauen			1,838	183			
	Menschen auf der Q. Meile 1517.				Viehstand auf der Q. Meile		
					511	875	754
8. Rastenburg	14,81	311,857	26,482	2,819	10,536	15,724	10,812
darin die Städte							
Rastenburg			3,231	336			
Drengfurt			1,757	179			
Barten			1,503	132			
	Menschen auf der Q. Meile 1825.				Viehstand auf der Q. Meile		
					726	1,084	745
9. Friedland	14,87	319,607	26,154	2,758	9,818	14,999	14,375
darin die Städte							
Bartenstein			3,073	309			
Friedland			2,046	256			
Schippenbeil			1,916	207			
Domnau			1,378	127			
	Menschen auf der Q. Meile 1759.				Viehstand auf der Q. Meile		
					660	1,009	967
10. Preuß. Eilau	21,75	467,342	29,994	3,453	11,978	21,320	14,412
darin die Städte							
Preuß. Eilau			2,172	192			
Landsberg			1,566	214			
Kreuzburg			1,256	135			
	Menschen auf der Q. Meile 1379.				Viehstand auf der Q. Meile		
					551	930	663
11. Heiligenbeil	20,60	442,731					
	Wasser 4,01	86,275					
darin die Städte	16,59	350,456	23,989	3,072	8,798	15,554	14,404
Heiligenbeil			1,940	243			
Zinten			1,720	243			
	Menschen auf der Q. Meile, das Wasser abgerechnet, 1446.				Viehstand auf der Q. Meile ohne Wasser		
					530	938	868

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schafvieh.
12. Braunsberg	18,19	395,132					
	Wasser 0,96	20,730					
darin die Städte	17,03	374,402	30,863	4,057	10,797	14,163	8,538
Braunsberg			6,191	645			
Mehlsack			2,312	333			
Wormdit			2,194	357			
Frauenburg			1,597	226			
	Menschen auf der Q. Meile, das Wasser abgerechnet, 1771.				Viehstand auf der Q. M ohne Wasser		
					619	813	490
13. Heilsberg	20,05	430,791	28,966	4,451	11,486	16,448	9,662
darin die Städte							
Heilsberg			2,243	335			
Guttstadt			2,033	312			
	Menschen auf der Q. Meile 1445.				Viehstand auf der Q. Meile		
					573	820	482
14. Rößel	14,50	311,535	27,496	4,081	8,185	11,623	7,776
darin die Städte							
Rößel			2,219	233			
Bischofstein			2,089	369			
Bischofsburg			2,002	269			
Seeburg			1,455	210			
	Menschen auf der Q. Meile 1896.				Viehstand auf der Q. Meile		
					565	802	536
15. Allenstein	24,44	523,148	25,370	4,093	6,615	11,961	8,593
darin die Städte							
Allenstein			2,256	290			
Wartenburg			1,828	250			
	Menschen auf der Q. Meile 1042.				Viehstand auf der Q. Meile		
					272	491	353
16. Ortelsburg	27,48	594,825	32,120	4,835	8,390	24,089	13,189
darin die Städte							
Willenberg			1,677	202			
Ortelsburg			1,302	140			
Passenheim			969	159			
	Menschen auf der Q. Meile 1160.				Viehstand auf der Q. Meile		
					303	870	476
17. Neidenburg	29,12	634,393	25,188	3,875	5,133	17,477	19,088
darin die Städte							
Neidenburg			1,997	227			
Soldau			1,528	193			
	Menschen auf der Q. Meile 853.				Viehstand auf der Q. Meile		
					174	592	667

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
18. Osterode	26,75	574,893	27,496	3,785	5,265	14,686	22,650
darin die Städte							
Osterode . .	. . .	. . .	2,269	217			
Liebemühl .	. . .	. . .	1,204	145			
Gilgenburg .	. . .	. . .	985	146			
Hohenstein .	. . .	. . .	973	128			
	Menschen auf der Q. Meile 1028.				Viehstand auf der Q. Meile 197	549	847
19. Morungen . . .	22,52	483,905	30,445	4,086	9,037	16,783	22,897
darin die Städte							
Morungen .	. . .	. . .	1,869	288			
Saalfeld .	. . .	. . .	1,569	173			
Liebstadt .	. . .	. . .	1,325	136			
	Menschen auf der Q. Meile 1352.				Viehstand auf der Q. Meile 401	745	1017
20. Preuß. Holland .	15,25	327,784	26,673	3,419	10,670	14,874	14,098
darin die Städte							
Pr. Holland	. . .	. . .	3,210	397			
Mühlhausen	. . .	. . .	1,172	193			
	Menschen auf der Q. Meile 1749.				Viehstand auf der Q. Meile 700	975	924
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk . .	. . . . .		668				
Summe . .	404,55	8,702,451					
	Waff. 30,61	662,205					
	374,14	8,040,246	592,170	71,457	171,601	295,906	244,950
Im ganzen Regierungs-Bezirk	Menschen auf der Q. Meile, das Wasser abgerechnet, 1583.				Viehstand auf der Q. M., ohne Wasser 459	791	655
48 Städte enthalten, mit Einschluß der Gensd'armerie			166,001				

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach: Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819: Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
II. Reg. Bez. Gumbinnen.							
Kreise.							
1. **Heidekrug** . . .	17,01	365,458					
enthält keine Stadt.	Wasser 4,12	103,717					
	12,89	261,741	21,905	2,993	6,461	12,319	7,573
	Menschen auf der Q. Meile, das Wasser abgerechnet 1797.				Viehstand auf der Q. M. ohne Wasser 530	1,011	621
2. **Niederung** . . .	24,00	515,833					
enthält keine Stadt.	Wasser 2,49	57,820					
	21,51	458,013	32,457	4,832	11,539	19,715	8,065
	Menschen auf der Q. Meile, das Wasser abgerechnet 1523.				Viehstand auf der Q. M. ohne Wasser 542	925	378
3. **Tilsit**	12,27	274,507	33,079	3,944	9,934	12,336	12,516
darin die Stadt Tilsit . .	. . .	. . .	11,663	808			
	Menschen auf der Q. Meile 2590.				Viehstand auf der Q. Meile 778	966	980
4. **Ragnit**	21,42	469,005	27,680	3,599	12,060	18,752	17,933
darin die Stadt Ragnit . .	. . .	. . .	1,952	171			
	Menschen auf der Q. Meile 1269.				Viehstand auf der Q. Meile 553	859	822
5. **Pillkallen**	18,83	404,616	24,330	3,261	11,037	16,255	14,836
darin die Städte Pillkallen .	. . .	. . .	1,272	107			
Schirwind	. . .	. . .	1,146	103			
	Menschen auf der Q. Meile 1292.				Viehstand auf der Q. Meile, 586	863	785
6. **Stallupönen** . . .	14,61	314,492	27,343	3,215	12,252	16,695	13,997
darin die Stadt Stallupönen	. . .	. . .	2,714	151			
	Menschen auf der Q. Meile 1869.				Viehstand auf der Q. Meile 837	1,141	957

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadrat-Meilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
7. Gumbinnen . . .	10,⁸⁹	234,114	27,222	2,829	9,099	13,936	19,228
darin die Stadt Gumbinnen	. . .	. . .	5,635	270	Viehstand auf der Q. Meile		
	Menschen auf der Q. Meile 2500.				836	1,280	1,766
8. Insterburg . . .	21,⁶⁹	466,149	37,903	4,475	12,495	19,220	20,874
darin die Stadt Insterburg	. . .	. . .	5,637	413	Viehstand auf der Q. Meile		
	Menschen auf der Q. Meile 1748.				576	886	962
9. Darkehmen . . .	13,⁹⁴	299,627	21,105	2,188	8,483	13,532	15,451
darin die Stadt Darkehmen	. . .	. . .	1,927	129	Viehstand auf der Q. Meile		
	Menschen auf der Q. Meile 1514.				605	971	1,105
10. Angerburg . . .	18,²⁰	391,086	21,805	2,751	8,047	12,467	10,013
darin die Stadt Angerburg.	. . .	. . .	2,783	247	Viehstand auf der Q. Meile		
	Menschen auf der Q. Meile 1198.				442	685	550
11. Goldap	17,⁵⁹	378,056	20,428	3,142	7,033	11,525	9,689
darin die Stadt Goldap . .	. . .	. . .	3,010	314	Viehstand auf der Q. Meile		
	Menschen auf der Q. Meile 1,161.				400	655	551
12. Olezko	15,⁶⁷	336,685	20,282	3,130	6,629	12,213	9,831
darin die Stadt Olezko . .	. . .	. . .	2,069	249	Viehstand auf der Q. Meile		
	Menschen auf der Q. Meile 1294.				423	779	627
13. Lyk	19,⁹⁷	429,117	25,810	3,924	8,691	15,755	13,663
darin die Stadt Lyk . . .	. . .	. . .	3,248	170	Viehstand auf der Q. Meile		
	Menschen auf der Q. Meile 1292.				435	789	684

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militair gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schafvieh.
14. Lötzen	16,65	357,786	19,915	2,893	6,885	11,389	10,839
darin die Städte							
Lötzen . .	. . .	. . .	1,755	144			
Rhein . .	. . .	. . .	1,349	144			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1196.				414	634	651
15. Sensburg . . .	22,15	475,921	24,652	3,532	7,550	13,428	11,965
darin die Städte							
Sensburg .	. . .	. . .	1,829	234			
Nikolaiken .	. . .	. . .	1,732	176			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1113.				341	606	540
16. Johannisburg .	32,04	688,510	26,965	3,786	7,766	17,943	13,635
darin die Städte							
Johannisburg	. . .	. . .	1,736	140			
Arys . . .	. . .	. . .	1,104	74			
Biallа . .	. . .	. . .	985	110			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	842.				242	560	426
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk . .	. . . . .		492				
Summe . .	297,45	6,400,992					
	Wasser 7,12	161,537					
	290,33	6,239,455	113,373	54,494	145,961	237,480	210,108
Im ganzen Reg. Bezirk .	Menschen auf der Q. Meile, das Wasser abgerechnet,						
	1424.				Viehstand auf der Q. M. ohne Wasser		
					503	818	724
19 Städte, mit Einschluß der Gensd'armerie . .			54,046	"			

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
III. Reg. Bezirk Danzig.							
Kreise.							
1. Elbing	12,87	276,551					
	Wasser 2,10	49,535					
darin die Städte	10,17	227,016	40,108	5,201	6,490	10,111	1,749
Elbing			19,469	2,045			
Tolkemit			1,384	251			
	Menschen auf der Q. Meile, das Wasser abgerechnet, 3,795.				Viehstand auf der Q. M. ohne Wasser 614	957	165
2. Marienburg	14,87	319,525	39,939	5,227	10,852	10,782	3,487
darin die Stadte							
Marienburg			4,986	634			
Neuteich			1,331	158			
	Menschen auf der Q. Meile 2,686.				Viehstand auf der Q. Meile 740	725	235
3. Danzig Stadtkreis	1,21	26,119	57,952	5,043	1,579	1,904	811
darin die Stadt							
Danzig			53,518	5,172			
4. Danziger Landkreis	21,66	466,040					
	Wasser 2,11	49,591					
enthält keine Stadt.	19,30	416,449	37,096	4,136	10,399	15,734	23,976
	Menschen auf der Q. Meile im Danziger Stadt- u. Landkreise, das Wasser abgerechnet, 4,616.				Viehstand auf der Q. M. ohne Wasser 552	857	1,305
5. Stargardt	24,95	536,216	26,879	3,673	6,244	12,061	36,391
darin die Städte							
Stargardt			2,683	280			
Dirschau			1,892	220			
	Menschen auf der Q. Meile 1,077.				Viehstand auf der Q. Meile 250	453	1,359
6. Behrendt	23,99	500,433	16,817	2,185	2,785	9,551	15,503
darin die Städte							
Schöneck			1,625	218			
Behrendt			1,146	155			
	Menschen auf der Q. Meile 722.				Viehstand auf der Q. Meile 120	410	666

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
7. Karthaus . . . enthält keine Stadt.	25,⁷⁰	553,215	20,118	2,939	3,126	12,272	14,859
	Menschen auf der Q.-Meile 782.				Viehstand auf der Q.-Meile 121	477	577
8. Neustadt . . . . darin die Städte	26,²⁷	564,609	26,370	3,613	3,800	15,454	13,092
Putzig . .	. . .	. . .	1,401	130			
Neustadt .	. . .	. . .	1,191	135			
	Menschen auf der Q.-Meile 1,004.				Viehstand auf der Q.-Meile 145	588	498
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk . .	. . . . .		303				
Summe . . .	150,¹⁰	3,242,708					
	Wasser 4,⁶¹	99,126					
	146,⁴⁹	3,143,582	265,582	32,917	45,275	87,869	109,901
Im ganzen Reg. Bezirk .	Menschen auf der Q.-Meile das Wasser abgerechnet 1,816.				Viehstand auf der Q.-M. ohne Wasser 310	601	751
11 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit .			91,384	"			

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
IV. R. B. Marienwerder.							
Kreise.							
1. Stuhm	11,52	248,398	21,529	2,956	5,386	6,643	6,011
darin die Städte							
Christburg			2,029	235			
Stuhm			877	99			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1,861.				466	575	520
2. Marienwerder	17,02	366,112	35,151	3,988	7,561	11,477	19,244
darin die Städte							
Marienwerder			4,929	418			
Mewe			2,188	193			
Garnsee			764	97			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	2,064.				444	674	1,130
3. Rosenberg	18,71	402,181	27,272	3,189	6,350	13,203	24,315
darin die Städte							
Riesenburg			2,739	298			
Deutsch Eilau			1,879	159			
Bischofswerder			1,348	121			
Freistadt			1,160	120			
Rosenberg			1,103	167			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1,458.				339	706	1,300
4. Löbau	17,08	379,958	21,127	3,241	5,058	11,484	25,049
darin die Städte							
Löbau			1,297	199			
Neumark			1,041	156			
Lauenick			458	80			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1,195.				286	650	1,417
5. Straßburg	24,16	518,003	30,892	4,201	5,899	15,828	30,838
darin die Städte							
Straßburg			1,896	233			
Gollub			1,432	134			
Gurschno			1,063	192			
Lautenburg			1,024	213			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1,282.				245	657	1,280

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schafvieh.
6. Thorn	20,24	434,939	33,175	3,631	5,881	13,853	26,546
darin die Städte							
Thorn			10,460	910			
Kulmsee			717	77			
Schönsee (Kowalewo)			425	60			
Podgursch			313	41			
	Menschen auf der Q. Meile 1,639.				Viehstand auf der Q. Meile 291	684	1,312
7. Kulm	15,49	311,432	28,248	3,299	4,594	10,834	20,823
darin die Städte							
Kulm			4372	359			
Briesen			963	130			
	Menschen auf der Q. Meile 1,775.				Viehstand auf der Q. Meile 289	682	1,310
8. Graudenz	15,78	339,345	32,689	3,608	6,026	10,855	18,251
darin die Städte							
Graudenz			8,279	521			
Lessen			1,133	174			
Neyden			794	103			
	Menschen auf der Q. Meile 2,070.				Viehstand auf der Q. Meile 332	687	1,156
9. Schwetz	27,46	590,525	31,383	4,681	5,513	14,067	26,299
darin die Städte							
Schwetz			2,113	246			
Neuenburg			1,940	184			
	Menschen auf der Q. Meile 1,142.				Viehstand auf der Q. Meile 201	512	957
10. Konitz	41,58	893,571	24,228	3,841	3,587	12,387	29,318
darin die Städte							
Konitz			2,220	306			
Tuchel			1,293	176			
	Menschen auf der Q. Meile 553.				Viehstand auf der Q. Meile 86	298	705

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
11. Schlochau	38,⁸⁰	833,774	24,833	3,787	2,709	13,644	34,364
darin die Städte							
Pr. Friedland			1,434	237			
Schlochau			1,415	172			
Hammerstein			1,254	177			
Baldenburg			885	178			
Landeck			515	59			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	640.				70	352	886
12. Flatow	27,⁶¹	593,265	26,777	3,753	4,230	14,161	40,775
darin die Städte							
Zempelburg			2,377	230			
Krojanke			1,613	231			
Flatow			1,553	204			
Kamin			757	118			
Vandsburg			646	111			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	970.				153	513	1,477
13. Deutsch Krone	38,⁵⁹	829,259	29,897	4,048	4,561	16,817	82,661
darin die Städte							
Jastrow			2,565	252			
Mrk. Friedland			2,287	207			
Deutsch Krone			1,932	287			
Schlappe			1,404	193			
Tuey			833	148			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	775.				118	436	2,142
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk			294				
Summe	315,⁰⁰	6,770,762	367,495	48,223	67,355	165,251	384,494
Im ganzen Regierungs-Bezirk	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1,167.				214	525	1,220
45 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit			83,826				

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geogra-phischen Quadrat-meilen.	Preußi-schen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaaf-vieh.
V. Reg. Bezirk Posen.							
Kreise.							
1. Wreschen	12,99	279,035	23,231	2,708	2,757	8,245	27,959
darin die Städte							
Wreschen			2,330	227			
Miloslaw			1,316	130			
Zerkow			962	115			
	Menschen auf der Q. Meile 1,788.				Viehstand auf der Q. Meile 212	635	2,152
2. Pleschen	19,40	421,118	36,473	4,327	3,378	11,821	37,712
darin die Städte							
Pleschen			2,822	354			
Jarotschin			1,274	166			
Neustadt a. d. W.			759	99			
Mieschkow			692	90			
	Menschen auf der Q. Meile 1,861.				Viehstand auf der Q. Meile 172	603	1,924
3. Schrodda	18,10	401,302	28,717	3,656	3,947	11,675	42,192
darin die Städte							
Schrodda			1,502	226			
Zaniemyschl			1,261	89			
Pudewitz			1,157	179			
Rostarschin			884	120			
	Menschen auf der Q. Meile 1,538.				Viehstand auf der Q. Meile 211	625	2,259
4. Schrimm	19,01	408,607	34,686	4,064	2,742	9,940	34,696
darin die Städte							
Kurnick			2,264	202			
Schrimm			2,801	240			
Buin			1,962	149			
Moschin			853	124			
Kschions (Xions)			855	97			
Dolzig			831	145			
Jarotschew			613	76			
	Menschen auf der Q. Meile 1,825.				Viehstand auf der Q. Meile 144	523	1,825
5. Kosten	22,42	486,167	35,264	4,257	3,711	13,597	39,943
darin die Städte							
Schmiegel			2,220	241			
Kosten			1,765	212			
Tschempin (Czem-pin)			842	100			
Krieven			673	114			
Wreschewo			493	106			
	Menschen auf der Q. Meile 1,560.				Viehstand auf der Q. Meile 164	601	1,766

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
6. Buk	17,48	375,643	30,070	3,814	2,257	8,931	22,653
darin die Städte							
Graetz			3,015	341			
Neustadt			1,609	150			
Buk			1,425	222			
Opatowitz			956	141			
Neutomyschl			649	79			
	Menschen auf der Q. Meile 1,720.				Viehstand auf der Q. Meile 129	511	1,296
7. Posen	20,95	435,190	57,152	4,711	3,852	10,561	48,863
darin die Städte							
Posen			24,596	1,152			
Schwersenz			2,633	363			
Stenschewo			925	119			
	Menschen auf der Q. Meile 2,822.				Viehstand auf der Q. Meile 190	522	2,413
8. Obernik	20,15	441,710	30,170	3,340	3,633	11,453	40,717
darin die Städte							
Rogasen			3,547	363			
Goslin			1,289	108			
Obernik			1,048	131			
Rutschawol (Rutschewo)			578	83			
	Menschen auf der Q. Meile 1,468.				Viehstand auf der Q. Meile 177	557	1,981
9. Samter	20,09	431,743	28,965	3,692	2,895	9,691	33,542
darin die Städte							
Oberfitzko			1,873	202			
Bromke			1,791	223			
Samter			1,509	173			
Pinne			1,134	141			
Neubrück			492	73			
Scharfenort			491	90			
	Menschen auf der Q. Meile 1,442.				Viehstand auf der Q. Meile 144	482	1,670
10. Birnbaum	25,44	547,136	26,923	3,197	2,119	9,355	34,136
darin die Städte							
Schwerin			3,567	371			
Birnbaum			1,791	227			
Zirke			1,369	105			
Wiesen			810	111			
Rakwitz			422	84			
	Menschen auf der Q. Meile 1,058.				Viehstand auf der Q. Meile 83	367	1,341

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
11. Meseritz	22,10	479,222	28,068	3,801	1,383	10,838	29,499
darin die Städte							
Meseritz			3,855	388			
Bentschen			1,639	135			
Brätz			1,250	188			
Neu Tirschtiegel			1,261	177			
Betsche			1,028	135			
Alt Tirschtiegel			603	83			
	Menschen auf der Q. Meile 1,259.				Viehstand auf der Q. Meile 62	436	1,523
12. Bomst	19,09	410,283	33,530	4,666	2,131	14,882	25,769
darin die Städte							
Unruhstadt (Kargo)			1,955	281			
Wollstein			1,887	155			
Bomst			1,867	278			
Rakwitz			1,319	181			
Kopnitz			685	116			
Kiebel			682	96			
Rothenburg (Rostarzewo)			603	92			
	Menschen auf der Q. Meile 1,756.				Viehstand auf der Q. Meile 112	779	1,349
13. Fraustadt	18,01	386,968	45,620	6,011	2,454	12,957	32,962
darin die Städte							
Bitsa			7,690	749			
Fraustadt			5,790	701			
Schwerkau			1,256	221			
Reisen			1,238	182			
Storchneß			989	161			
Jabronow			912	166			
Schlichtingsheim			854	132			
	Menschen auf der Q. Meile 2,527.				Viehstand auf der Q. Meile 136	719	1,830
14. Kröben	18,10	406,176	52,824	6,970	4,380	16,994	52,104
darin die Städte							
Rawitsch			7,725	973			
Brainowo			2,857	405			
Punitz			1,621	268			
Gostin			1,558	221			
Jutroschin			1,193	217			
Sarnowo			1,179	165			
Oberkien			1,290	229			
Kroeben			935	206			
Duvin			495	76			
Sandberg			431	52			
	Menschen auf der Q. Meile 2795.				Viehstand auf der Q. Meile 232	899	2,757

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
15. Krotoschin . . .	18,00	404,661	41,852	5,350	3,440	12,811	42,371
darin die Städte							
Krotoschin .	. . .	. . .	4,997	636			
Jduny . . .	. . .	. . .	3,412	427			
Koschmin . .	. . .	. . .	2,193	334			
Kodylin . .	. . .	. . .	1,777	249			
Borek . . .	. . .	. . .	1,579	203			
Pogorschelli .	. . .	. . .	830	141			
Dobberschütz (Dobrzyca) .	. . .	. . .	704	117			
	Menschen auf der Q. Meile 2,223.				Viehstand auf der Q. Meile 153	630	2,250
16. Adelnau	16,74	359,680	35,116	3,877	4,035	17,803	28,165
darin die Städte							
Ostrowo . .	. . .	. . .	3,820	349			
Sulmierschütz .	. . .	. . .	1,754	275			
Adelnau . .	. . .	. . .	1,270	150			
Raschkow . .	. . .	. . .	954	125			
	Menschen auf der Q. Meile 2,098.				Viehstand auf der Q. Meile 241	1,063	1,683
17. Schildberg . . .	16,44	361,932	35,773	4,458	3,150	13,280	27,188
darin die Städte							
Kempen . .	. . .	. . .	4,779	383			
Schildberg (Ostrzeszow) .	. . .	. . .	1,565	187			
Grabow . .	. . .	. . .	1,049	149			
Mieschadt . .	. . .	. . .	961	131			
Baranow . .	. . .	. . .	563	104			
Kobilagora .	. . .	. . .	176	18			
Schiedlitz (Siedlec) . . .	. . .	. . .	60	6			
	Menschen auf der Q. Meile 2,124.				Viehstand auf der Q. Meile 187	789	1,614
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk . .	. . .	. . .	278				
Summe . .	327,00	7,036,573	604,612	72,899	52,264	204,834	600,471
Im ganzen Reg. Bezirk .	Menschen auf der Q. Meile 1,847.				Viehstand auf der Q. Meile 160	626	1,834
94 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit .			177,685				

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
VI. Reg. Bez. Bromberg.							
Kreise.							
1. Tscharnikow	27,90	600,419	33,072	4,030	3,426	13,100	40,575
darin die Städte							
Schönlanke			3,335	349			
Filehne			3,099	270			
Tscharnikow (Czarnikow)			2,593	322			
Radolin			612	82			
	Menschen auf der Q. Meile 1,184.				Viehstand auf der Q. Meile 123	450	1,452
2. Chodzesen	19,70	423,364	27,699	3,262	2,662	9,687	29,045
darin die Städte							
Chodzesen			2,566	292			
Schneidemühl			2,497	346			
Margonin			1,708	183			
Samotschyn			1,221	151			
Budsin			992	140			
Usch (Usch)			794	111			
	Menschen auf der Q. Meile 1,406.				Viehstand auf der Q. Meile 135	492	1,474
3. Wirsitz	21,60	464,136	27,339	2,894	4,045	12,627	47,666
darin die Städte							
Nakel			1,891	207			
Lobsens			1,949	172			
Mrotschen			871	100			
Wissek			568	71			
Wirsitz			447	52			
Städtchen (Miasteczko)			420	48			
	Menschen auf der Q. Meile 1,266.				Viehstand auf der Q. Meile 157	584	2,207
4. Bromberg	26,77	574,941	33,962	4,051	3,524	11,905	24,475
darin die Städte							
Bromberg			7,554	552			
Nordon			2,043	193			
Polnisch Krone			1,706	242			
Schubin			380	52			
	Menschen auf der Q. Meile 1,270.				Viehstand auf der Q. Meile 132	445	915

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Rindvieh.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Schaafvieh.
5. **Schubin**	21,09	453,251	27,335	3,392	3,116	9,664	25,793
darin die Städte							
Exin . . .	. . .	. . .	2,019	209			
Schubin . .	. . .	. . .	1,798	190			
Labischin . .	. . .	. . .	1,538	217			
Schnin (Znin)	. . .	. . .	1,165	173			
Rohrbruch (Rynarzewo) .	. . .	. . .	693	81			
Barschin . .	. . .	. . .	621	59			
Gonsawa . .	. . .	. . .	344	45			
	Menschen auf der Q. Meile 1,296.				Viehstand auf der Q. Meile 148	458	1,223
6. **Inowrazlaw** . .	28,12	608,574	36,787	4,556	5,726	15,804	38,258
darin die Städte							
Inowrazlaw .	. . .	. . .	3,933	368			
Strschelno .	. . .	. . .	1,261	151			
Gniwkowo .	. . .	. . .	763	85			
Kruschwitz . .	. . .	. . .	192	24			
	Menschen auf der Q. Meile 1,299.				Viehstand auf der Q. Meile 202	558	1,351
7. **Mogilno**	18,01	387,009	25,323	3,147	3,612	9,881	35,127
darin die Städte							
Trschemeßno (Trzemeszno)	. . .	. . .	1,555	228			
Mogilno . .	. . .	. . .	750	91			
Pakosch . .	. . .	. . .	669	131			
Gembitz . .	. . .	. . .	623	76			
Willatowo .	. . .	. . .	433	66			
Kwitschyschew (Kwieciszewo)	. . .	. . .	417	56			
Rogow . . .	. . .	. . .	330	29			
	Menschen auf der Q. Meile 1,406.				Viehstand auf der Q. Meile 201	549	1,950
8. **Gnesen**	23,75	510,473	37,749	4,249	3,689	12,292	46,749
darin die Städte							
Gnesen . .	. . .	. . .	4,755	422			
Witkow . .	. . .	. . .	1,613	172			
Powidz . .	. . .	. . .	978	122			
Kletzk (Klecko)	. . .	. . .	895	117			
Tschernijew (Czerniejewo)	. . .	. . .	841	97			
Kischkowo .	. . .	. . .	332	50			
Mielschyn . .	. . .	. . .	332	44			
Zydow . . .	. . .	. . .	239	29			
	Menschen auf der Q. Meile 1,589.				Viehstand auf der Q. Meile 155	518	1,968

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schafvieh.
9. **Wongrowiz** . . .	23,91	513,808	29,973	3,239	3,900	11,917	45,475
darin die Städte							
Wongrowiz .	. . .	. . .	1,147	135			
Schokken . .	. . .	. . .	1,005	113			
Gollantsch .	. . .	. . .	803	88			
Lopienno . .	. . .	. . .	459	68			
Mieschkko .	. . .	. . .	366	54			
Lekno . . .	. . .	. . .	366	52			
Jannowitz . .	. . .	. . .	260	31			
Schernik (Zernik)	. . .	. . .	159	30			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1,254.				163	498	1,902
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk . .	. . .	. . .	121				
Summe . .	211,07	4,535,978	279,360	32,820	33,700	107,177	333,163
Im ganzen Regierungs-Bezirk	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1,325.				160	508	1,578
54 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit .			71,124	s			

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
VII. Reg. Bezirk Berlin	1,19	29,723	200,867	7,036	4,100	4,254	3,593
darin die Stadt Berlin . .	. . .	. . .	192,616	6,540			
Genesd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk . .	. . .	. . .	271				
Summe . .	1,19 Genauer 1,1221	29,723	201,138	7,036	4,100	4,254	3,593
Im ganzen Regierungs-Bezirk	Menschen auf der Q. Meile 145,421.				Viehstand auf der Q. Meile		
					2,964	3,076	2,598

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
VIII. Reg. Bez. Potsdam.							
Kreise.							
1. Prenzlow	20,43	439,048	35,657	4,037	7,501	14,252	78,066
darin die Städte							
Prenzlow			9,431	853			
Strasburg			3,015	458			
Brüssow			845	115			
	Menschen auf der Q. Meile 1,745.				Viehstand auf der Q. Meile 367	698	3,821
2. Templin	26,51	569,739	27,791	3,454	3,814	12,325	54,364
darin die Städte							
Templin			2,665	332			
Zehdenick			2,322	282			
Lychen			1,191	174			
	Menschen auf der Q. Meile 1,048.				Viehstand auf der Q. Meile 144	465	2,051
3. Angermünde	23,71	509,536	36,747	4,154	5,500	12,720	61,913
darin die Städte							
Schwedt			4,453	367			
Angermünde			2,860	370			
Oderberg			2,131	131			
Joachimsthal			1,155	188			
Vierraden			1,116	128			
Greiffenberg			984	110			
	Menschen auf der Q. Meile 1,550.				Viehstand auf der Q. Meile 232	536	2,611
4. Oberbarnim	24,43	525,121	38,977	4,490	4,589	10,980	57,378
darin die Städte							
Wriezen			4,681	433			
Neustadt Eberswalde			3,265	343			
Strausberg			2922	263			
Freienwalde			2,728	281			
Biesenthal			1,171	129			
	Menschen auf der Q. Meile 1,595.				Viehstand auf der Q. Meile 135	449	2,319

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohn-häuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadrat meilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
5. Niederbarnim	32,11	705,085	36,574	4,933	6,866	18,009	66,772
darin die Städte							
Berlin			2,253	278			
Oranienburg			2,074	197			
Liebenwalde			1,829	174			
Alt Landsberg			1,010	109			
	Menschen auf der Q. Meile 1,115.				Viehstand auf der Q. Meile 213	557	2,067
6. Teltow-Storkow	46,22	995,495	51,059	7,249	8,180	22,247	69,369
darin die Städte							
Charlottenburg			4,715	347			
Köpnick			1,939	174			
Zossen			1,367	205			
Mittenwalde			1,352	241			
Storkow			1 265	207			
Treddin			4,233	174			
Teltow			906	109			
Buchholt			641	85			
Teupitz			398	68			
	Menschen auf der Q. Meile 1,102.				Viehstand auf der Q. Meile 177	480	1,495
7. Jüterbock-Luckenwalde	21,07	547,245	33,054	4,901	4,753	14,524	46,299
darin die Städte							
Luckenwalde			3,713	521			
Jüterbock			3,248	547			
Dahme			2,834	354			
Baruth			1,171	171			
Zinna			1,170	205			
	Menschen auf der Q. Meile 1,573.				Viehstand auf der Q. Meile 197	603	1,921
8. Zauch-Belzig	33,40	719,207	43,155	6,791	8,512	23,136	87,380
darin die Städte							
Treuenbrietzen			3,815	543			
Belzig			1,933	267			
Belzig			1,825	306			
Niemegk			1,611	294			
Brück			1,057	152			
Werder			4,015	210			
Saarmund			334	52			
	Menschen auf der Q. Meile 1,289.				Viehstand auf der Q. Meile 254	691	2,611
9. Potsdam	Siehe die Anmerkung.		24,970	1,509	476	615	12

K

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schafvieh.
10. Ost-Havelland	24,„	524,177	36,838	4,351	8,635	18,513	74,475
darin die Städte							
Spandau			6,971	481			
Nauen			2,878	424			
Kremmen			1,927	281			
Fehrbellin			1,215	128			
Kyritz			701	85			
	Menschen auf der Q. Meile 1,510.				Viehstand auf der Q. Meile 354	759	3,054
11. West-Havelland	25,„	542,756	40,849	5,127	7,460	17,675	85,493
darin die Städte							
Brandenburg			12,762	1,335			
Rathenow			4,652	564			
Friesack			1,446	230			
Perleberg			930	153			
Rhinow			471	55			
	Menschen auf der Q. Meile 1,613.				Viehstand auf der Q. Meile 295	700	3,386
12. Ruppin	33,„	722,200	50,111	7,047	9,098	27,452	109,169
darin die Städte							
Neu-Ruppin			6,092	716			
Wusterhausen			2,140	370			
Gransee			2,187	386			
Rhinsberg			1,493	175			
Lindow			1,321	172			
Alt Ruppin			1,167	138			
Neustadt a. d. D.			763	86			
	Menschen auf der Q. Meile 1,491.				Viehstand auf der Q. Meile 271	817	3,245
13. Ost-Prignitz	33,„	714,124	41,645	7,221	8,016	23,950	69,713
darin die Städte							
Wittstock			4,622	607			
Pritzwalk			2,606	398			
Kyritz			2,570	479			
Meyenburg			1,248	173			
	Menschen auf der Q. Meile 1,253.				Viehstand auf der Q. Meile 241	721	2,098

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
14. West-Priegnitz	28,15	604,867	41,000	6,939	9,201	20,525	44,572
darin die Städte							
Perleberg	. . .	. . .	3,406	551			
Lenzen	. . .	. . .	2,471	260			
Havelberg	. . .	. . .	2,301	273			
Wilsnack	. . .	. . .	1,262	240			
Putlitz	. . .	. . .	1,039	150			
Wittenberge	. . .	. . .	881	169			
	Menschen auf der Q. Meile 1,456.				Viehstand auf der Q. Meile 327	729	1,583
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk	. . .	. . .	768				
Summe	376,18	8,088,600	539,195	72,203	92,601	236,953	904,981
Im ganzen Reg. Bezirk	Menschen auf der Q. Meile 1,433.				Viehstand auf der Q. Meile 246	629	2,404
70 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit	. . .	. . .	188,689	"		"	"
Die Reg. Bezirke Berlin und Potsdam zusammen	377,77	8,118,323	740,333	79,239	96,701	241,207	908,574
mithin auf der Q. Meile im Durchschnitt	. . .	. . .	1,960	"	256	639	2,405

Anmerkung. Die Stadt Potsdam und die erheblichsten zugehörigen Anlagen liegen auf dem Boden des Ostbarnimschen Kreises. Wird Potsdam zu diesem Kreise ganz hinzu gerechnet: so enthält er

61,808 Einwohner,
9,111 Pferde und Füllen,
19,158 Stück Rindvieh und
74,487 Stück Schaafvieh.

Es kommen alsdann im Kreise auf die Q. Meile im Durchschnitt

2,533 Menschen,
374 Pferde,
786 Rinder,
3,054 Schaafe.

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
IX. Reg. Bez. Frankfurt.							
Kreise.							
1. Königsberg	20,14	441,472	38,725	4,519	5,503	13,654	70,833
darin die Städte.							
Königsberg			4,669	460			
Baerwalde			2,147	269			
Schönfließ			1,757	241			
Zehden			1,143	152			
Mohrin			959	148			
	Menschen auf der Q. Meile 1,885.				Viehstand auf der Q. Meile		
					265	665	3,449
2. Soldin	19,27	414,158	25,263	3,262	3,116	11,123	57,983
darin die Städte							
Soldin			3,335	365			
Berlinchen			2,176	266			
Liepehne			1,791	258			
Bernstein			1,128	136			
	Menschen auf der Q. Meile 1,311.				Viehstand auf der Q. Meile		
					162	577	3,009
3. Arnswalde	21,22	455,982	22,023	3,232	3,071	9,976	55,943
darin die Städte							
Arnswalde			2,883	466			
Reetz			1,529	232			
Neuwedell			1,444	200			
	Menschen auf der Q. Meile 1,038.				Viehstand auf der Q. Meile		
					145	470	2,636
4. Friedeberg	17,29	371,624	29,267	4,058	4,022	13,546	43,238
darin die Städte							
Friedeberg			3,120	402			
Driesen			2,850	317			
Woldenberg			1,764	304			
	Menschen auf der Q. Meile 1,693.				Viehstand auf der Q. Meile		
					233	783	2,501
5. Landsberg	17,41	378,437	40,434	5,189	5,097	16,953	37,815
darin die Stadt							
Landsberg a. d. W.			9,751	762			
	Menschen auf der Q. Meile 2,296.				Viehstand auf der Q. Meile		
					289	963	2,147

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militair gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
6. Küstrin	13,10	290,219	32,837	3,852	5,664	12,490	30,029
darin die Städte							
Küstrin			5,997	450			
Neudamm			2,263	236			
Fürstenfelde			1,212	134			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	2,432.				420	925	2,234
7. Lebus	23,12	511,840	29,701	3,919	5,352	13,580	60,713
darin die Städte							
Fürstenwalde			3,311	439			
Müncheberg			1,815	199			
Müllrose			1,484	150			
Seelow			1,339	219			
Lebus			1,363	177			
Buckow			760	172			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1,247.				225	570	2,549
8. Frankfurt	9,17	212,138	24,817	2,794	1,991	7,969	30,596
darin die Städte							
Frankfurt			16,056	1,306			
Gorzig			921	137			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	2,514.				202	807	3,100
9. Sternberg	32,24	707,810	42,049	6,097	3,320	21,179	81,404
darin die Städte							
Zielenzig			3,226	453			
Drossen			3,154	450			
Reppen			2,233	356			
Sonnenburg			2,041	258			
Königswalde			943	149			
Sternberg			910	127			
Schermeisel			642	64			
Lagow			322	60			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1,277.				101	643	2,471
10. Züllichau	14,25	306,345	30,108	5,241	1,701	12,071	48,312
darin die Städte							
Züllichau			5,255	730			
Schwiebus			3,278	419			
Zorbschen			201	46			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	2,113.				119	847	3,390

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militair gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schafvieh.
11. Krossen	22,₁₀	480,911	33,922	5,409	3,440	18,079	42,088
darin die Städte							
Krossen			3,631	553			
Sommerfeld			3,035	477			
Bobersberg			1,125	187			
	Menschen auf der Q. Meile 1,516.				Viehstand auf der Q. Meile 154	808	1,884
12. Guben	17,₂₁	372,039	32,469	4,710	3,822	19,824	33,540
darin die Städte							
Guben			7,527	859			
Fürstenberg			1,487	256			
	Menschen auf der Q. Meile 1,876.				Viehstand auf der Q. Meile 221	1,145	1,938
13. Lübben	29,₀₀	644,197	35,935	5,060	4,479	18,404	50,117
darin die Städte							
Lübben			3,941	448			
Beeskow			3,054	391			
Lieberose			1,400	171			
Friedland			926	134			
	Menschen auf der Q. Meile 1,199.				Viehstand auf der Q. Meile 149	614	1,672
14. Luckau	25,₀₅	546,843	35,613	5,788	5,507	23,944	50,636
darin die Städte							
Luckau			3,030	455			
Finsterwalde			1,994	281			
Kirchhain			1,634	345			
Golßen			1,020	148			
Dobrilugk			984	155			
Sonnenwalde			819	127			
	Menschen auf der Q. Meile 1,399.				Viehstand auf der Q. Meile 216	941	1,993
15. Kalau	20,₁₆	433,191	31,892	5,315	3,577	20,735	37,862
darin die Städte							
Lübbenau			2,619	413			
Kalau			1,507	215			
Vetschau			1,142	174			
Senftenberg			836	175			
Drebkau			763	142			
	Menschen auf der Q. Meile 1,582.				Viehstand auf der Q. Meile 177	1,029	1,878

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
16. Kottbus	18,71	402,172	33,859	5,947	3,388	14,291	18,187
darin die Städte							
Kottbus . .	. . .	. . .	5,679	792			
Peitz	. . .	. . .	1,068	188			
	Menschen auf der Q. Meile 1,810.				Viehstand auf der Q. Meile 181	764	972
17. Sorau	24,46	525,997	44,250	7,215	2,184	22,443	37,621
darin die Städte							
Sorau . . .	. . .	. . .	3,935	554			
Forste . . .	. . .	. . .	2,093	275			
Triebel . . .	. . .	. . .	1,128	193			
Pförten . .	. . .	. . .	1,095	132			
Christianstadt	. . .	. . .	656	150			
Gaffen . . .	. . .	. . .	641	100			
	Menschen auf der Q. Meile 1,808.				Viehstand auf der Q. Meile 89	917	1,537
18. Spremberg-Hoyerswerda	22,75	488,933	31,302	5,513	1,949	16,671	23,794
darin die Städte							
Spremberg .	. . .	. . .	2,562	324			
Hoyerswerda	. . .	. . .	1,692	286			
Wittichenau .	. . .	. . .	1,582	357			
Ruhland . .	. . .	. . .	977	209			
	Menschen auf der Q. Meile 1,376.				Viehstand auf der Q. Meile 56	733	1,046
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk . .	. . .	. . .	361				
Summe . .	371,53	7,984,308	594,827	87,120	67,183	286,932	810,711
Im ganzen Regierungs-Bezirk	Menschen auf der Q. Meile 1,601.				Viehstand auf der Q. Meile 181	772	2,182
70 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit .			166,197	s			

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Rindvieh.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Schaafvieh.
11. Meseriz	22,30	479,222	28,068	3,801	1,383	10,838	29,499
darin die Städte							
Meseriz . . .	. . .	. . .	3,855	388			
Bentschen . .	. . .	. . .	1,639	135			
Bräz	. . .	. . .	1,250	188			
Neu Tirschtiegel	. . .	. . .	1,261	177			
Betsche . . .	. . .	. . .	1,028	135			
Alt Tirschtiegel	. . .	. . .	603	83			
	Menschen auf der Q. Meile 1,259.				Viehstand auf der Q. Meile 62	486	1,323
12. Bomst	19,09	410,283	33,530	4,666	2,131	14,882	25,769
darin die Städte							
Unruhstadt (Karge)	. . .	. . .	1,955	281			
Wollstein . .	. . .	. . .	1,887	155			
Bomst . . .	. . .	. . .	1,367	278			
Rakwiz . . .	. . .	. . .	1,319	181			
Kopnitz . . .	. . .	. . .	685	116			
Kiebel . . .	. . .	. . .	682	96			
Rothenburg (Rostarzewo) . .	. . .	. . .	603	92			
	Menschen auf der Q. Meile 1,756.				Viehstand auf der Q. Meile 112	779	1,349
13. Fraustadt . . .	18,01	386,968	45,520	6,011	2,454	12,957	32,962
darin die Städte							
Lissa	. . .	. . .	7,690	749			
Fraustadt . .	. . .	. . .	5,790	701			
Schwezkau . .	. . .	. . .	1,286	221			
Reisen . . .	. . .	. . .	1,238	182			
Storchnest . .	. . .	. . .	989	161			
Zaborowo . .	. . .	. . .	912	166			
Schlichtingsheim	. . .	. . .	854	132			
	Menschen auf der Q. Meile 2,527.				Viehstand auf der Q. Meile 136	719	1,830
14. Kröben	18,90	406,176	52,824	6,970	4,380	16,994	52,104
darin die Städte							
Rawitsch . . .	. . .	. . .	7,725	973			
Bojanowo . .	. . .	. . .	2,857	405			
Punitz . . .	. . .	. . .	1,621	268			
Gostin . . .	. . .	. . .	1,588	221			
Jutroschin . .	. . .	. . .	1,493	217			
Sarnowo . .	. . .	. . .	1,479	168			
Goerchen . .	. . .	. . .	1,290	229			
Kroeben . .	. . .	. . .	985	206			
Duvin . . .	. . .	. . .	495	76			
Sandberg . .	. . .	. . .	431	52			
	Menschen auf der Q. Meile 2,795.				Viehstand auf der Q. Meile 232	899	2,757

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
15. Krotoschin	18,83	404,661	41,852	5,350	3,440	12,811	42,371
darin die Städte							
Krotoschin			4,997	636			
Jduny			3,412	427			
Koschmin			2,193	334			
Kobylin			1,777	249			
Borek			1,579	203			
Pogorschelitz			830	141			
Dobberschütz (Dobrzyca)			704	117			
	Menschen auf der Q. Meile 2,223.				Viehstand auf der Q. Meile 183	680	2,250
16. Adelnau	16,74	359,680	35,116	3,877	4,035	17,803	28,165
darin die Städte							
Ostrowo			3,820	349			
Sulmierschütz			1,754	275			
Adelnau			1,270	150			
Raschkow			954	125			
	Menschen auf der Q. Meile 2,098.				Viehstand auf der Q. Meile 241	1,063	1,683
17. Schildberg	16,84	361,932	35,773	4,458	3,150	13,280	27,188
darin die Städte							
Kempen			4,779	353			
Schildberg (Ostrzeszow)			1,565	187			
Grabow			1,019	149			
Miedzadt			961	131			
Baranow			564	104			
Kodikagora			176	18			
Schiedlitz (Siedlec)			60	6			
	Menschen auf der Q. Meile 2.124.				Viehstand auf der Q. Meile 187	789	1,614
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk			278				
Summe	327,43	7,036,573	604,612	72,899	52,264	204,834	600,471
Im ganzen Reg. Bezirk	Menschen auf der Q. Meile 1,817.				Viehstand auf der Q. Meile 160	626	1,834
94 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit			177,685				

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadrat-meilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schafvieh.
VI. Reg. Bez. Bromberg.							
Kreise.							
1. Tscharnikow	27,⁹⁰	600,419	33,072	4,030	3,426	13,100	40,575
darin die Städte							
Schönlanke			3,335	349			
Filehne			3,099	270			
Tscharnikow (Czarnikow)			2,593	322			
Radolin			612	82			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1,184.				123	450	1,452
2. Chodzesen	19,⁷⁰	423,364	27,699	3,262	2,662	9,687	29,045
darin die Städte							
Chodzesen			2,566	292			
Schneidemühl			2,497	346			
Margonin			1,708	183			
Samotschyn			1,221	151			
Budzin			982	140			
Usch (Ujcz)			794	111			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1,406.				135	492	1,474
3. Wirsitz	21,⁴⁰	464,136	27,339	2,894	4,045	12,627	47,666
darin die Städte							
Rakel			1,891	207			
Lobsens			1,949	172			
Mrotschen			871	100			
Wissek			568	71			
Wirsitz			447	52			
Stadtchen (Miastetzko)			420	48			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1,266.				157	584	2,207
4. Bromberg	26,⁷⁵	574,944	33,962	4,051	3,524	11,905	24,475
darin die Städte							
Bromberg			7,554	552			
Jordon			2,053	193			
Polnisch Krone			1,706	242			
Schubin			330	52			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1,270.				132	415	915

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Bewohnten Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
5. Schubin	21,09	453,251	27,335	3,392	3,116	9,664	25,793
darin die Städte							
Exin			2,019	209			
Schubin			1,798	190			
Labischin			1,538	217			
Gehnin (Jnin)			1,165	173			
Rohrbruch (Rynarzewo)			693	81			
Barschin			621	59			
Gonsawa			344	45			
	Menschen auf der Q. Meile 1,296.				Viehstand auf der Q. Meile 148	458	1,223
6. Jnowrazlaw	28,12	608,574	36,787	4,556	5,726	15,804	38,258
darin die Städte							
Jnowrazlaw			3,933	368			
Serchelno			1,261	151			
Gniewkowo			763	85			
Kruschwitz			192	24			
	Menschen auf der Q. Meile 1,299.				Viehstand auf der Q. Meile 202	558	1,351
7. Mogilno	18,01	387,009	25,323	3,147	3,612	9,881	35,127
darin die Städte							
Tzechemeano (Trzemeszno)			1,555	228			
Mogilno			750	91			
Pakosch			668	131			
Gembitz			623	76			
Wittkowo			433	66			
Kwitschyschew (Kwieciszewo)			417	56			
Rogow			330	29			
	Menschen auf der Q. Meile 1,406.				Viehstand auf der Q. Meile 201	549	1,950
8. Gnesen	23,73	510,473	37,749	4,249	3,689	12,292	46,749
darin die Städte							
Gnesen			4,755	422			
Wittkow			1,614	172			
Powidz			978	122			
Klenk (Klecko)			895	117			
Tschernitzew (Czernicjewo)			841	97			
Tschtowo			332	50			
Mielschyn			332	44			
Zydow			239	29			
	Menschen auf der Q. Meile 1,589.				Viehstand auf der Q. Meile 155	518	1,968

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
9. **Wongrowiz** . . .	23,91	513,808	29,973	3,239	3,900	11,917	45,475
darin die Städte							
Wongrowiz .	. . .	. . .	1,147	135			
Schokken . .	. . .	. . .	1,008	113			
Gollantsch .	. . .	. . .	803	85			
Lopinno . .	. . .	. . .	459	68			
Mieschkko .	. . .	. . .	366	54			
Lekno . . .	. . .	. . .	366	52			
Jannowiz . .	. . .	. . .	260	31			
Schernik (Zernik)	. . .	. . .	159	30			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1,254.				163	498	1,902
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk . .	. . .	. . .	121				
Summe . .	211,07	4,535,978	279,360	32,820	33,700	107,177	333,163
Im ganzen Regierungs-Bezirk	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1,321.				160	508	1,578
54 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit .			71,124	s			

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schafvieh.
VII. Reg. Bezirk Berlin	1,,,	29,723	200,867	7,036	4,100	4,254	3,593
darin die Stadt Berlin . .	. . .	. . .	192,646	6,540			
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk . .	. . .	. . .	271				
Summe . .	1,,, Gmauer 1,,,,,	29,723	201,138	7,036	4,100	4,254	3,593
Im ganzen Regierungs-Bezirk	Menschen auf der Q. Meile 145,421.				Viehstand auf der Q. Meile		
					2,964	3,076	2,598

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluss der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
VIII. Reg. Bez. Potsdam.							
Kreise.							
1. Prenzlow	20,43	439,048	35,057	4,037	7,501	14,252	78,066
darin die Städte							
Prenzlow			9,431	833			
Strasburg			3,015	455			
Brüssow			845	115			
	Menschen auf der Q. Meile 1,745.				Viehstand auf der Q. Meile 367	698	3,821
2. Templin	26,11	569,739	27,791	3,454	3,814	12,325	54,364
darin die Städte							
Templin			2,665	332			
Zehdenick			2,322	282			
Lychen			1,491	174			
	Menschen auf der Q. Meile 1,048.				Viehstand auf der Q. Meile 144	465	2,051
3. Angermünde	23,71	509,536	36,747	4,154	5,500	12,720	61,913
darin die Städte							
Schwedt			4,453	367			
Angermünde			2,860	370			
Oderberg			2,431	151			
Joachimsthal			1,455	188			
Vierraden			1,116	128			
Greiffenberg			984	110			
	Menschen auf der Q. Meile 1,550.				Viehstand auf der Q. Meile 232	536	2,611
4. Oberbarnim	24,43	525,121	38,977	4,490	4,589	10,980	57,378
darin die Städte							
Werlitzen			4,681	433			
Neustadt Eberswalde			3,265	343			
Strausberg			2,922	243			
Freienwalde			2,728	281			
Biesenthal			1,171	129			
	Menschen auf der Q. Meile 1,595.				Viehstand auf der Q. Meile 135	449	2,319

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
5. Niederbarnim	32,01	705,085	36,574	4,933	6,866	18,009	66,772
darin die Städte							
Berlin			2,253	278			
Oranienburg			2,074	197			
Liebenwalde			1,829	174			
Alt Landsberg			1,010	109			
	Menschen auf der Q. Meile 1,115.				Viehstand auf der Q. Meile 213	557	2,067
6. Teltow-Storkow	46,20	995,495	51,059	7,249	8,180	22,247	69,369
darin die Städte							
Charlottenburg			4,715	347			
Köpnick			1,939	174			
Zossen			1,367	205			
Mittenwalde			1,352	241			
Storkow			1 265	207			
Trebbin			1,233	174			
Teltow			906	109			
Buchholz			631	85			
Zenpitz			398	68			
	Menschen auf der Q. Meile 1,102.				Viehstand auf der Q. Meile 177	480	1,495
7. Jüterbock-Luckenwalde	21,07	547,245	33,054	4,901	4,753	14,524	46,299
darin die Städte							
Luckenwalde			3,713	521			
Jüterbock			3,238	547			
Dahme			2,834	354			
Baruth			1,177	171			
Zinna			1,170	205			
	Menschen auf der Q. Meile 1,373.				Viehstand auf der Q. Meile 197	603	1,924
8. Zauch-Belzig	33,—	719,207	43,155	6,791	8,512	23,136	87,386
darin die Städte							
Treuenbrietzen			3,845	543			
Belzig			3,933	267			
Beliz			1,825	306			
Niemeck			1,611	294			
Brück			1,037	182			
Werder			4,015	210			
Saarmund			334	52			
	Menschen auf der Q. Meile 1,289.				Viehstand auf der Q. Meile 254	691	2,611
9. Potsdam	Siehe die Anmerkung.		24,970	1,509	476	615	12

K

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
10. Ost-Havelland	24,99	524,177	36,838	4,351	8,635	18,513	74,475
darin die Städte							
Spandau			6,971	481			
Nauen			2,878	424			
Kremmen			1,927	281			
Fehrbellin			1,215	128			
Kepin			701	85			
	Menschen auf der Q. Meile 1,510.				Viehstand auf der Q. Meile 354	759	3,054
11. West-Havelland	25,25	542,756	40,849	5,127	7,460	17,675	85,493
darin die Städte							
Brandenburg			12,762	1,355			
Rathenow			4,652	564			
Ketzerfack			1,446	230			
Pritzerbe			930	153			
Rhinow			471	55			
	Menschen auf der Q. Meile 1,618.				Viehstand auf der Q. Meile 295	700	3,386
12. Ruppin	33,61	722,200	50,111	7,047	9,098	27,452	109,169
darin die Städte							
Neu-Ruppin			6,092	716			
Wusterhausen			2,140	370			
Gransee			2,187	386			
Rheinsberg			1,493	175			
Lindow			1,324	172			
Alt-Ruppin			1,167	138			
Neustadt a. d. D.			763	86			
	Menschen auf der Q. Meile 1,491.				Viehstand auf der Q. Meile 271	817	3,248
13. Ost-Prignitz	33,99	714,124	41,645	7,221	8,016	23,950	69,713
darin die Städte							
Wittstock			4,622	607			
Pritzwalk			2,606	398			
Kyritz			2,570	479			
Meyenburg			1,248	173			
	Menschen auf der Q. Meile 1,253.				Viehstand auf der Q. Meile 241	721	2,098

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
14. West-Priegnitz	28,11	604,867	41,000	6,939	9,201	20,525	44,572
darin die Städte							
Perleberg			3,406	551			
Lenzen			2,471	260			
Havelberg			2,301	273			
Wilsnack			1,262	240			
Putlitz			1,039	150			
Wittenberge			851	169			
	Menschen auf der Q. Meile 1,456.				Viehstand auf der Q. Meile	327	729 1,583
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk			768				
Summe	376,10	8,088,600	539,195	72,203	92,601	236,953	904,981
Im ganzen Reg. Bezirk	Menschen auf der Q. Meile 1,433.				Viehstand auf der Q. Meile	246	629 2,404
70 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit			188,689	"		"	"
Die Reg. Bezirke Berlin und Potsdam zusammen	377,—	8,118,323	740,333	79,239	96,701	241,207	908,574
mithin auf der Q. Meile im Durchschnitt			1,960	"	256	639	2,405

Anmerkung. Die Stadt Potsdam und die erheblichsten zubehörigen Anlagen liegen auf dem Boden des Osthavelländischen Kreises. Wird Potsdam zu diesem Kreise ganz hinzu gerechnet: so enthält er

61,808 Einwohner,
9,111 Pferde und Füllen,
19,158 Stück Rindvieh und
74,487 Stück Schaafvieh.

Es kommen alsdann im Kreise auf die Q. Meile im Durchschnitt
2,533 Menschen,
374 Pferde,
786 Rinder,
3,054 Schaafe.

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
IX. Reg. Bez. Frankfurt.							
Kreise.							
1. Königsberg	20,14	441,472	38,725	4,519	5,503	13,654	70,833
darin die Städte.							
Königsberg			4,669	460			
Waerwalde			2,147	269			
Schönfließ			1,757	244			
Zehden			1,143	152			
Mohrin			959	148			
	Menschen auf der Q. Meile 1,885.				Viehstand auf der Q. Meile 268 665 3,449		
2. Soldin	19,27	414,158	25,263	3,262	3,116	11,123	57,983
darin die Städte							
Soldin			3,335	365			
Berlinchen			2,176	266			
Dyrehne			1,791	258			
Bernstein			1,128	136			
	Menschen auf der Q. Meile 1,311.				Viehstand auf der Q. Meile 162 577 3,009		
3. Arnswalde	21,22	455,982	22,023	3,232	3,071	9,976	55,943
darin die Städte							
Arnswalde			2,883	466			
Reetz			1,529	232			
Neuwedell			1,444	200			
	Menschen auf der Q. Meile 1,038.				Viehstand auf der Q. Meile 145 470 2,636		
4. Friedeberg	17,29	371,624	29,267	4,058	4,022	13,546	43,238
darin die Städte							
Friedeberg			3,120	402			
Driesen			2,850	317			
Woldenberg			1,764	304			
	Menschen auf der Q. Meile 1,693.				Viehstand auf der Q. Meile 233 783 2,501		
5. Landsberg	17,02	378,437	40,434	5,189	5,097	16,953	37,815
darin die Stadt							
Landsberg a. d. W.			8,751	762			
	Menschen auf der Q. Meile 2,296.				Viehstand auf der Q. Meile 289 963 2,147		

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militair gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Rindvieh.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Schaafvieh.
6. Küstrin	13,50	290,219	32,837	3,852	5,664	12,490	30,029
darin die Städte							
Küstrin . .	. . .	. . .	5,997	450			
Neudamm . .	. . .	. . .	2,263	236			
Fürstenfelde .	. . .	. . .	1,212	134			
	Menschen auf der Q. Meile 2,432.				Viehstand auf der Q. Meile 420	925	2,224
7. Lebus	23,82	511,840	29,701	3,919	5,352	13,580	60,713
darin die Städte							
Fürstenwalde	. . .	. . .	3,311	439			
Müncheberg .	. . .	. . .	1,815	199			
Müllrose . .	. . .	. . .	1,484	150			
Seelow . .	. . .	. . .	1,389	219			
Lebus . . .	. . .	. . .	1,363	177			
Buckow . .	. . .	. . .	760	172			
	Menschen auf der Q. Meile 1,247.				Viehstand auf der Q. Meile 225	570	2,549
8. Frankfurt . . .	9,87	212,138	24,817	2,794	1,991	7,969	30,596
darin die Städte							
Frankfurt .	. . .	. . .	16,056	1,306			
Goritz . . .	. . .	. . .	921	137			
	Menschen auf der Q. Meile 2,514.				Viehstand auf der Q. Meile 202	807	3,100
9. Sternberg . . .	32,94	707,810	42,049	6,097	3,320	21,179	81,404
darin die Städte							
Zielenzig . .	. . .	. . .	3,226	453			
Drossen . .	. . .	. . .	3,154	450			
Reppen . .	. . .	. . .	2 233	356			
Sonnenburg	. . .	. . .	2,041	258			
Königswalde	. . .	. . .	943	149			
Sternberg .	. . .	. . .	910	127			
Schermeisel .	. . .	. . .	642	64			
Lagow . . .	. . .	. . .	322	60			
	Menschen auf der Q. Meile 1,277.				Viehstand auf der Q. Meile 101	643	2,471
10. Züllichau	14,25	306,345	30,108	5,241	1,704	12,071	48,312
darin die Städte							
Züllichau . .	. . .	. . .	5,255	730			
Schwiebus .	. . .	. . .	3,278	419			
Trebschen . .	. . .	. . .	201	40			
	Menschen auf der Q. Meile 2,113.				Viehstand auf der Q. Meile 119	847	3,390

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
11. Krossen	22,11	480,911	33,922	5,409	3,440	18,079	42,088
darin die Städte							
Krossen			3,631	553			
Sommerfeld			3,035	477			
Bobersberg			1,128	187			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1,516.				154	808	1,881
12. Guben	17,11	372,039	32,469	4,710	3,822	19,824	33,540
darin die Städte							
Guben			7,527	859			
Fürstenberg			1,487	256			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1,876.				221	1,145	1,938
13. Lübben	29,99	644,197	35,935	5,060	4,479	18,404	50,117
darin die Städte							
Lübben			3,941	448			
Beeskow			3,054	391			
Lieberose			1,100	171			
Friedland			926	134			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1,199.				149	614	1,672
14. Luckau	25,44	546,843	35,613	5,788	5,507	23,944	50,636
darin die Städte							
Luckau			3,030	455			
Finsterwalde			1,994	281			
Kirchhain			1,634	345			
Golßen			1,020	148			
Dobrilugk			984	135			
Sonnenwalde			819	127			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1,399.				216	941	1,988
15. Kalau	20,16	433,191	31,892	5,315	3,577	20,735	37,862
darin die Städte							
Lübbenau			2,619	418			
Kalau			1,507	215			
Vetschau			1,142	174			
Senftenberg			1,136	175			
Drebkau			763	132			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1,582.				177	1,029	1,878

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schafvieh.
16. Kottbus	18,71	402,172	33,859	5,947	3,388	14,291	18,187
darin die Städte							
Kottbus . .	. . .	. . .	5,679	792			
Peiz	. . .	. . .	1,068	188			
	Menschen auf der Q. Meile 1,810.				Viehstand auf der Q. Meile		
					151	764	972
17. Sorau	24,48	525,997	44,250	7,215	2,181	22,443	37,621
darin die Städte							
Sorau . . .	. . .	. . .	3,935	554			
Forste . . .	. . .	. . .	2,093	275			
Triebel . . .	. . .	. . .	1,128	193			
Pförten . .	. . .	. . .	1,095	132			
Christianstadt	. . .	. . .	656	150			
Gassen . . .	. . .	. . .	641	100			
	Menschen auf der Q. Meile 1,805.				Viehstand auf der Q. Meile		
					89	917	1,537
18. Spremberg-Hoyerswerda	22,75	488,933	31,302	5,513	1,949	16,671	23,794
darin die Städte							
Spremberg .	. . .	. . .	2,562	324			
Hoyerswerda .	. . .	. . .	1,692	286			
Wittichenau .	. . .	. . .	1,582	357			
Ruhland . .	. . .	. . .	977	209			
	Menschen auf der Q. Meile 1,376.				Viehstand auf der Q. Meile		
					86	733	1,046
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk . .	. . .	. . .	361				
Summe . .	371,11	7,984,308	594,827	87,120	67,183	286,932	810,711
Im ganzen Regierungs-Bezirk	Menschen auf der Q. Meile 1,601.				Viehstand auf der Q. Meile		
					181	772	2,182
70 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit .			166,197				

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh	Schaafvieh.
X. Reg. Bezirk Stettin.							
Kreise.							
1. Demmin	16,18	352,068	27,427	3,129	6,238	18,404	44,901
darin die Städte							
Demmin			3,942	392			
Treptow a. Toll.			2,336	401			
Jarmen			679	93			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1,674.				381	1,124	2,741
2. Anklam	11,22	238,715					
	Wasser 0,19	3,916					
darin die Stadt	10,93	234,799	19,609	2,131	3,897	12,631	24,815
Anklam			6,238	657			
	Menschen auf der Q. Meile das Wasser abgerechnet				Viehstand auf der Q. M. ohne Wasser		
	1,794.				357	1,156	2,270
3. Usedom-Wollin	18,21	393,546					
	Wasser 6,10	148,350					
darin die Städte	11,91	245,196	20,962	3,039	3,430	9,196	18,384
Swinemünde			3,460	391			
Wollin			2,969	400			
Usedom			1,039	168			
	Menschen auf der Q. Meile das Wasser abgerechnet				Viehstand auf der Q. M. ohne Wasser		
	1,837.				301	806	1,611
4. Uckermünde	21,21	455,885					
	Wasser 4,24	99,758					
darin die Städte	16,97	356,127	25,229	3,031	3,129	9,940	12,764
Pasewalk			4,851	562			
Uckermünde			2,521	273			
Neuwarp			1,161	222			
	Menschen auf der Q. Meile das Wasser abgerechnet				Viehstand auf der Q. M. ohne Wasser		
	1525.				139	690	770

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
5. Stettin	3,44	78,218					
Wasser	0,82	17,540					
darin die Städte	2,62	60,678	30,695	2,210	1,008	2,654	1,569
Stettin			25,847	1,641			
Damm			2,151	205			
6. Randow	21,47	461,355	30,281	3,770	6,227	16,421	57,057
darin die Städte							
Garz			3,117	333			
Pölitz			1,412	203			
Penkun			1,108	152			
Menschen auf der Q. Meile im Randow- und Stettinschen Kreise, das Wasser abgerechnet, 2,510.					Viehstand auf der Q. M. ohne Wasser 293	735	2,714
7. Greiffenhagen	17,24	384,288	27,905	3,410	4,133	13,865	53,255
darin die Städte							
Greiffenhagen			3,713	468			
Fiddichow			1,510	163			
Bahn			1,409	193			
Menschen auf der Q. Meile 1,561.					Viehstand auf der Q. Meile 231	775	2,978
8. Pyritz	19,20	412,494	26,721	3,797	4,704	15,292	85,806
darin die Stadt							
Pyritz			3,413	443			
Menschen auf der Q. Meile 1,392.					Viehstand auf der Q. Meile 245	796	4,469
9. Saazig	23,07	495,851	34,015	5,206	5,059	16,712	75,068
darin die Städte							
Stargard			8,503	1,152			
Pyrehnberg			1,151	134			
Jakobshagen			1,046	169			
Freienwalde			1,036	192			
Zachan			660	107			
Menschen auf der Q. Meile 1,474.					Viehstand auf der Q. Meile 219	724	3,254
10. Naugardt	22,08	491,734					
Wasser	0,09	1,956					
darin die Städte	22,79	489,778	27,788	3,784	4,159	16,542	46,505
Golnow			2,933	377			
Naugardt			1,614	177			
Massow			1,332	196			
Daber			923	181			
Menschen auf der Q. Meile, das Wasser abgerechnet, 1,219.					Viehstand auf der Q. M. ohne Wasser 153	726	2,041

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schafvieh.
11. Kammin . . .	23,10	496,350					
	Wasser 2,10	57,949					
darin die Stadt	20,00	438,401	25,121	3,511	4,156	15,827	42,473
Kammin . .	. . .	. . .	2,040	357			
	Menschen auf der Q. Meile, das Wasser abgerechnet, 1,231.				Viehstand auf der Q. M. ohne Wasser: 204	776	2,052
12. Greiffenberg . .	14,41	314,889					
	Wasser 0,14	3,449					
darin die Städte	14,27	311,440	21.765	3,053	4,932	11,097	33,101
Treetow a.d R.	. . .	. . .	4,070	674			
Greiffenberg	. . .	. . .	2,445	361			
	Menschen auf der Q. Meile, das Wasser abgerechnet, 1,502.				Viehstand auf der Q. M. ohne Wasser: 340	766	2,284
13. Regenwalde . .	20,22	434,634	22,948	3,001	3,920	13,889	74,488
darin die Städte							
Labes . . .	. . .	. . .	1,849	313			
Regenwalde .	. . .	. . .	1,217	212			
Plathe . . .	. . .	. . .	933	121			
Wangerin .	. . .	. . .	521	142			
	Menschen auf der Q. Meile 1,134.				Viehstand auf der Q. Meile: 194	687	3,682
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk . .	. . .	. . .	575				
Summe . .	233,13	5,010,027					
	Wass. 15,40	332,918					
	217,44	4,677,109	341,041	43,072	54,992	172,470	570,186
Im ganzen Regierungs-Bezirk	Menschen auf der Q. Meile, das Wasser abgerechnet, 1,567.				Viehstand auf der Q. M. ohne Wasser: 253	792	2,619
35 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit .			106,430				

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
XI. Reg. Bezirk Köslin.							
Kreise.							
1. Schiefelbein	9,10	195,450	8,822	1,085	1,548	5,877	25,708
darin die Stadt							
Schiefelbein			1,984	278			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	969.				170	646	2,825
2. Dramburg	21,11	463,186	18,780	2,533	2,376	8,363	37,880
darin die Städte							
Falkenburg			2,021	319			
Kallies			1,959	275			
Dramburg			1,851	274			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	871.				110	383	1,735
3. Neustettin	36,09	775,574	32,093	4,338	5,399	19,039	48,370
darin die Städte							
Tempelburg			2,391	370			
Neustettin			2,389	324			
Rapedur			1,029	142			
Barwalde			932	129			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	859.				150	528	1,340
4. Belgardt	20,08	431,603	20,562	2,456	3,568	11,528	46,134
darin die Städte							
Belgardt			2,389	353			
Polzin			1,965	250			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1,024.				178	574	2,297
5. Fürstenthum	46,11	996,075					
	Wasser 0,11	6,601					
darin die Städte	46,04	989,474	55,048	6,846	8,981	26,665	81,884
Kolberg			7,511	714			
Köslin			4,369	567			
Budtki			1,627	237			
Körlin			1,507	204			
	Menschen auf der Q. Meile das Wasser abgerechnet				Viehstand auf der Q. M. ohne Wasser		
	1,196.				195	579	1,779

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadrat-meilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militair gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
6. Schlawe	29,⁷⁰	638,362					
	Wasser 0,¹⁴	9,845					
darin die Städte	29,⁵⁶	628,517	38,767	4,607	8,041	15,867	39,583
Rügenwalde .	. . .	. . .	3,800	451			
Schlawe . .	. . .	. . .	2,520	300			
Polznow . .	. . .	. . .	1,002	140			
Zanow . . .	. . .	. . .	675	121			
	Menschen auf der Q. Meile, das Wasser abgerechnet 1,326.				Viehstand auf der Q. M. ohne Wasser 275	543	1,354
7. Rummelsburg . .	20,³⁸	437,892	12,998	1,804	1,467	6,003	20,746
darin die Stadt Rummelsburg	. . .	. . .	1,784	263			
	Menschen auf der Q. Meile 638.				Viehstand auf der Q. Meile 72	295	1,019
8. Stolpe	41,⁵⁴	892,711					
	Wasser 2,⁰⁰	43,024					
darin die Stadt,	39,⁵⁴	849,687	41,310	5,005	7,009	17,853	41,782
Stolpe . . .	. . .	. . .	5 885	636			
	Menschen auf der Q. Meile, das Wasser abgerechnet 1,045.				Viehstand auf der Q. M. ohne Wasser 177	452	1,057
9. Lauenburg-Bütow	33,⁷⁰	724,240	26,540	3,864	3,752	12,759	21,704
darin die Städte							
Lauenburg .	. . .	. . .	1,685	240			
Bütow . . .	. . .	. . .	1,671	189			
Leba . . .	. . .	. . .	618	114			
	Menschen auf der Q. Meile 783.				Viehstand auf der Q. Meile 111	379	644
Gened'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk . .	. . .	. . .	345				
Summe . .	258,⁹⁰	5,555,093					
	Wasser 2,⁷⁷	59,470					
Im ganzen Reg. Bezirk .	255,⁷⁹	5,495,623	255,265	32,538	42,141	123,954	363,791
	Menschen auf der Q. Meile, das Wasser abgerechnet 995.				Viehstand auf der Q. M. ohne Wasser 165	485	1,423
23 Städte, einschließlich der Gened'armerie, mit .			54,409	s			

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadrat-meilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
XII. Reg. Bez. Stralsund.							
Kreise.							
1. Bergen (Insel Rügen)	17,⁰⁰	385,700					
	Wasser 1,⁰⁰	41,715					
darin die Städte	16,⁰⁰	343,985	30,378	4,046	10,239	24,741	45,966
Bergen			2,495	325			
Garz			1,203	170			
	Menschen auf der Q. Meile, das Wasser abgerechnet 1,897.				Viehstand auf der Q. M. ohne Wasser		
					639	1,545	2,871
2. Franzburg	23,⁰⁵	512,059					
	Wasser 2,⁰⁵	61,033					
darin die Städte	20,⁹⁹	451,026	46,607	5,000	6,966	23,778	34,308
Stralsund			15,569	1,374			
Barth			3,834	628			
Richtenberg			1,121	148			
Dammgarten			895	164			
Franzburg			747	133			
	Menschen auf der Q. Meile, das Wasser abgerechnet 2,220.				Viehstand auf der Q. M. ohne Wasser		
					332	1,133	1,634
3. Greifswald	18,⁰⁵	405,102					
	Wasser 0,⁰⁰	12,846					
darin die Städte	18,⁰⁵	392,255	32,659	3,816	6,227	20,175	47,843
Greifswald			7,730	902			
Wolgast			4,517	657			
Lassan			1,318	232			
Gützkow			1,075	174			
	Menschen auf der Q. Meile, das Wasser abgerechnet 1,790.				Viehstand auf der Q. M. ohne Wasser		
					341	1,106	2,622
4. Grimme	14,⁰⁷	306,624	23,884	2,619	6,082	19,810	38,254
darin die Städte							
Grimme			1,840	283			
Loitz			1,752	233			
Tribsees			1,703	313			
	Menschen auf der Q. Meile 1,674.				Viehstand auf der Q. Meile		
					426	1,385	2,681
Genod'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk							
Summe	74,⁰⁰	1,609,485					
	Wasser 5,¹⁰	115,595					
	69,¹²	1,493,890	133,528	15,481	29,514	88,504	166,371
Im ganzen Reg. Bezirk	Menschen auf der Q. Meile, das Wasser abgerechnet 1,921.				Viehstand auf der Q. Meile		
					425	1,273	2,393
14 Städte mit			45,852				

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
XIII. Reg. Bez. Breslau.							
Kreise.							
1. Namslau	10,12	221,808	23,031	3,225	3,515	10,589	38,505
darin die Städte							
Namslau			2,959	300			
Reichthal			1,029	121			
	Menschen auf der Q. Meile 2,222.				Viehstand auf der Q. Meile 341	1,026	3,731
2. Wartenberg	14,04	302,148	31,486	4,675	2,555	14,498	32,691
darin die Städte							
Festenberg			2,297	252			
Wartenberg			1,689	193			
Medzibor			1,211	135			
	Menschen auf der Q. Meile 2,239.				Viehstand auf der Q. Meile 182	1,031	2,325
3. Oels	15,44	336,481	43,340	6,465	4,961	17,061	67,527
darin die Städte							
Oels			5,510	530			
Bernstadt			2,651	311			
Juliusburg			746	103			
Handsfeld			741	96			
	Menschen auf der Q. Meile 2,768.				Viehstand auf der Q. Meile 317	1,090	4,312
4. Trebnitz	13,47	297,968	36,432	5,987	4,171	15,336	56,382
darin die Städte							
Trebnitz			3,172	336			
Stroppen			655	109			
	Menschen auf der Q. Meile 2,627.				Viehstand auf der Q. Meile 301	1,106	4,063
5. Militsch	16,93	363,771	38,318	5,093	3,895	21,029	50,703
darin die Städte							
Militsch			1,939	182			
Prausnitz			1,923	219			
Trachenberg			1,782	222			
Sulau			650	90			
	Menschen auf der Q. Meile 2,263.				Viehstand auf der Q. Meile 230	1,242	2,995
6. Guhrau	13,12	282,005	31,999	5,017	3,050	17,558	46,049
darin die Städte							
Guhrau			3,162	470			
Herrnstadt			1,361	243			
Tschirnau			957	109			
	Menschen auf der Q. Meile 2,439.				Viehstand auf der Q. Meile 232	1,333	3,510

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
7. Steinau	8,74	187,738	18,315	2,850	1,537	8,136	32,709
darin die Städte							
Steinau			2,023	330			
Raudten			1,122	194			
Koeben			984	115			
	Menschen auf der Q. Meile 2,096.				Viehstand auf der Q. Meile 176	931	3,742
8. Wolau	15,79	339,363	36,156	5,655	3,250	17,322	59,654
darin die Städte							
Wolau			1,713	192			
Winzig			1,543	232			
Kuras			769	91			
	Menschen auf der Q. Meile 2,290.				Viehstand auf der Q. Meile 206	1,097	3,778
9. Neumarkt	12,71	273,144	37,806	5,875	3,361	15,546	73,509
darin die Städte							
Neumarkt			2,701	263			
Kanth			1,195	192			
	Menschen auf der Q. Meile 2,975.				Viehstand auf der Q. Meile 265	1,223	5,784
10. Breslau	13,65	293,343	119,977	9,805	7,317	18,683	75,468
darin die Stadt							
Breslau			78,135	3,693			
	Menschen auf der Q. Meile 8,790.				Viehstand auf der Q. Meile 536	1,369	5,529
11. Olau	10,94	235,635	34,402	5,728	5,075	15,734	57,287
darin die Städte							
Olau			3,037	373			
Wansen			967	158			
	Menschen auf der Q. Meile 3,139.				Viehstand auf der Q. Meile 463	1,436	5,227
12. Brieg	10,69	234,124	34,342	5,226	4,513	13,627	38,543
darin die Städte							
Brieg			10,547	564			
Löwen			996	156			
	Menschen auf der Q. Meile 3,154.				Viehstand auf der Q. Meile 414	1,251	3,539
13. Strehlen	6,05	130,021	22,776	3,772	2,519	8,912	34,769
darin die Stadt							
Strehlen			3,072	353			
	Menschen auf der Q. Meile 3,765.				Viehstand auf der Q. Meile 416	1,473	5,747

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819	Zahl der	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.	mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Privat-Wohnhäuser.	Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
14. Nimptsch	6,22	133,975	23,036	3,622	3,029	9,729	39,593
darin die Stadt Nimptsch			1,477	476			
Menschen auf der Q. Meile	3,698.				Viehstand auf der Q. Meile		
					486	1,562	6,355
15. Münsterberg	5,73	123,103	23,594	4,098	2,637	10,389	23,521
darin die Stadt Münsterberg			2,613	327			
Menschen auf der Q. Meile	4,110.				Viehstand auf der Q. Meile		
					460	1,813	4,105
16. Frankenstein	10,19	218,916	36,699	5,511	3,062	14,600	21,626
darin die Städte							
Frankenstein			5,368	506			
Silberberg			1,671	169			
Reichenstein			1,389	248			
Wartha			572	104			
Menschen auf der Q. Meile	3,601.				Viehstand auf der Q. Meile		
					301	1,433	2,122
17. Reichenbach	7,46	160,268	39,172	5,286	2,495	9,833	26,689
darin die Stadt Reichenbach			3,862	430			
Menschen auf der Q. Meile	5,251.				Viehstand auf der Q. Meile		
					334	1,318	3,578
18. Schweidnitz	10,44	228,569	47,117	6,382	4,525	14,803	57,064
darin die Städte							
Schweidnitz			9,917	645			
Freiburg			1,765	249			
Jordan			1,250	139			
Menschen auf der Q. Meile	4,425.				Viehstand auf der Q. Meile		
					425	1,191	5,363
19. Striegau	4,99	107,172	19,253	3,064	2,019	7,202	32,405
darin die Stadt Striegau			3,107	350			
Menschen auf der Q. Meile	3,855.				Viehstand auf der Q. Meile		
					405	1,443	6,494
20. Waldenburg	7,97	171,287	35,011	5,785	1,396	7,845	7,483
darin die Städte							
Gottesberg			1,872	234			
Waldenburg			1,842	150			
Friedland			940	185			
Menschen auf der Q. Meile	4,393.				Viehstand auf der Q. Meile		
					175	934	939

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
21. Glaz	16,44	362,336	61,433	10,606	2,549	13,711	18,657
darin die Städte							
Glaz			8,231	525			
Neurode			3,516	338			
Reinerz			1,310	223			
Wünschelburg			996	150			
Lewin			870	170			
	Menschen auf der Q. Meile 3,644.				Viehstand auf der Q. Meile		
					151	813	1,107
22. Habelschwerdt	14,09	313,441	38,935	7,353	1,226	11,060	5,626
darin die Städte							
Habelschwerdt			3,275	332			
Mittelwalde			1,458	229			
Landek			1,164	201			
Wilhelmsthal			333	76			
	Menschen auf der Q. Meile, 2,669.				Viehstand auf der Q. Meile		
					84	758	386
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk			623				
Summe	247,44	5,316,616	833,253	121,080	72,657	293,203	896,460
Im ganzen Regierungs-Bezirk	Menschen auf der Q. Meile 3,368.				Viehstand auf der Q. Meile		
					294	1,155	3,623
55 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit			203,862				

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819	Zahl der	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.	mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Privat-Wohnhäuser.	Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
XIV. Reg. Bez. Oppeln.							
Kreise.							
1. Kreuzburg	9,⁹⁸	214,530	20,625	3,465	2,177	8,360	30,946
darin die Städte							
Kreuzburg			2,925	284			
Pitschen			1,528	241			
Konstadt			1,106	173			
	Menschen auf der Q. Meile 2,667.				Viehstand auf der Q. Meile 218	835	3,101
2. Rosenberg	17,⁸⁰	382,659	21,875	3,686	2,419	11,002	28,734
darin die Städte							
Rosenberg			1,679	264			
Landsberg			676	111			
	Menschen auf der Q. Meile 1,229.				Viehstand auf der Q. Meile 136	618	1,617
3. Oppeln	27,⁰³	586,381	50,170	7,838	4,971	24,738	17,349
darin die Städte							
Oppeln			4,596	442			
Krappitz			1,120	193			
	Menschen auf der Q. Meile 1,839.				Viehstand auf der Q. Meile 182	907	636
4. Groß-Strehlitz	16,⁶³	357,382	24,697	4,041	3,070	12,660	22,115
darin die Städte							
Ujest			1,355	225			
Gr. Strehlitz			1,241	164			
Leschnitz			820	143			
	Menschen auf der Q. Meile 1,485.				Viehstand auf der Q. Meile 185	762	1,330
5. Lublinitz	19,⁰⁰	408,308	25,416	4,009	2,509	14,289	15,488
darin die Städte							
Guttentag			1,525	244			
Lublinitz			1,203	189			
	Menschen auf der Q. Meile 1,338.				Viehstand auf der Q. Meile 132	752	815
6. Tost	16,⁴⁷	358,261	33,565	5,481	3,421	16,289	20,004
darin die Städte							
Gleiwitz			3,514	393			
Peiskretscham			1,900	321			
Tost			964	145			
	Menschen auf der Q. Meile 2,013.				Viehstand auf der Q. Meile 205	977	1,200

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
7. Beuthen	14,80	318,029	28,171	4,851	2,286	9,175	16,689
darin die Städte							
Beuthen			2,426	349			
Tarnowitz			2,125	270			
	Menschen auf der Q. Meile 1,903.				Viehstand auf der Q. Meile		
					154	620	1,125
8. Pleß	18,42	395,983	36,439	6,162	1,928	10,571	6,970
darin die Städte							
Pleß			2,078	241			
Nikolai			2,071	245			
	Menschen auf der Q. Meile 1,977.				Viehstand auf der Q. Meile		
					105	574	378
9. Rybnik	15,11	329,009	31,740	5,356	2,359	9,934	15,961
darin die Städte							
Sorau			2,098	248			
Rybnik			1,636	231			
Loslau			1,303	132			
	Menschen auf der Q. Meile 2,073.				Viehstand auf der Q. Meile		
					154	649	1,043
10. Ratibor	15,66	334,093	50,147	9,418	7,253	13,823	32,327
darin die Städte							
Ratibor			4,755	407			
Hultschin			1,376	221			
	Menschen auf der Q. Meile 3,225.				Viehstand auf der Q. Meile		
					466	889	2,079
11. Rosel	12,44	275,882	26,883	5,289	3,747	7,544	26,053
darin die Stadt							
Rosel			3,593	197			
	Menschen auf der Q. Meile 2,094.				Viehstand auf der Q. Meile		
					292	588	2,029
12. Leobschütz	13,11	297,158	51,063	9,475	6,593	14,842	45,246
darin die Städte							
Leobschütz			4,123	489			
Bauerwitz			1,695	271			
Katscher			1,543	198			
	Menschen auf der Q. Meile 3,692.				Viehstand auf der Q. Meile		
					477	1,073	3,272

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt, nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
13. Neustadt	14,80	318,126	44,852	8,094	5,828	14,138	33,687
darin die Städte							
Neustadt .	. . .	. . .	4,155	441			
Zülz . . .	. . .	. . .	2,281	240			
Ober Glogau	. . .	. . .	2,148	297			
	Menschen auf der Q. Meile 3,030.				Viehstand auf der Q. Meile 394	955	2,276
14. Falkenberg . . .	11,14	243,694	23,828	4,254	1,917	13,590	26,303
darin die Städte							
Falkenberg	. . .	. . .	1,166	129			
Schurgast .	. . .	. . .	452	67			
	Menschen auf der Q. Meile 2,101.				Viehstand auf der Q. Meile 169	1,198	2,320
15. Neisse	13,92	299,359	61,530	9,193	7,598	24,317	36,442
darin die Städte							
Neisse . .	. . .	. . .	11,597	596			
Ziegenhals	. . .	. . .	2,409	294			
Patschkau .	. . .	. . .	2,223	323			
	Menschen auf der Q. Meile 4,417.				Viehstand auf der Q. Meile 545	1,746	2,616
16. Grottkau . . .	10,21	219,475	29,605	5,188	4,294	15,163	42,074
darin die Städte							
Ottmachau .	. . .	. . .	2,176	247			
Grottkau .	. . .	. . .	1,843	206			
	Menschen auf der Q. Meile 2,900.				Viehstand auf der Q. Meile 421	1,485	4,121
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk . .	. . .	. . .	597				
Summe . . .	248,00	5,338,329	561,203	95,800	62,372	220,441	416,388
Im ganzen Reg. Bezirk .	Menschen auf der Q. Meile 2,259.				Viehstand auf der Q. Meile 251	887	1,676
38 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit .			88,684				

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
XV. Reg. Bez. Liegnitz.							
Kreise.							
1. Grünberg	15,20	328,594	36,400	5,860	2,282	12,932	25,975
darin die Städte							
Grünberg			8,313	1,190			
Dtsch. Wartenberg			752	122			
Rothenberg a. d. O.			579	91			
	Menschen auf der Q. Meile 2,381.				Viehstand auf der Q. Meile 149	846	1,699
2. Freistadt	14,53	312,231	34,319	5,649	1,755	17,348	30,990
darin die Städte							
Freistadt			2,975	474			
Beuthen a. d. O.			2,627	374			
Neusalz			2,095	289			
Preußadrel			1,734	158			
Schlawa			674	114			
	Menschen auf der Q. Meile 2,362.				Viehstand auf der Q. Meile 121	1,194	2,133
3. Sagan	17,71	380,615	33,939	6,137	1,088	17,706	28,748
darin die Städte							
Sagan			4,511	579			
Naumburg a. B.			704	128			
Halbau			648	114			
Priebus			567	169			
	Menschen auf der Q. Meile 1,916.				Viehstand auf der Q. Meile 61	1,000	1,623
4. Sprottau	11,99	257,515	19,819	3,031	944	9,788	17,348
darin die Städte							
Sprottau			2,568	351			
Primkenau			1,134	153			
	Menschen auf der Q. Meile 1,654.				Viehstand auf der Q. Meile 79	817	1,448
5. Glogau	23,99	515,394	62,870	9,447	5,138	31,310	76,138
darin die Städte							
Glogau			11,183	443			
Polkwitz			1,490	172			
	Menschen auf der Q. Meile 2,622.				Viehstand auf der Q. Meile 214	1,306	3,175
6. Lüben	8,65	185,793	21,734	3,733	1,580	10,387	39,500
darin die Städte							
Lüben			2,447	343			
	Menschen auf der Q. Meile 2,513.				Viehstand auf der Q. Meile 153	1,201	4,567

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.	mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.		Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
7. Bunzlau	17,⁵⁶	377,317	40,074	6,965	1,101	11,132	22,938
darin die Städte							
Bunzlau			4 994	426			
Naumburg a. Q.			1,153	234			
	Menschen auf der Q. Meile 2,282.				Viehstand auf der Q. Meile 63	634	1,306
8. Hainau-Goldberg	8,⁷³	187,095	38,413	6,504	2,453	11,703	48,319
darin die Städte							
Goldberg			5,693	700			
Hainau			2,700	342			
	Menschen auf der Q. Meile 4,410.				Viehstand auf der Q. Meile 282	1,344	5,548
9. Liegnitz	8,⁰¹	172,097	36,184	5,347	3,537	12,730	62,685
darin die Städte							
Liegnitz			9,617	963			
Parchwitz			935	120			
	Menschen auf der Q. Meile 4,517.				Viehstand auf der Q. Meile 442	1,589	7,826
10. Jauer	5,¹¹	109,889	23,874	3,539	1,804	7,268	28,829
darin die Stadt							
Jauer			5,267	523			
	Menschen auf der Q. Meile 4,672.				Viehstand auf der Q. Meile 353	1,422	5,642
11. Schönau	5,⁹⁰	128,506	23,659	4,360	1,261	6,986	17,838
darin die Städte							
Schönau			946	153			
Kupferberg			781	120			
	Menschen auf der Q. Meile 3,956.				Viehstand auf der Q. Meile 211	1,163	2,983
12. Bolkenhain	5,⁶¹	119,392	26,131	3,991	1,478	8,580	20,063
darin die Städte							
Bolkenhain			1,239	200			
Hohenfriedberg			532	78			
	Menschen auf der Q. Meile 4,708.				Viehstand auf der Q. Meile 266	1,546	3,615
13. Landshut	8,⁰⁷	173,403	31,754	5,684	1,472	8,912	6,245
darin die Städte							
Landshut			3,055	456			
Schömberg			1,675	276			
Liebau			1,601	259			
	Menschen auf der Q. Meile 3,935.				Viehstand auf der Q. Meile 182	1,104	774

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
14. Hirschberg	11,05	238,429	47,619	8,665	1,557	8,054	12,995
darin die Städte							
Hirschberg			6,236	524			
Schmiedeberg			3,957	552			
	Menschen auf der Q. Meile 4,294.				Viehstand auf der Q. Meile 140	726	1,172
15. Löwenberg	15,41	332,692	72,625	14,558	2,375	14,248	35,497
darin die Städte							
Löwenberg			4,315	350			
Greiffenberg			1,909	351			
Friedeberg			1,349	344			
Liebenthal			1,155	250			
	Menschen auf der Q. Meile 4,692.				Viehstand auf der Q. Meile 153	920	2,293
16. Lauban	7,69	169,567	42,556	8,834	1,264	8,576	17,515
darin die Städte							
Lauban			4,397	753			
Marklissa			1,216	278			
Seidenberg			970	227			
Schönberg			832	173			
	Menschen auf der Q. Meile 5,394.				Viehstand auf der Q. Meile 160	1,057	2,220
17. Görlitz	15,20	326,724	42,152	7,336	1,604	17,807	21,784
darin die Städte							
Görlitz			9,901	1,056			
Reichenbach			729	131			
	Menschen auf der Q. Meile 2,773.				Viehstand auf der Q. Meile 106	1,172	1,433
18. Rothenburg	23,50	505,081	32,469	5,597	1,146	18,570	29,285
darin die Städte							
Muskau			1,335	204			
Rothenburg			765	124			
	Menschen auf der Q. Meile 1,382.				Viehstand auf der Q. Meile 48	790	1,246
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk			542				
Summe	224,20	4,820,334	667,133	115,237	33,839	234,037	542,691
Im ganzen Regierungs-Bezirk	Menschen auf der Q. Meile 2,974.				Viehstand auf der Q. Meile 151	1,043	2,420
45 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit			124,770				

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
XVI. R. B. Magdeburg.							
Kreise.							
1. Osterburg	18,12	389,478	28,494	4,055	8,576	15,139	22,912
darin die Städte							
Gehausen			2,306	334			
Osterburg			1,714	255			
Werben			1,607	254			
Arendsee			1,342	228			
Menschen auf der Q. Meile					Viehstand auf der Q. Meile		
	1,573.				473	835	1,265
2. Salzwedel	21,10	459,530	28,098	4,575	5,380	11,263	25,500
darin die Städte							
Salzwedel			5,745	875			
Kalbe a. M.			1,245	179			
Menschen auf der Q. Meile					Viehstand auf der Q. Meile		
	1,314.				252	527	1,193
3. Gardelegen	23,20	500,306	31,162	4,991	5,190	15,566	40,574
darin die Städte							
Gardelegen			4,295	537			
Oebisfelde			1,273	200			
Menschen auf der Q. Meile					Viehstand auf der Q. Meile		
	1,339.				223	669	1,743
4. Stendal	15,72	338,043	30,339	5,180	6,909	15,480	32,217
darin die Städte							
Stendal			5,552	916			
Tangermünde			3,198	622			
Arneburg			1,255	264			
Bismarck			1,000	119			
Menschen auf der Q. Meile					Viehstand auf der Q. Meile		
	1,929.				439	984	2,048
5. Jerichow II	25,41	546,074	34,324	5,524	7,115	21,291	70,917
darin die Städte							
Genthin			1,652	179			
Sandau			1,438	295			
Jerichow			1,056	235			
Menschen auf der Q. Meile					Viehstand auf der Q. Meile		
	1,351.				280	838	2,791

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
6. Jerichow I	25,⁰³	546,558	38,751	5,884	5,948	16,250	81,372
darin die Städte							
Burg			9,991	1,117			
Ziesar			1,751	361			
Loburg			1,593	277			
Gommern			1,362	173			
Möckern			1,093	185			
Leitzkau			938	146			
Görzke			690	144			
	Menschen auf der Q. Meile 1,524.				Viehstand auf der Q. Meile 234	639	3,200
7. Kalbe	9,⁷⁷	210,044	36,621	5,180	2,759	6,823	48,433
darin die Städte							
Schönebeck			4,852	[623			
Kalbe a. d. S.			4,095	515			
Aken			3,140	494			
Barby			2,321	365			
Groß Salze			1,724	222			
Staßfurth			1,701	161			
Frohse			707	124			
	Menschen auf der Q. Meile 3,748.				Viehstand auf der Q. Meile 283	698	4,957
8. Wanzleben	9,¹¹	212,254	32,021	4,239	4,420	9,075	65,893
darin die Städte							
Wanzleben			2,656	332			
Egeln			2,338	263			
Seehausen			1,705	252			
Hadmersleben			959	143			
	Menschen auf der Q. Meile 3,241.				Viehstand auf der Q. Meile 447	919	6,670
9. Magdeburg	0,⁰¹	19,513	42,946	3,184	1,210	1,323	11,692
darin die Stadt							
Magdeburg			36,647	2,347			
	Siehe Anmerkung.						
10. Wolmirstädt	12,¹¹	260,128	28,321	3,905	3,509	8,879	49,575
darin die Stadt							
Wolmirstädt			2,414	323			
	Menschen auf der Q. Meile 2,339.				Viehstand auf der Q. Meile 290	733	4,094
11. Neuhaldensleben	12,²⁵	263,201	32,476	4,143	4,111	9,108	54,586
darin die Stadt							
Neuhaldensleben			3,743	461			
	Menschen auf der Q. Meile 2,651.				Viehstand auf der Q. Meile 336	744	4,456

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
12. Oschersleben . .	11,12	238,988	32,719	5,304	3,708	9,029	72,557
darin die Städte							
Oschersleben	. . .	. . .	3,035	519			
Gröningen .	. . .	. . .	2,135	357			
Wegeleben .	. . .	. . .	2,076	316			
Krosenstädt	. . .	. . .	1 849	348			
Schwanebeck	. . .	. . .	1,687	349			
Dardesheim	. . .	. . .	1,317	244			
	Menschen auf der Q. Meile 2,942.				Viehstand auf der Q. Meile 333	812	6,525
13. Aschersleben . .	7,44	159,907	38,518	5,850	2,733	6,165	51,655
darin die Städte							
Quedlinburg	. . .	. . .	12,025	1,633			
Aschersleben	. . .	. . .	8,521	1,180			
Kochstädt . .	. . .	. . .	1,313	201			
	Menschen auf der Q. Meile 5,177.				Viehstand auf der Q. Meile 367	829	6,956
14. Halberstadt . . .	2,25	48,336	19,217	2,583	1,157	2,310	18,192
darin die Stadt							
Halberstadt	. . .	. . .	14,718	1,780			
	Siehe Anmerkung.						
15. Osterwiek . . .	9,42	206,789	31,369	4,903	3,079	7,827	41,165
darin die Städte							
Wernigerode	. . .	. . .	3,752	655			
Osterwiek . .	. . .	. . .	2,941	443			
Hornburg .	. . .	. . .	2,367	416			
Derenburg .	. . .	. . .	2,235	352			
	Menschen auf der Q. Meile 3,261.				Viehstand auf der Q. Meile 320	814	4,279
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk . .	. . .	. . .	624				
Summe . .	204,70	4,399,149	486,000	70,100	65,804	155,528	687,240
Im ganzen Regierungs-Bezirk	Menschen auf der Q. Meile 2,374.				Viehstand auf der Q. Meile? 321	760	3,357
50 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit .			182,311	s			

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
Anmerkungen.							
1. Die zum vormaligen Herzogthum **Magdeburg** gehörigen Kreise auf der linken Seite der Elbe							
Magdeburg, Wolmirstädt, Neuhaldensleben, Wanzleben, Kalbe	44,02	965,140	172,649	20,651	16,009	35,208	230,179
	Menschen auf der Q. Meile 3,843.				Viehstand auf der Q. Meile		
					356	784	5,124
2. In den zum vormaligen Herzogthum **Magdeburg** gehörigen Kreisen auf dem rechten Elbufer,							
Jerichow I und II	50,00	1,092,632	73,147	11,408	13,063	37,541	152,289
	Menschen auf der Q. Meile 1,439.				Viehstand auf der Q. Meile		
					257	735	2,995
3. Die zum vormaligen Fürstenthum **Halberstadt** gehörigen Kreise							
Aschersleben, Oschersleben, Halberstadt, Osterwiek . .	30,43	654,020	121,967	18,640	10,677	25,331	183,569
	Menschen auf der Q. Meile 4,005.				Viehstand auf der Q. Meile		
					351	832	6,029
4. In den zur vormaligen **Altmark** gehörigen Kreisen							
Osterburg, Salzwedel, Gardelegen, Stendal . . .	78,11	1,687,357	118,237	19,401	26,055	57,448	121,203
	Menschen auf der Q. Meile 1,506.				Viehstand auf der Q. Meile		
					332	732	1,544

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
XVII. R. B. Merseburg.							
Kreise.							
1. Liebenwerda	13,10	283,161	26,076	4,458	3,146	19,267	28,402
darin die Städte							
Mühlberg			2,647	367			
Liebenwerda			1,434	210			
Elsterwerda			953	122			
Ortrand			931	158			
Uebigau			810	123			
Wahrenbrück			561	91			
	Menschen auf der Q. Meile 1,978.				Viehstand auf der Q. Meile 239	1,462	2,155
2. Torgau	18,52	397,907	37,564	5,274	5,038	18,174	42,711
darin die Städte							
Torgau			7,145	523			
Beigern			2,045	304			
Dommitsch			1,590	215			
Prettin			1,552	212			
Schlieda			1,010	175			
	Menschen auf der Q. Meile 2,028.				Viehstand auf der Q. Meile 272	981	2,306
3. Schweiniz	18,66	401,014	26,356	4,391	5,199	18,526	40,473
darin die Städte							
Herzberg			2,219	309			
Jessen			1,544	278			
Schlieben			1,328	202			
Schweinitz			1,020	146			
Seyda			832	117			
Schönewalde			800	130			
	Menschen auf der Q. Meile 1,412.				Viehstand auf der Q. Meile 279	993	2,169
4. Wittenberg	16,22	348,855	30,017	4,157	4,735	14,594	40,390
darin die Städte							
Wittenberg			6,725	552			
Kemberg			2,147	302			
Schmiedeberg			1,535	264			
Zahna			1,345	272			
Pretsch			1,086	167			
	Menschen auf der Q. Meile 1,849.				Viehstand auf der Q. Meile 292	899	2,488

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.	mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.		Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schafvieh.
5. Bitterfeld	9,⁹⁵	213,846	30,445	5,172	2,889	12,001	51,016
darin die Städte							
Düben			2,493	305			
Bitterfeld			2,301	293			
Zörbig			2,155	372			
Gräfenhainichen			1,506	220			
Pretzsch			1,159	206			
	Menschen auf der Q. Meile 3,060.				Viehstand auf der Q. Meile 290	1,206	5,127
6. Delitzsch	14,⁹⁵	321,255	36,364	6,084	3,936	15,883	67,800
darin die Städte							
Eilenburg			5,068	635			
Delitzsch			3,002	445			
Landsberg			631	126			
	Menschen auf der Q. Meile 2,432.				Viehstand auf der Q. Meile 263	1,062	4,535
7. Saalkreis	9,⁰⁰	193,422	28,616	4,674	2,499	7,627	33,652
darin die Städte							
Wettin			2,543	352			
Könnern			2,145	355			
Ebbesun			1,914	293			
8. Halle	0,⁸⁷	18,797	25,434	2,402	827	626	4,689
darin die Stadt							
Halle			23,873	2,152			
	Menschen auf der Q. Meile im Saalkreise und Kreise Halle 5,476.				Viehstand auf der Q. Meile 337	836	3,885
9. Mannsfeld See	12,⁰³	258,365	34,592	5,554	2,896	8,678	57,000
darin die Städte							
Eisleben			6,421	939			
Gerbstädt			1,499	292			
Alsleben			1,453	206			
Schraplau			900	143			
	Menschen auf der Q. Meile 2,878.				Viehstand auf der Q. Meile 241	722	4,742
10. Mannsfeld Gebirg	8,⁷⁸	188,623	29,014	5,019	1,759	6,327	37,039
darin die Städte							
Hettstädt			3,508	543			
Ermsleben			1,911	324			
Mannsfeld			1,213	206			
Leimbach			755	120			
	Menschen auf der Q. Meile 3,305.				Viehstand auf der Q. Meile 200	721	4,219

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geogra-phischen Quadrat-meilen.	Preußi-schem Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaaf-vieh.
11. Sangerhausen	15,22	327,027	43,795	7,278	4,240	13,136	56,818
darin die Städte							
Sangerhausen			4,178	525			
Artern			2,385	355			
Stollberg			2,127	367			
Heringen			1,865	230			
Wallhausen			867	164			
Kelbra			790	129			
Brücken			721	126			
	Menschen auf der Q. Meile 2,377.				Viehstand auf der Q. Meile		
					279	863	3,733
12. Eckardtsberge	10,01	215,185	28,965	5,422	3,028	11,106	49,583
darin die Städte							
Kölleda			2,033	363			
Wiehe			1,433	242			
Eckardtsberge			1,031	184			
Bibra			839	166			
	Menschen auf der Q. Meile 2,894.				Viehstand auf der Q. Meile		
					302	1,109	4,953
13. Querfurt	10,17	233,645	34,377	6,628	2,731	13,014	59,900
darin die Städte							
Querfurt			3,073	413			
Freiburg			1,673	289			
Lauchа			1,111	248			
Nebra			1,081	221			
Mücheln			727	128			
	Menschen auf der Q. Meile 3,163.				Viehstand auf der Q. Meile		
					251	1,198	5,511
14. Merseburg	9,66	211,923	41,524	6,337	2,950	14,464	47,252
darin die Städte							
Merseburg			8,823	808			
Skendis			2,119	338			
Schaafstädt			1,530	216			
Lützen			1,327	227			
Lauchstädt			921	142			
	Menschen auf der Q. Meile 4,211.				Viehstand auf der Q. Meile		
					299	1,467	4,792

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
15. **Weißenfels** . .	11,99	257,753	31,798	5,646	2,305	14,292	30,597
darin die Städte							
Weißenfels	. . .	. . .	5,629	603			
Schkeuditz	. . .	. . .	1,058	178			
Osterfeld .	. . .	. . .	838	130			
Teuchern .	. . .	. . .	598	123			
Stoesen . .	. . .	. . .	530	114			
Mölsen . .	. . .	. . .	309	79			
16. **Naumburg** . .	2,44	52,705	16,463	2,458	758	3,996	16,123
darin die Stadt							
Naumburg	. . .	. . .	9,015	1,140			
17. **Zeiz**	4,44	95,325	23,986	3,403	1,711	9,097	13,980
darin die Stadt							
Zeiz . . .	. . .	. . .	7,151	618			
	Menschen auf der Q. Meile in den drei Kreisen Weißenfels, Naumburg und Zeiz 3,827.				Viehstand auf der Q. Meile		
					253	1,450	3,215
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk . .	. . .	. . .	121				
Summe . .	187,00	4,018,808	525,507	84,357	50,647	200,808	677,425
Im ganzen Reg. Bezirk .	Menschen auf der Q. Meile 2,810.				Viehstand auf der Q. Meile		
					271	1,074	3,623
71 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit .			173,755	s			

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
XVIII. Reg. Bezirk Erfurt.							
Kreise.							
1. Nordhausen	8,⁰⁵	190,155	40,241	5,933	3,623	6,881	33,402
darin die Städte							
Nordhausen			10,395	1,364			
Memmekenstein			2,599	363			
Ellrich			2,480	452			
Bleicherode			1,941	301			
Sachsa			1,202	212			
	Menschen auf der Q. Meile 4,547.				Viehstand auf der Q. Meile 410	777	3,774
2. Worbis	7,²³	155,281	30,005	4,902	2,017	6,118	20,641
darin die Stadt Worbis			1,413	205			
	Menschen auf der Q. Meile 4,150.				Viehstand auf der Q. Meile 279	846	2,855
3. Heiligenstadt	7,⁷²	165,927	30,959	4,634	2,455	7,558	17,226
darin die Stadt Heiligenstadt			3,753	526			
	Menschen auf der Q. Meile 4,010.				Viehstand auf der Q. Meile 318	979	2,231
4. Mühlhausen	9,⁸²	211,007	34,336	6,078	2,170	7,569	22,516
darin die Städte							
Mühlhausen			9,845	1,610			
Treffurt			1,556	334			
	Menschen auf der Q. Meile 3,197.				Viehstand auf der Q. Meile 222	771	2,293
5. Langensalza	8,⁹³	185,472	25,411	4,934	2,666	7,344	25,258
darin die Städte							
Langensalza			5,955	913			
Tennstädt			2,557	510			
Thamsbrück			967	195			
	Menschen auf der Q. Meile 2,945.				Viehstand auf der Q. Meile 309	851	2,927
6. Weißensee	5,²¹	111,973	17,282	3,491	2,026	6,574	30,613
darin die Städte							
Sömmerda			1,945	359			
Weißensee			1,870	342			
Gebesee			1,536	313			
Kindelbrück			1,340	270			
	Menschen auf der Q. Meile 3,317.				Viehstand auf der Q. Meile 389	1,262	5,876

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadrat-meilen.	Preußischen Morgen.	mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.		Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
7. Erfurt	6,19	137,416	35,517	6,005	1,854	6,807	20,148
darin die Stadt							
Erfurt . .	. . .	. . .	21,331	2,781			
	Menschen auf der Q. Meile 5,558.				Viehstand auf der Q. Meile		
					290	1,065	3,153
8. Ziegenrück . . .	3,99	85,489	8,372	1,609	106	5,298	8,168
darin die Städte							
Gefell . .	. . .	. . .	799	149			
Ranis . .	. . .	. . .	592	99			
Ziegenrück	. . .	. . .	531	104			
	Menschen auf der Q. Meile 2,194.				Viehstand auf der Q. Meile		
					27	1,331	2,052
9. Schleusingen . .	8,41	180,661	25,370	4,244	515	9,041	10,240
darin die Städte							
Suhl . . .	. . .	. . .	5,532	963			
Schleusingen	. . .	. . .	2,104	283			
	Menschen auf der Q. Meile 3,017.				Viehstand auf der Q. Meile		
					61	1,075	1,215
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk . .	. . .	. . .	191	9			
Summe . . .	66,74	1,423,381	247,714	41,830	17,438	63,190	188,212
Im ganzen Reg. Bezirk .	Menschen auf der Q. Meile 3,725.				Viehstand auf der Q. Meile		
					263	954	2,841
22 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit .			82,588	9			

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militar gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Rindvieh.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Schaafvieh.
10. Borken	14,[illegible]	318,354	36,170	5,703	1,878	14,829	11,852
darin die Städte							
Bocholt . .	. . .	. . .	3,943	706			
Borken . . .	. . .	. . .	2,227	449			
Anholt . . .	. . .	. . .	1,736	265			
Werth . . .	. . .	. . .	535	102			
	Menschen auf der Q. Meile 2,442.				Viehstand auf der Q. Meile 127	1,001	800
11. Recklinghausen . .	11,[illegible]	255,273	39,170	5,636	5,890	16,290	28,856
darin die Städte							
Recklinghausen	. . .	. . .	5,584	796			
Dorsten . . .	. . .	. . .	2,828	503			
	Menschen auf der Q. Meile 3,297.				Viehstand auf der Q. Meile 496	1,371	2,429
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk . .	. . .	. . .	248				
Summe . .	128,[illegible]	2,764,295	360,762	55,920	47,818	164,337	120,184
Im ganzen Regierungs-Bezirk	Menschen auf der Q. Meile 2,805.				Viehstand auf der Q. Meile 372	1,278	934
40 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit .			88,999				

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militair gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadrat-meilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
XX. Reg. Bez. Minden.							
Kreise.							
1. Minden	10,75	230,953	44,138	6,735	5,314	16,413	9,990
darin die Städte							
Minden			8,959	932			
Petershagen			1,300	263			
Schlüsselburg			904	144			
Hausberge			825	121			
	Menschen auf der Q. Meile 4,106.				Viehstand auf der Q. Meile 494	1,527	929
2. Rahden	9,67	212,157	30,423	5,182	4,120	13,670	4,640
darin die Stadt							
Lübbecke			2,171	252			
	Menschen auf der Q. Meile 3,082.				Viehstand auf der Q. Meile 417	1,385	470
3. Bünde	6,60	142,320	35,378	5,308	3,772	11,557	2,693
darin die Städte							
Engers			1,212	139			
Bünde			931	118			
	Menschen auf der Q. Meile 5,344.				Viehstand auf der Q. Meile 570	1,746	407
4. Herford	4,37	93,921	22,324	3,298	1,550	5,319	1,154
darin die Städte							
Herford			6,438	1,037			
Vlotho			1,520	241			
	Menschen auf der Q. Meile 5,105.				Viehstand auf der Q. Meile 355	1,217	264
5. Halle	5,72	123,000	25,578	4,020	2,137	8,735	3,813
darin die Städte							
Werther			1,339	199			
Versmold			1,236	151			
Borgholzhausen			1,093	146			
Halle			1,043	150			
	Menschen auf der Q. Meile 4,470.				Viehstand auf der Q. Meile 374	1,527	667

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.	mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.		Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
6. Bielefeld	5,12	110,063	31,084	4,048	1,471	7,306	3,016
darin die Stadt							
Bielefeld			6,617	802	Viehstand auf der Q. Meile		
Menschen auf der Q. Meile 6,071.					287	1,427	589
7. Wiedenbrück	9,48	207,900	32,086	5,259	2,906	12,813	8,566
darin die Städte							
Wiedenbrück			2,031	351			
Rheda			1,521	239			
Rietberg			1,390	240	Viehstand auf der Q. Meile		
Menschen auf der Q. Meile 3,315.					300	1,324	885
8. Paderborn	9,72	208,912	28,012	4,057	3,383	9,108	14,882
darin die Städte							
Paderborn			6,699	870			
Lippspringe			1,150	188	Viehstand auf der Q. Meile		
Menschen auf der Q. Meile 2,882.					348	937	1,531
9. Büren	12,13	260,570	28,228	4,222	4,723	10,448	31,424
darin die Städte							
Salzkotten			1,334	201			
Büren			1,291	183			
Lichtenau			1,179	171			
Wünnenberg			930	162	Viehstand auf der Q. Meile		
Menschen auf der Q. Meile 2,327.					389	861	2,591
10. Warburg	8,45	181,662	26,805	4,062	4,721	8,838	21,976
darin die Städte							
Warburg			2,214	442			
Borgentreich			1,605	243			
Peckelsheim			1,233	188			
Borgholz			1,169	162			
Driugenberg			696	101	Viehstand auf der Q. Meile		
Menschen auf der Q. Meile 3,172.					559	1,046	2,601

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh
11. Brackel	6,25	134,274	20,861	3,100	3,247	7,291	19,451
darin die Städte							
Brackel . . .	. . .	. . .	2,533	350			
Lügde . . .	. . .	. . .	1,947	277			
Steinheim .	. . .	. . .	1,909	263			
Driburg . .	. . .	. . .	1,608	237			
Nieheim . .	. . .	. . .	1,272	216			
	Menschen auf der Q. Meile 3,335.				Viehstand auf der Q. Meile 519	1,167	3,112
12. Höxter	6,06	130,143	20,641	3,144	2,371	6,682	18,024
darin die Städte							
Höxter . .	. . .	. . .	2,681	411			
Beverungen .	. . .	. . .	1,581	238			
	Menschen auf der Q. Meile 3,406.				Viehstand auf der Q. Meile 391	1,103	2,974
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk . .	. . .	. . .	243				
Summe . . .	94,76	2,035,881	345,801	52,435	39,715	118,180	139,629
Im ganzen Reg. Bezirk .	Menschen auf der Q. Meile 3,650.				Viehstand auf der Q. Meile 419	1,247	1,474
35 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit . .	. . .	. . .	73,864				
Die ersten sieben Kreise, welche Minden, Ravensberg, Reckeberg, Rheda und Rietberg umfassen . .	52,13	1,120,320	221,154	33,850	21,270	75,813	33,872
	Menschen auf der Q. Meile 4,242.				Viehstand auf der Q. Meile 408	1,454	649
Die letzten fünf Kreise, welche Paderborn und Korvei umfassen	42,61	915,561	124,647	18,585	18,445	42,367	105,757
	Menschen auf der Q. Meile 2,923.				Viehstand auf der Q. Meile 433	994	2,482

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.	mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.		Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh
XXI. Reg. Bez. Arnsberg							
Kreise.							
1. Arnsberg	11,81	253,857	20,314	2,493	2,431	9,006	8,129
darin die Städte							
Arnsberg			2,970	315			
Wardein			1,423	187			
Rehrim			1,365	190			
Hirschberg			711	111			
Grevenstein			634	72			
Velefe			626	89			
Rittendorf			528	70			
	Menschen auf der Q. Meile 1,720.				Viehstand auf der Q. Meile		
					206	763	688
2. Eslohe	16,00	343,863	22,910	2,470	2,189	11,230	18,302
darin die Städte							
Meschede			1,317	185			
Eversberg			933	136			
Schmallenberg			867	152			
Fredeburg			690	96			
	Menschen auf der Q. Meile 1,432.				Viehstand auf der Q. Meile		
					137	702	1,144
3. Brilon	17,12	376,584	29,082	3,653	2,740	10,600	23,607
darin die Städte							
Brilon			2,766	396			
Medebach			2,050	308			
Hallenberg			1,344	187			
Winterberg			1,423	117			
Nieder Marsberg			1,325	193			
Ober Marsberg			1,112	173			
	Menschen auf der Q. Meile 1,660.				Viehstand auf der Q. Meile		
					156	605	1,347
4. Lippstadt	7,40	163,303	25,451	3,794	4,252	10,118	15,771
darin die Städte							
Lippstadt			3,274	474			
Geseke			2,934	494			
Rüthen			1,739	294			
Kallenhart			753	128			
	Menschen auf der Q. Meile 3,349.				Viehstand auf der Q. Meile		
					560	1,331	2,075
5. Soest	9,22	211,014	33,060	5,321	5,820	12,434	10,726
darin die Städte							
Soest			6,955	1,303			
Werl			2,437	435			
	Menschen auf der Q. Meile 3,367.				Viehstand auf der Q. Meile		
					593	1,266	1,092

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geogra-phischen Quadrat-meilen.	Preußi-schen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaaf-vieh.
6. Hamm	8,44	190,404	32,248	5,812	5,665	12,398	7,159
darin die Städte							
Hamm			5,046	675			
Unna			3,479	435			
Kamen			1,942	367			
	Menschen auf der Q. Meile 3,640.				Viehstand auf der Q. Meile 639 1,399 808		
7. Dortmund	8,40	184,718	31,243	4,917	5,436	12,820	4,605
darin die Städte							
Dortmund			4,453	892			
Schwerte			1,665	296			
Lunen			1,360	246			
Hörde			1,132	195			
Westhofen			941	126			
Kastrop			655	109			
	Menschen auf der Q. Meile 3,633.				Viehstand auf der Q. Meile 632 1,491 535		
8. Bochum	6,54	140,654	28,801	4,346	2,731	9,198	1,699
darin die Städte							
Hattingen			2,638	350			
Bochum			2,122	314			
Wattenscheid			921	162			
Blankenstein			673	89			
	Menschen auf der Q. Meile 4,400.				Viehstand auf der Q. Meile 418 1,406 260		
9. Hagen	8,27	190,147	39,360	5,155	1,577	9,435	2,405
darin die Städte							
Schwelm			2,947	262			
Hagen			2,609	304			
Herdecke			2,586	328			
Breckerfelde			987	161			
	Menschen auf der Q. Meile 4,447.				Viehstand auf der Q. Meile 178 1,066 272		
10. Iserlohn	6,14	140,577	24,336	3,773	2,132	8,801	4,400
darin die Städte							
Iserlohn			5,305	760			
Menden			1,810	274			
Limburg			1,454	235			
Balve			651	98			
	Menschen auf der Q. Meile 3,721.				Viehstand auf der Q. Meile 326 1,346 673		

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
11. Altena	10,10	221,331	27,274	4,054	985	11,967	2,182
darin die Städte							
Altena			3,406	643			
Lüdenscheid			1,927	259			
Neuenrade			1,685	275			
Plettenberg			1,374	227			
Meinerzhagen			764	109			
	Menschen auf der Q. Meile 2,648.				Viehstand auf der Q. Meile 96	1,162	212
12. Olpe	13,71	294,671	23,959	3,342	1,021	15,107	9,317
darin die Städte							
Olpe			1,631	220			
Attendorn			1,170	219			
Drolshagen			464	79			
	Menschen auf der Q. Meile 1,737.				Viehstand auf der Q. Meile 74	1,101	679
13. Siegen	10,66	233,333	34,053	5,130	306	15,421	7,498
darin die Stadt							
Siegen			3,813	583			
	Menschen auf der Q. Meile 3,136.				Viehstand auf der Q. Meile 28	1,420	690
14. Wittgenstein	6,49	143,805	16,166	1,879	484	8,044	8,278
darin die Städte							
Berleburg			1,546	223			
Laasphe			1,291	153			
	Menschen auf der Q. Meile 2,416.				Viehstand auf der Q. Meile 72	1,202	1,237
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk			199	s			
Summe	143,70	3,088,261	388,456	56,139	37,769	156,579	124,078
Im ganzen Reg. Bezirk	Menschen auf der Q. Meile 2,703.				Viehstand auf der Q. Meile 263	1,089	863
55 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit			104,875	s			

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
Besonders in den Kreisen							
Lippstadt, Soest, Hamm, Dortmund	34,„	749,439	122,058	19,844	21,173	47,770	38,261
	Menschen auf der Q. Meile 3,499.				Viehstand auf der Q. Meile		
					607	1,370	1,097
Bochum, Hagen, Iserlohn	21,„	471,378	92,539	13,274	6,440	27,434	8,504
	Menschen auf der Q. Meile 4,220.				Viehstand auf der Q. Meile		
					294	1,251	388
Altena, Olpe, Wittgenstein, Siegen	41,„	893,140	101,508	14,405	2,796	50,539	27,275
	Menschen auf der Q. Meile 2,442.				Viehstand auf der Q. Meile		
					67	1,216	656
Brilon, Eslohe, Arnsberg	45,„	974,304	72,351	8,616	7,360	30,836	50,038
	Menschen auf der Q. Meile 1,596.				Viehstand auf der Q. Meile		
					162	680	1,104

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schafvieh.
XXII. Reg. Bezirk Köln.							
Kreise.							
1. Wipperfurt	4,61	99,144	20,536	2,375	282	10,625	127
darin die Stadt Wipperfurt	. . .	. . .	1,215	137			
2. Gimborn-Homburg	3,88	86,785	23,811	4,389	249	12,460	2,241
darin die Stadt Neustadt	. . .	. . .	2,790	572			
3. Waldbroel	5,91	127,921	15,972	3,207	160	12,145	2,881
Die statistische Tabelle giebt keine Stadt an.	Menschen auf der Q. Meile, die Kreise Wipperfurt, Gimborn-Homburg und Waldbroel zusammengenommen 4,131.				Viehstand auf der Q. Meile 47	2,413	360
4. Siegburg-Uckerath	13,88	297,910	57,202	10,733	1,694	29,176	3,967
darin die Städte Siegburg	. . .	. . .	1,891	285			
Königswinter	. . .	. . .	1,490	239			
	Menschen auf der Q. Meile 4,127.				Viehstand auf der Q. Meile 122	2,105	286
5. Mühlheim	7,99	156,611	29,018	4,557	758	12,788	3,238
darin die Stadt Mühlheim am Rhein	. . .	. . .	3,834	469			
6. Köln, Stadtkreis	"	"	56,420	7,067	645	895	2
darin die Stadt Köln	. . .	. . .	56,420	7,067			
7. Köln, Landkreis	7,42	159,374	32,361	5,659	2,735	12,276	8,277
darin die Städte Deutz	. . .	. . .	2,400	272			
Brühl	. . .	. . .	1,546	278			
Worringen	. . .	. . .	1,337	223			
	Menschen auf der Q. Meile, die Kreise Mühlheim und Köln, Stadt und Land zusammengenommen 6,008.				Viehstand auf der Q. Meile 231	4,765	783

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geogra-phischen Quadrat-meilen.	Preußi-schen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaaf-vieh.
8. Bergheim . . .	4,⁶⁶	100,553	29,188	5,518	2,520	11,733	6,981
Die statistische Tabelle giebt keine Stadt an.							
9. Lechenich . . .	5,²⁷	113,288	24,122	4,648	2,009	12,359	18,382
darin die Städte							
Euskirchen . . .	. . .	. . .	1,839	328			
Lechenich . . .	. . .	. . .	1,376	238			
Zülpich . .	. . .	. . .	1,117	202			
	Menschen auf der Q. Meile, die Kreise Bergheim und Lechenich zusammengenommen 5,358.				Viehstand auf der Q. Meile 455	2,421	2,543
10. Rheinbach . . .	5,²⁶	112,730	24,118	4,487	1,505	12,107	12,811
darin die Städte							
Rheinbach . . .	. . .	. . .	1,959	225			
Münstereifel . . .	. . .	. . .	1,318	307			
Meckenheim . . .	. . .	. . .	1,193	203			
11. Bonn	3,⁰¹	73,218	38,359	6,450	1,297	11,194	2,661
darin die Stadt							
Bonn . .	. . .	. . .	10,565	1,109			
	Menschen auf der Q. Meile, die Kreise Rheinbach und Bonn zusammengenommen 7,223.				Viehstand auf der Q. Meile 324	2,694	1,789
Summe . .	61,⁹⁷	1,327,534	351,107	59,090	13,854	137,758	61,568
Im ganzen Regierungs-Bezirk	Menschen auf der Q. Meile 5,684.				Viehstand auf der Q. Meile 224	2,230	997
16 Städte mit			92,870				

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
XIV. Reg. Bez. Oppeln.							
Kreise.							
1. Kreuzburg	9,⁹⁸	214,530	20,625	3,465	2,177	8,360	30,946
darin die Städte							
Kreuzburg			2,925	284			
Pitschen			1,528	241			
Konstadt			1,106	173			
	Menschen auf der Q. Meile 2,667.				Viehstand auf der Q. Meile		
					218	838	3,101
2. Rosenberg	17,³⁰	382,659	21,875	3,686	2,419	11,002	28,734
darin die Städte							
Rosenberg			1,679	265			
Landsberg			676	111			
	Menschen auf der Q. Meile 1,229.				Viehstand auf der Q. Meile		
					136	613	1,617
3. Oppeln	27,⁹⁸	586,381	50,170	7,838	4,971	24,738	17,349
darin die Städte							
Oppeln			4,896	442			
Krappitz			1,120	193			
	Menschen auf der Q. Meile 1,539.				Viehstand auf der Q. Meile		
					182	907	636
4. Groß-Strehlitz	16,⁶³	357,382	24,697	4,041	3,070	12,660	22,115
darin die Städte							
Nieß			1,355	225			
Gr. Strehlitz			1,241	164			
Leschnitz			820	148			
	Menschen auf der Q. Meile 1,485.				Viehstand auf der Q. Meile		
					185	762	1,330
5. Lubliniz	19,⁰⁰	408,308	25,416	4,009	2,509	14,289	15,488
darin die Städte							
Guttentag			1,525	244			
Lubliniz			1,203	189			
	Menschen auf der Q. Meile 1,338.				Viehstand auf der Q. Meile		
					132	752	815
6. Tost	16,⁴⁷	358,261	33,565	5,481	3,421	16,289	20,004
darin die Städte							
Gleiwitz			3,514	393			
Peiskretscham			1,910	321			
Tost			964	143			
	Menschen auf der Q. Meile 2,013.				Viehstand auf der Q. Meile		
					205	977	1,200

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
7. Beuthen	14,80	318,029	28,171	4,851	2,286	9,175	16,689
darin die Städte							
Beuthen			2,426	349			
Tarnowitz			2,128	270			
	Menschen auf der Q. Meile 1,903.				Viehstand auf der Q. Meile 154	620	1,125
8. Pleß	18,42	395,983	36,439	6,162	1,928	10,571	6,970
darin die Städte							
Pleß			2,073	241			
Nikolai			2,071	245			
	Menschen auf der Q. Meile 1,977.				Viehstand auf der Q. Meile 105	574	378
9. Rybnik	15,11	329,009	31,740	5,356	2,359	9,934	15,961
darin die Städte							
Sohrau			2,098	248			
Rybnik			1,636	231			
Loslau			1,303	132			
	Menschen auf der Q. Meile 2,073.				Viehstand auf der Q. Meile 154	649	1,043
10. Ratibor	15,55	334,093	50,147	9,418	7,253	13,823	32,327
darin die Städte							
Ratibor			4,785	407			
Hultschin			1,376	221			
	Menschen auf der Q. Meile 3,225.				Viehstand auf der Q. Meile 466	889	2,079
11. Kosel	12,84	275,882	26,883	5,289	3,747	7,544	26,053
darin die Stadt							
Kosel			3,593	197			
	Menschen auf der Q. Meile 2,094.				Viehstand auf der Q. Meile 292	588	2,029
12. Leobschütz	13,23	297,158	51,063	9,475	6,593	14,842	45,246
darin die Städte							
Leobschütz			4,123	489			
Bauerwitz			1,695	271			
Katscher			1,543	193			
	Menschen auf der Q. Meile 3,692.				Viehstand auf der Q. Meile 477	1,073	3,272

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819	Zahl der	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.	mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Privat-Wohnhäuser.	Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schafvieh.
13. Neustadt	14,80	318,126	44,852	8,094	5,828	14,138	33,687
darin die Städte							
Neustadt .	. . .	. . .	4,155	441			
Zülz . . .	. . .	. . .	2,281	240			
Ober Glogau .	. . .	. . .	2,143	297			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	3,030.				394	955	2,276
14. Falkenberg . . .	11,14	243,694	23,828	4,254	1,917	13,590	26,303
darin die Städte							
Falkenberg .	. . .	. . .	1,166	129			
Schurgast .	. . .	. . .	452	67			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	2,101.				169	1,198	2,320
15. Neisse	13,21	299,359	61,530	9,193	7,598	24,317	36,442
darin die Städte							
Neisse . .	. . .	. . .	11,597	596			
Ziegenhals .	. . .	. . .	2,409	294			
Patschkau .	. . .	. . .	2,223	323			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	4,417.				545	1,746	2,616
16. Grottkau . . .	10,21	219,475	29,605	5,188	4,294	15,163	42,074
darin die Städte							
Ottmachau .	. . .	. . .	2,176	247			
Grottkau .	. . .	. . .	1,843	206			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	2,900.				421	1,485	4,121
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk . .	. . .	. . .	597				
Summe . . .	248,40	5,338,329	561,203	95,800	62,372	220,441	416,388
Im ganzen Reg. Bezirk .	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	2,259.				251	857	1,676
38 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit .			88,684				

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
XV. Reg. Bez. Liegnitz.							
Kreise.							
1. Grünberg	15,²⁵	328,594	36,400	5,860	2,282	12,932	25,975
darin die Städte							
Grünberg			8,313	1,190			
Disch. Wartenberg			752	122			
Rothenberg a.d.O.			579	91			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	2,381.				149	846	1,699
2. Freistadt	14,⁵³	312,231	34,319	5,649	1,755	17,348	30,990
darin die Städte							
Freistadt			2,975	474			
Beuthen a.d.O.			2,627	374			
Neusalz			2,095	249			
Neustadtel			1,734	158			
Schlawa			674	114			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	2,362.				121	1,194	2,133
3. Sagan	17,⁷¹	380,615	33,939	6,137	1,038	17,706	28,748
darin die Städte							
Sagan			4,511	579			
Naumburg a. B.			704	128			
Halbau			648	114			
Priebus			567	169			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1,916.				61	1,000	1,623
4. Sprottau	11,⁹⁸	257,515	19,819	3,031	944	9,788	17,348
darin die Städte							
Sprottau			2,585	351			
Primkenau			1,184	153			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	1,654.				79	817	1,448
5. Glogau	23,⁹⁸	515,394	62,870	9,447	5,138	31,310	76,138
darin die Städte							
Glogau			11,133	443			
Polkwitz			1,490	172			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	2,622.				214	1,306	3,175
6. Lüben	8,⁹³	185,793	21,734	3,733	1,580	10,387	39,500
darin die Stadt							
Lüben			2,447	343			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	2,513.				183	1,201	4,567

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schafvieh.
7. Bunzlau	17,14	377,317	40,074	6,965	1,101	11,132	22,938
darin die Städte							
Bunzlau			4994	426			
Naumburg a. Q.			1,153	234			
	Menschen auf der Q. Meile 2,232.				Viehstand auf der Q. Meile		
					63	634	1,306
8. Hainau-Goldberg	8,71	187,095	38,413	6,504	2,453	11,703	48,319
darin die Städte							
Goldberg			5,693	700			
Hainau			2,700	342			
	Menschen auf der Q. Meile 4.410.				Viehstand auf der Q. Meile		
					292	1,344	5,548
9. Liegnitz	8,01	172,097	36,184	5,347	3,537	12,730	62,685
darin die Städte							
Liegnitz			9,617	963			
Parchwitz			935	120			
	Menschen auf der Q. Meile 4,517.				Viehstand auf der Q. Meile		
					442	1,589	7,826
10. Jauer	5,11	109,889	23,874	3,539	1,804	7,268	28,829
darin die Städte							
Jauer			5,267	523			
	Menschen auf der Q. Meile 4,672.				Viehstand auf der Q. Meile		
					353	1,422	5,642
11. Schönau	5,98	128,500	23,659	4,360	1,261	6,986	17,838
darin die Städte							
Schönau			946	158			
Kupferberg			781	120			
	Menschen auf der Q. Meile 3,956.				Viehstand auf der Q. Meile		
					211	1,168	2,983
12. Bolkenhain	5,15	119,392	26,131	3,991	1,478	8,580	20,063
darin die Städte							
Bolkenhain			1,289	200			
Hohenfriedberg			582	78			
	Menschen auf der Q. Meile 4,708.				Viehstand auf der Q. Meile		
					266	1,546	3,615
13. Landshut	8,07	173,403	31,754	5,684	1,472	8,912	6,245
darin die Städte							
Landshut			3,055	456			
Schömberg			1,675	276			
Liebau			1,601	259			
	Menschen auf der Q. Meile 3,935.				Viehstand auf der Q. Meile		
					182	1,104	774

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militair gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schafvieh.
14. Hirschberg . . .	11,00	238,429	47,619	8,665	1,557	8,054	12,995
darin die Städte							
Hirschberg .	. . .	. . .	6,236	824			
Schmiedeberg .	. . .	. . .	3,957	552			
	Menschen auf der Q. Meile 4,294.				Viehstand auf der Q. Meile 140	726	1,172
15. Löwenberg . . .	15,40	332,692	72,625	14,558	2,375	14,248	35,497
darin die Städte							
Löwenberg .	. . .	. . .	4,315	350			
Greiffenberg .	. . .	. . .	1,909	351			
Friedeberg .	. . .	. . .	1,349	344			
Siebenthal .	. . .	. . .	1,158	250			
	Menschen auf der Q. Meile 4,692.				Viehstand auf der Q. Meile 153	920	2,293
16. Lauban	7,65	169,567	42,556	8,834	1,264	8,576	17,515
darin die Städte							
Lauban . .	. . .	. . .	4,397	753			
Marklissa . .	. . .	. . .	1,216	278			
Seidenberg .	. . .	. . .	970	227			
Schönberg .	. . .	. . .	832	173			
	Menschen auf der Q. Meile 5,394.				Viehstand auf der Q. Meile 160	1,057	2,220
17. Görlitz	15,20	326,724	42,152	7,336	1,604	17,807	21,784
darin die Städte							
Görlitz . . .	. . .	. . .	9,901	1,056			
Reichenbach .	. . .	. . .	729	131			
	Menschen auf der Q. Meile 2,773.				Viehstand auf der Q. Meile 106	1,172	1,433
18. Rothenburg . . .	23,50	505,081	32,469	5,597	1,146	18,570	29,285
darin die Städte							
Muskau . .	. . .	. . .	1,335	204			
Rothenburg .	. . .	. . .	765	124			
	Menschen auf der Q. Meile 1,382.				Viehstand auf der Q. Meile 48	790	1,246
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk . .	. . .	. . .	542				
Summe . .	224,25	4,820,334	667,133	115,237	33,839	234,037	542,691
Im ganzen Regierungs-Bezirk	Menschen auf der Q. Meile 2,974.				Viehstand auf der Q. Meile 151	1,043	2,420
45 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit .			124,770	"			

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
XVI. R. B. Magdeburg.							
Kreise.							
1. Osterburg	18,12	389,478	28,494	4,655	8,576	15,139	22,912
darin die Städte							
Seehausen			2,306	334			
Osterburg			1,714	255			
Werben			1,607	284			
Arendsee			1,342	228			
Menschen auf der Q. Meile	1,573.				Viehstand auf der Q. Meile		
					473	835	1,265
2. Salzwedel	21,10	459,530	28,098	4,575	5,380	11,263	25,500
darin die Städte							
Salzwedel			5,745	875			
Kalbe a. M.			1,245	179			
Menschen auf der Q. Meile	1,314.				Viehstand auf der Q. Meile		
					252	527	1,193
3. Gardelegen	23,28	500,306	31,162	4,991	5,190	15,566	40,574
darin die Städte							
Gardelegen			4,298	537			
Oebisfelde			1,273	200			
Menschen auf der Q. Meile	1,339.				Viehstand auf der Q. Meile		
					223	669	1,743
4. Stendal	15,73	338,043	30,339	5,180	6,909	15,480	32,217
darin die Städte							
Stendal			5,552	916			
Tangermünde			3,193	622			
Arneburg			1,255	264			
Bismark			1,000	119			
Menschen auf der Q. Meile	1,929.				Viehstand auf der Q. Meile		
					439	984	2,048
5. Jerichow II	25,41	546,074	34,324	5,524	7,115	21,291	70,917
darin die Städte							
Genthin			1,652	179			
Sandau			1,438	285			
Jerichow			1,056	235			
Menschen auf der Q. Meile	1,351.				Viehstand auf der Q. Meile		
					280	838	2,791

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
6. Jerichow I	25,43	546,558	38,751	5,884	5,948	16,250	81,372
darin die Städte							
Burg			9,991	1,117			
Ziesar			1,751	361			
Loburg			1,593	277			
Gommern			1,362	173			
Möckern			1,093	185			
Leitzkau			938	146			
Görzke			690	144			
	Menschen auf der Q. Meile 1,524.				Viehstand auf der Q. Meile 234	639	3,200
7. Kalbe	9,77	210,044	36,621	5,180	2,759	6,823	48,433
darin die Städte							
Schönebeck			4,852	623			
Kalbe a. d. S.			4,098	515			
Aken			3,140	494			
Barby			2,821	365			
Groß Salze			1,724	222			
Staßfurth			1,701	161			
Frohse			707	124			
	Menschen auf der Q. Meile 3,748.				Viehstand auf der Q. Meile 283	695	4,957
8. Wanzleben	9,91	212,254	32,021	4,239	4,420	9,075	65,893
darin die Städte							
Wanzleben			2,686	332			
Egeln			2,335	263			
Seehausen			1,705	252			
Hadmersleben			959	143			
	Menschen auf der Q. Meile 3,241.				Viehstand auf der Q. Meile 447	919	6,670
9. Magdeburg	0,91	19,513	42,946	3,184	1,210	1,323	11,692
darin die Stadt							
Magdeburg	Siehe Anmerkung.		36,647	2,347			
10. Wolmirstädt	12,11	260,128	28,321	3,905	3,509	8,879	49,575
darin die Stadt							
Wolmirstädt			2,414	323			
	Menschen auf der Q. Meile 2,339.				Viehstand auf der Q. Meile 290	733	4,094
11. Neuhaldensleben	12,21	263,201	32,476	4,143	4,111	9,108	54,586
darin die Stadt							
Neuhaldensleben			3,748	461			
	Menschen auf der Q. Meile 2,651.				Viehstand auf der Q. Meile 336	744	4,456

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
12. Oschersleben . .	11,12	238,988	32,719	5,304	3,708	9,029	72,557
darin die Städte							
Oschersleben . . .			3,085	519			
Gröningen . . .			2,135	357			
Wegeleben . . .			2,028	316			
Kroppenstadt . . .			1,849	348			
Schwanebeck . . .			1,687	349			
Dardesheim . . .			1,317	244			
	Menschen auf der Q. Meile 2,942.				Viehstand auf der Q. Meile 333	812	6,525
13. Aschersleben . .	7,44	159,907	38,518	5,850	2,733	6,165	51,655
darin die Städte							
Quedlinburg . . .			12,025	1,633			
Aschersleben . . .			8,521	1,180			
Kochstädt . . .			1,313	201			
	Menschen auf der Q. Meile 5,177.				Viehstand auf der Q. Meile 367	829	6,956
14. Halberstadt . . .	2,25	48,336	19,217	2,583	1,157	2,310	18,192
darin die Stadt							
Halberstadt . . .			14,718	1,780			
	Siehe Anmerkung.						
15. Osterwieck . . .	9,42	206,789	31,369	4,903	3,079	7,827	41,165
darin die Städte							
Wernigerode . . .			3,782	655			
Osterwieck . . .			2,941	443			
Hornburg . . .			2,367	416			
Derenburg . . .			2,235	382			
	Menschen auf der Q. Meile 3,261.				Viehstand auf der Q. Meile 320	814	4,279
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk . .	. . .	. . .	624				
Summe . .	204,70	4,399,149	486,000	70,100	65,804	155,528	687,240
Im ganzen Regierungs-Bezirk	Menschen auf der Q. Meile 2,374.				Viehstand auf der Q. Meile 321	760	3,357
50 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit .			182,311				

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
Anmerkungen.							
1. Die zum vormaligen Herzogthum Magdeburg gehörigen Kreise auf der linken Seite der Elbe							
Magdeburg, Wolmirstädt, Neuhaldensleben, Wanzleben, Kalbe	44,••	965,140	172,649	20,651	16,009	35,208	230,179
	Menschen auf der Q. Meile 3,843.				Viehstand auf der Q. Meile 356	784	5,124
2. In den zum vormaligen Herzogthum Magdeburg gehörigen Kreisen auf dem rechten Elbufer,							
Jerichow I und II	50,••	1,092,632	73,147	11,408	13,063	37,541	152,289
	Menschen auf der Q. Meile 1,439.				Viehstand auf der Q. Meile 257	738	2,995
3. Die zum vormaligen Fürstenthum Halberstadt gehörigen Kreise							
Aschersleben, Oschersleben, Halberstadt, Osterwiek . .	30,••	654,020	121,967	18,640	10,677	25,331	183,569
	Menschen auf der Q. Meile 4,008.				Viehstand auf der Q. Meile 351	832	6,029
4. In den zur vormaligen Altmark gehörigen Kreisen							
Osterburg, Salzwedel, Gardelegen, Stendal . . .	78,••	1,687,357	118,237	19,401	26,055	57,448	121,203
	Menschen auf der Q. Meile 1,506.				Viehstand auf der Q. Meile 332	732	1,544

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
XVII. R. B. Merseburg.							
Kreise.							
1. Liebenwerda	13,72	283,161	26,076	4,458	3,146	19,267	28,402
darin die Städte							
Mühlberg			2,647	367			
Liebenwerda			1,434	210			
Elsterwerda			953	122			
Ortrand			931	155			
Uebigau			810	123			
Wahrenbrück			561	91			
	Menschen auf der Q. Meile 1,978.				Viehstand auf der Q. Meile 239	1,462	2,155
2. Torgau	18,52	397,907	37,564	5,274	5,038	18,174	42,711
darin die Städte							
Torgau			7,145	535			
Belgern			2,045	304			
Dommitsch			1,590	215			
Prettin			1,552	212			
Schilda			1,010	175			
	Menschen auf der Q. Meile 2,023.				Viehstand auf der Q. Meile 272	981	2,306
3. Schweinitz	18,44	401,014	26,356	4,391	5,199	18,526	40,473
darin die Städte							
Herzberg			2,219	309			
Jessen			1,544	275			
Schlieben			1,328	202			
Schweinitz			1,020	146			
Gruda			882	117			
Schönewalde			800	130			
	Menschen auf der Q. Meile 1,412.				Viehstand auf der Q. Meile 279	993	2,169
4. Wittenberg	16,23	348,855	30,017	4,157	4,735	14,594	40,390
darin die Städte							
Wittenberg			6,725	552			
Kemberg			2,147	302			
Schmiedeberg			1,535	264			
Zahna			1,415	272			
Pretsch			1,036	167			
	Menschen auf der Q. Meile 1,849.				Viehstand auf der Q. Meile 292	899	2,488

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
5. Bitterfeld	9,99	213,846	30,445	5,172	2,889	12,001	51,016
darin die Städte							
Düben			2,493	305			
Bitterfeld			2,301	293			
Zerbig			2,155	372			
Gräfenhainichen			1,506	220			
Brehna			1,159	206			
Menschen auf der Q. Meile 3,060.					Viehstand auf der Q. Meile 290	1,206	5,127
6. Delitsch	14,99	321,255	36,364	6,084	3,936	15,883	67,800
darin die Städte							
Eilenburg			5,068	635			
Delitsch			3,002	445			
Landsberg			681	126			
Menschen auf der Q. Meile 2,432.					Viehstand auf der Q. Meile 263	1,062	4,535
7. Saalkreis	9,00	193,422	28,610	4,674	2,499	7,627	33,652
darin die Städte							
Wettin			2,543	382			
Könnern			2,148	355			
Ebbejün			1,914	293			
8. Halle	0,67	18,797	25,434	2,402	827	626	4,689
darin die Stadt							
Halle			23,873	2,152			
Menschen auf der Q. Meile im Saalkreise und Kreise Halle 5,476.					Viehstand auf der Q. Meile 337	836	3,885
9. Mannsfeld See	12,03	258,365	34,592	5,554	2,896	8,678	57,000
darin die Städte							
Eisleben			6,121	939			
Gerbstadt			1,496	292			
Alsleben			1,153	206			
Schraplau			900	143			
Menschen auf der Q. Meile 2,873.					Viehstand auf der Q. Meile 241	722	4,742
10. Mannsfeld Gebirg	8,78	188,623	29,014	5,019	1,759	6,327	37,039
darin die Städte							
Hettstädt			3,508	544			
Ermsleben			1,911	324			
Mannsfeld			1,213	206			
Helmbach			755	120			
Menschen auf der Q. Meile 3,305.					Viehstand auf der Q. Meile 200	721	4,219

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geogra-phischen Quadrat-meilen.	Preußi-schen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaaf-vieh.
11. Sangerhausen	15,22	327,027	43,795	7,278	4,240	13,136	56,818
darin die Städte							
Sangerhausen			4,178	525			
Artern			2,355	355			
Stollberg			2,127	367			
Heringen			1,865	280			
Wallhausen			867	164			
Keldra			790	139			
Beucken			721	120			
	Menschen auf der Q. Meile 2,877.				Viehstand auf der Q. Meile 279	863	3,733
12. Eckartsberge	10,01	215,185	28,965	5,422	3,028	11,106	49,583
darin die Städte							
Kölleda			2,033	363			
Wiehe			1,433	242			
Eckartsberge			1,031	184			
Vibra			539	166			
	Menschen auf der Q. Meile 2,894.				Viehstand auf der Q. Meile 302	1,109	4,953
13. Querfurt	10,11	233,645	34,377	6,628	2,731	13,014	59,900
darin die Städte							
Querfurt			3,073	413			
Freiburg			1,673	289			
Lauchа			1,111	248			
Nebra			1,051	221			
Mücheln			727	128			
	Menschen auf der Q. Meile 3,163.				Viehstand auf der Q. Meile 251	1,198	5,511
14. Merseburg	9,44	211,923	41,524	6,337	2,950	14,464	47,252
darin die Städte							
Merseburg			8,323	808			
Skeudiz			2,119	238			
Schaafstädt			1,530	216			
Lützen			1,327	227			
Lauchstädt			921	142			
	Menschen auf der Q. Meile 4,211.				Viehstand auf der Q. Meile 299	1,467	4,792

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
15. Weißenfels . .	11,99	257,753	31,798	5,646	2,305	14,292	30,597
darin die Städte							
Weißenfels . . .	. . .	. . .	5,629	603			
Schkeuditz . . .	. . .	. . .	1,058	178			
Osterfeld . . .	. . .	. . .	838	130			
Teuchern . . .	. . .	. . .	598	123			
Stoßen . . .	. . .	. . .	580	114			
Mölsen . . .	. . .	. . .	309	79			
16. Naumburg . .	2,43	52,705	16,463	2,458	758	3,996	16,123
darin die Stadt							
Naumburg . . .	. . .	. . .	9,015	1,140			
17. Zeiz	4,44	95,325	23,986	3,403	1,711	9,097	13,980
darin die Stadt							
Zeiz	. . .	. . .	7,151	618			
	Menschen auf der Q. Meile in den drei Kreisen Weißenfels, Naumburg und Zeiz 3,827.				Viehstand auf der Q. Meile		
					253	1,450	3,215
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk . .	. . .	. . .	121				
Summe . .	187,00	4,018,808	525,507	84,357	50,647	200,808	677,425
Im ganzen Reg. Bezirk .	Menschen auf der Q. Meile 2,810.				Viehstand auf der Q. Meile		
					271	1,074	3,623
71 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit .			173,755				

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadrat-Meilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
XVIII. Reg. Bezirk Erfurt.							
Kreise.							
1. Nordhausen	8,05	190,155	40,241	5,933	3,623	6,881	33,402
darin die Städte							
Nordhausen			10,398	1,364			
Braunesteln			2,599	363			
Ellrich			2,480	452			
Bleicherode			1,941	301			
Sachsa			1,202	212			
	Menschen auf der Q. Meile 4,547.				Viehstand auf der Q. Meile 410	777	3,774
2. Worbis	7,22	155,281	30,005	4,902	2,017	6,118	20,641
darin die Stadt							
Worbis			1,413	205			
	Menschen auf der Q. Meile 4,150.				Viehstand auf der Q. Meile 279	846	2,855
3. Heiligenstadt	7,72	165,927	30,959	4,634	2,455	7,558	17,226
darin die Stadt							
Heiligenstadt			3,753	526			
	Menschen auf der Q. Meile 4,010.				Viehstand auf der Q. Meile 318	979	2,231
4. Mühlhausen	9,13	211,007	34,336	6,073	2,176	7,569	22,516
darin die Städte							
Mühlhausen			9,948	1,610			
Treffurt			1,556	334			
	Menschen auf der Q. Meile 3,697.				Viehstand auf der Q. Meile 223	771	2,293
5. Langensalza	8,12	185,472	25,441	4,934	2,666	7,344	25,258
darin die Städte							
Langensalza			5,955	913			
Tennstädt			2,557	510			
Thamsbrück			965	195			
	Menschen auf der Q. Meile 2,948.				Viehstand auf der Q. Meile 309	851	2,927
6. Weißensee	5,21	111,973	17,282	3,491	2,026	6,574	30,613
darin die Städte							
Sömmerda			1,945	359			
Weißensee			1,870	387			
Gebesee			1,536	303			
Kindelbrück			1,340	270			
	Menschen auf der Q. Meile 3,317.				Viehstand auf der Q. Meile 389	1,262	5,876

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militair gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
7. Erfurt	6,19	137,416	35,517	6,005	1,854	6,807	20,148
darin die Stadt Erfurt			21,331	2,781			
	Menschen auf der Q. Meile 5,558.				Viehstand auf der Q. Meile 290	1,065	3,153
8. Ziegenrück	3,08	85,489	8,372	1,609	106	5,298	8,168
darin die Städte Greiz			799	149			
Ranis			592	98			
Ziegenrück			581	104			
	Menschen auf der Q. Meile 2,494.				Viehstand auf der Q. Meile 27	1,331	3,052
9. Schleusingen	8,41	180,661	25,370	4,244	515	9,041	10,240
darin die Städte Suhl			5,532	963			
Schleusingen			2,104	283			
	Menschen auf der Q. Meile 3,017.				Viehstand auf der Q. Meile 61	1,075	1,218
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk			191	s			
Summe	66,28	1,423,381	247,714	41,836	17,438	63,190	188,212
Im ganzen Reg. Bezirk	Menschen auf der Q. Meile 3,725.				Viehstand auf der Q. Meile 263	954	2,844
22 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit			82,588	s			

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
XIX. Reg. Bez. Münster.							
Kreise.							
1. Tecklenburg . . .	12,22	262,655	36,545	5,413	3,586	14,948	8,607
darin die Städte							
Ibbenbüren			1,410	193			
Lengerich			1,074	161			
Tecklenburg			995	164			
Bevergern			812	178			
Westerkappeln			518	86			
	Menschen auf der Q. Meile 2,991.				Viehstand auf der Q. Meile 293	1,223	704
2. Warendorf . . .	11,17	248,575	32,770	5,018	4,609	14,322	11,442
darin die Städte							
Warendorf			4,200	748			
Sassenberg			1,424	244			
Freckenhorst			1,397	218			
Harsewinkel			1,210	210			
	Menschen auf der Q. Meile 2,842.				Viehstand auf der Q. Meile 398	1,238	989
3. Beckum	11,95	256,687	30,619	4,407	7,024	22,567	9,157
darin die Städte							
Ahlen			2,323	376			
Beckum			1,786	333			
Oelde			1,416	190			
Stromberg			1,368	175			
Sendenhorst			1,348	265			
	Menschen auf der Q. Meile 2,562.				Viehstand auf der Q. Meile 583	1,889	766
4. Lüdinghausen . .	12,72	273,578	30,537	4,875	6,057	19,953	7,287
darin die Städte							
Werne			1,613	304			
Lüdinghausen			1,402	248			
Drensteinfurt			1,023	166			
Olfen			1,006	199			
	Menschen auf der Q. Meile 2,399.				Viehstand auf der Q. Meile 476	1,567	572

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadrat-meilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militair gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
5. Münster Landkreis	14,67	304,574	29,645	4,681	6,006	18,199	16,613
darin die Städte							
Telgte			1,776	373			
Wolbeck			960	169			
6. Münster Stadtkreis			17,972	2,144	237	570	
darin die Stadt							
Münster			17,972	2,144			
	Menschen auf der Q. Meile im Stadt- und Landkreise Münster 3,360.				Viehstand auf der Q. Meile in beiden Kreisen		
					441	1,324	1,172
7. Steinfurt	13,57	291,590	35,781	6,126	4,192	14,434	8,562
darin die Städte							
Rheine			2,438	363			
Steinfurt			2,205	353			
Metelen			1,376	253			
Horstmar			938	139			
Ochtrup			927	165			
	Menschen auf der Q. Meile 2,637.				Viehstand auf der Q. Meile		
					309	1,064	631
8. Koesfeld	14,78	317,703	36,567	6,144	5,292	15,512	14,252
darin die Städte							
Koesfeld			5,532	827			
Dülmen			2,148	423			
Haltern			1,633	312			
Bilterbeck			1,205	228			
	Menschen auf der Q. Meile 2,474.				Viehstand auf der Q. Meile		
					358	1,050	964
9. Ahaus	10,95	235,306	34,738	5,773	3,047	12,713	3,556
darin die Städte							
Wreden			2,133	355			
Stadtlohn			1,870	290			
Ahaus			1,551	282			
Gronau			856	169			
	Menschen auf der Q. Meile 3,172.				Viehstand auf der Q. Meile		
					278	1,161	325

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadrat-meilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
10. Borken	14,11	318,354	36,170	5,703	1,878	14,829	11,852
darin die Städte							
Bocholt . .	. . .	. . .	3,943	706			
Borken . . .	. . .	. . .	2,221	449			
Anholt . . .	. . .	. . .	1,736	265			
Werth . . .	. . .	. . .	535	102			
	Menschen auf der Q. Meile 2,442.				Viehstand auf der Q. Meile		
					127	1,001	800
11. Recklinghausen . .	11,01	255,273	39,170	5,636	5,890	16,290	28,856
darin die Städte							
Recklinghausen	. . .	. . .	5,584	796			
Dorsten . . .	. . .	. . .	2,828	503			
	Menschen auf der Q. Meile 3,297.				Viehstand auf der Q. Meile		
					496	1,371	2,429
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk . .	. . .	. . .	248				
Summe . .	128,00	2,764,295	360,762	55,920	47,818	164,337	120,184
Im ganzen Regierungs-Bezirk	Menschen auf der Q. Meile 2,805.				Viehstand auf der Q. Meile		
					372	1,278	934
40 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit .			88,999				

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
XX. Reg. Bez. Minden.							
Kreise.							
1. Minden	10,75	230,953	44,138	6,735	5,314	16,413	9,990
darin die Städte							
Minden			8,959	932			
Petershagen			1,300	263			
Schlüsselburg			904	144			
Hausberge			525	121			
	Menschen auf der Q. Meile 4,106.				Viehstand auf der Q. Meile 494	1,527	929
2. Rahden	9,17	212,157	30,423	5,182	4,120	13,670	4,640
darin die Stadt							
Lübbecke			2,171	252			
	Menschen auf der Q. Meile 3,082.				Viehstand auf der Q. Meile 417	1,385	470
3. Bünde	6,68	142,320	35,378	5,308	3,772	11,557	2,693
darin die Städte							
Engers			1,232	139			
Bünde			931	115			
	Menschen auf der Q. Meile 5,344.				Viehstand auf der Q. Meile 570	1,746	407
4. Herford	4,37	93,921	22,324	3,298	1,550	5,319	1,154
darin die Städte							
Herford			6,438	1,037			
Vlotho			1,520	241			
	Menschen auf der Q. Meile 5,105.				Viehstand auf der Q. Meile 355	1,217	264
5. Halle	5,72	123,000	25,578	4,020	2,137	8,735	3,813
darin die Städte							
Werther			1,339	199			
Versmold			1,236	131			
Borgholzhausen			1,093	146			
Halle			1,043	150			
	Menschen auf der Q. Meile 4,470.				Viehstand auf der Q. Meile 374	1,527	667

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
6. Bielefeld	5,12	110,063	31,084	4,048	1,471	7,306	3,016
darin die Stadt							
Bielefeld			6,617	302	Viehstand auf der Q. Meile		
	Menschen auf der Q. Meile 6,071.				287	1,427	589
7. Wiedenbrück	9,66	207,900	32,086	5,259	2,906	12,813	8,566
darin die Städte							
Wiedenbrück			2,031	351			
Rheda			1,521	239			
Rietberg			1,390	240	Viehstand auf der Q. Meile		
	Menschen auf der Q. Meile 3,315.				300	1,324	885
8. Paderborn	9,72	208,912	28,012	4,057	3,383	9,108	14,882
darin die Städte							
Paderborn			6,699	870			
Lippspringe			1,150	158			
	Menschen auf der Q. Meile 2,882.				Viehstand auf der Q. Meile 348	937	1,534
9. Büren	12,13	260,570	28,228	4,222	4,723	10,448	31,424
darin die Städte							
Salzkotten			1,334	201			
Büren			1,291	133			
Lichtenau			1,179	171			
Wünnenberg			930	162			
	Menschen auf der Q. Meile 2,327.				Viehstand auf der Q. Meile 389	861	2,591
10. Warburg	8,45	181,662	26,805	4,062	4,721	8,838	21,976
darin die Städte							
Warburg			2,214	442			
Borgentreich			1,605	243			
Peckelsheim			1,233	138			
Borgholz			1,169	162			
Driingenberg			696	101	Viehstand auf der Q. Meile		
	Menschen auf der Q. Meile 3,172.				559	1,046	2,601

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh
11. Brackel	6,25	134,274	20,861	3,100	3,247	7,291	19,451
darin die Städte							
Brackel . . .	. . .	. . .	2,533	350			
Lügde . . .	. . .	. . .	1,947	277			
Steinheim . .	. . .	. . .	1,909	263			
Driburg . .	. . .	. . .	1,608	237			
Nieheim . .	. . .	. . .	1,272	216			
	Menschen auf der Q. Meile 3,338.				Viehstand auf der Q. Meile 519	1,167	3,112
12. Höxter	6,06	130,143	20,641	3,144	2,371	6,082	18,024
darin die Städte							
Höxter . .	. . .	. . .	2,651	411			
Beverungen .	. . .	. . .	1,581	238			
	Menschen auf der Q. Meile 3,406.				Viehstand auf der Q. Meile 391	1,103	2,974
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk . .	. . .	. . .	243				
Summe . . .	94,74	2,035,881	345,801	52,435	39,715	118,180	139,629
Im ganzen Reg. Bezirk .	Menschen auf der Q. Meile 3,650.				Viehstand auf der Q. Meile 419	1,247	1,474
35 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit . .	. . .	. . .	73,864				
Die ersten sieben Kreise, welche Minden, Ravensberg, Reckeberg, Rheda und Rietberg umfassen . .	52,13	1,120,320	221,154	33,850	21,270	75,813	33,872
	Menschen auf der Q. Meile 4,242.				Viehstand auf der Q. Meile 408	1,454	649
Die letzten fünf Kreise, welche Paderborn und Korvei umfassen	42,61	915,561	124,647	18,585	18,445	42,367	105,757
	Menschen auf der Q. Meile 2,923.				Viehstand auf der Q. Meile 433	994	2,482

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.	mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.		Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh
XXI. Reg. Bez. Arnsberg							
Kreise.							
1. Arnsberg	11,81	253,857	20,314	2,493	2,431	9,006	8,129
darin die Städte							
Arnsberg			2,970	315			
Wormstein			1,423	137			
Neheim			1,365	190			
Hirschberg			711	111			
Grevenstein			634	72			
Welke			626	89			
Altendorf			528	70			
	Menschen auf der Q. Meile 1,720.				Viehstand auf der Q. Meile		
					206	763	688
2. Eslohe	16,00	343,863	22,910	2,470	2,189	11,230	18,302
darin die Städte							
Meschede			1,317	185			
Eversberg			933	136			
Schmallenberg			867	152			
Fredeburg			690	96			
	Menschen auf der Q. Meile 1,432.				Viehstand auf der Q. Meile		
					137	702	1,144
3. Brilon	17,12	376,584	29,082	3,653	2,740	10,600	23,607
darin die Städte							
Brilon			2,766	396			
Medebach			2,050	308			
Hallenberg			1,344	157			
Winterberg			1,123	147			
Nieder Marsberg			1,125	193			
Ober Marsberg			1,112	173			
	Menschen auf der Q. Meile 1,660.				Viehstand auf der Q. Meile		
					156	605	1,347
4. Lippstadt	7,00	163,303	25,451	3,794	4,252	10,118	15,771
darin die Städte							
Lippstadt			3,274	474			
Geseke			2,984	494			
Rüthen			1,739	294			
Kallenhart			753	128			
	Menschen auf der Q. Meile 3,349.				Viehstand auf der Q. Meile		
					560	1,331	2,075
5. Soest	9,11	211,014	33,060	5,321	5,820	12,434	10,726
darin die Städte							
Soest			6,955	1,303			
Werl			2,437	435			
	Menschen auf der Q. Meile 3,367.				Viehstand auf der Q. Meile		
					593	1,266	1,092

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geogra-phischen Quadrat-meilen.	Preußi-schen Morgen.	mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.		Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaaf-vieh.
6. Hamm	8,66	190,404	32,248	5,812	5,665	12,398	7,159
darin die Städte							
Hamm			5,046	675			
Unna			3,479	435			
Lamen			1,942	367			
	Menschen auf der Q. Meile 3,648.				Viehstand auf der Q. Meile 639	1,399	808
7. Dortmund	8,40	184,718	31,243	4,917	5,436	12,820	4,605
darin die Städte							
Dortmund			4,453	892			
Schwerte			1,665	296			
Lünen			1,360	246			
Hörde			1,132	195			
Westhofen			941	126			
Kastrop			655	109			
	Menschen auf der Q. Meile 3,633.				Viehstand auf der Q. Meile 632	1,491	535
8. Bochum	6,84	140,654	28,801	4,346	2,731	9,198	1,699
darin die Städte							
Hattingen			2,638	350			
Bochum			2,122	314			
Wattenscheid			924	162			
Blankenstein			673	89			
	Menschen auf der Q. Meile 4,400.				Viehstand auf der Q. Meile 418	1,406	260
9. Hagen	8,22	190,147	39,360	5,155	1,577	9,435	2,405
darin die Städte							
Schwelm			2,947	262			
Hagen			2,609	304			
Herdecke			2,586	328			
Breckerfelde			987	161			
	Menschen auf der Q. Meile 4,447.				Viehstand auf der Q. Meile 178	1,066	272
10. Iserlohn	6,14	140,577	24,336	3,773	2,132	8,801	4,400
darin die Städte							
Iserlohn			5,305	760			
Menden			1,810	274			
Limburg			1,454	233			
Balve			651	98			
	Menschen auf der Q. Meile 3,721.				Viehstand auf der Q. Meile 326	1,346	673

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadrat-meilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohn-häuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaaf-vieh.
11. Altena	10,20	221,331	27,274	4,054	985	11,967	2,182
darin die Städte							
Altena			3,406	643			
Lüdenscheid			1,927	259			
Neuenrade			1,685	275			
Plettenberg			1,374	227			
Meinerzhagen			764	109			
	Menschen auf der Q. Meile 2,648.				Viehstand auf der Q. Meile 96	1,162	212
12. Olpe	13,71	294,671	23,959	3,342	1,021	15,107	9,317
darin die Städte							
Olpe			1,631	220			
Attendorn			1,170	219			
Drolshagen			464	79			
	Menschen auf der Q. Meile 1,737.				Viehstand auf der Q. Meile 74	1,101	679
13. Siegen	10,66	233,333	34,053	5,130	306	15,421	7,498
darin die Stadt							
Siegen			3,513	583			
	Menschen auf der Q. Meile 3,136.				Viehstand auf der Q. Meile 28	1,420	690
14. Wittgenstein	6,69	143,805	16,166	1,879	484	8,014	8,278
darin die Städte							
Berleburg			1,546	223			
Laasphe			1,291	153			
	Menschen auf der Q. Meile 2,416.				Viehstand auf der Q. Meile 72	1,202	1,237
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk			199	2			
Summe	143,70	3,088,261	388,456	56,139	37,769	156,579	124,078
Im ganzen Reg. Bezirk	Menschen auf der Q. Meile 2,703.				Viehstand auf der Q. Meile 263	1,089	863
55 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit			104,875	2			

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
Besonders in den Kreisen							
Lippstadt, Soest, Hamm, Dortmund	34,„	749,439	122,058	19,844	21,173	47,770	38,261
	Menschen auf der Q. Meile 3,499.				Viehstand auf der Q. Meile		
					607	1,370	1,097
Bochum, Hagen, Iserlohn	21,„	471,378	92,539	13,274	6,440	27,434	8,504
	Menschen auf der Q. Meile 4,220.				Viehstand auf der Q. Meile		
					294	1,251	383
Altena, Olpe, Wittgenstein, Siegen	41,„	893,140	101,508	14,405	2,796	50,539	27,275
	Menschen auf der Q. Meile 2,442.				Viehstand auf der Q. Meile		
					67	1,216	656
Brilon, Eslohe, Arnsberg	45,„	974,304	72,351	8,616	7,360	30,836	50,038
	Menschen auf der Q. Meile 1,596.				Viehstand auf der Q. Meile		
					162	650	1,104

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
XXII. Reg. Bezirk Köln.							
Kreise.							
1. Wipperfurt	4,61	99,144	20,536	2,375	282	10,625	127
darin die Stadt Wipperfurt	. . .	. . .	1,215	137			
2. Gimborn-Homburg	3,88	86,785	23,811	4,389	249	12,460	2,241
darin die Stadt Neustadt	. . .	. . .	2,790	572			
3. Waldbroel	5,11	127,921	15,972	3,207	160	12,145	2,881
Die statistische Tabelle giebt keine Stadt an.	Menschen auf der Q. Meile, die Kreise Wipperfurt, Gimborn-Homburg und Waldbroel zusammengenommen 4,131.				Viehstand auf der Q. Meile 47	2,413	360
4. Siegburg-Uckerath	13,66	297,910	57,202	10,733	1,694	29,176	3,967
darin die Städte Siegburg	. . .	. . .	1,891	285			
Königswinter	. . .	. . .	1,490	239			
	Menschen auf der Q. Meile 4,127.				Viehstand auf der Q. Meile 122	2,105	286
5. Mühlheim	7,29	156,611	29,018	4,557	758	12,788	3,238
darin die Stadt Mühlheim am Rhein	. . .	. . .	3,834	469			
6. Köln, Stadtkreis	"	"	56,420	7,067	645	895	2
darin die Stadt Köln	. . .	. . .	56,420	7,067			
7. Köln, Landkreis	7,42	159,374	32,361	5,659	2,735	12,276	8,277
darin die Städte Deutz	. . .	. . .	2,400	272			
Brühl	. . .	. . .	1,546	278			
Worringen	. . .	. . .	1,387	223			
	Menschen auf der Q. Meile, die Kreise Mühlheim und Köln, Stadt und Land zusammengenommen 8,008.				Viehstand auf der Q. Meile 231	4,765	783

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
8. Bergheim . . .	4,⁶⁸	100,553	29,188	5,518	2,520	11,733	6,981
Die statistische Tabelle giebt keine Stadt an.							
9. Lechenich . . .	5,²⁷	113,288	24,122	4,648	2,009	12,359	18,382
darin die Städte							
Enskirchen . . .	. . .	. . .	1,839	328			
Lechenich . . .	. . .	. . .	1,376	238			
Zülpich . . .	. . .	. . .	1,117	202			
	Menschen auf der Q. Meile, die Kreise Bergheim und Lechenich zusammengenommen 5,358.				Viehstand auf der Q. Meile 455	2,421	2,549
10. Rheinbach . . .	5,²⁴	112,730	24,118	4,487	1,505	12,107	12,811
darin die Städte							
Rheinbach . . .	. . .	. . .	1,959	225			
Münstereifel . . .	. . .	. . .	1,818	307			
Meckenheim . . .	. . .	. . .	1,193	203			
11. Bonn	3,⁴¹	73,218	38,359	6,450	1,297	11,194	2,661
darin die Stadt							
Bonn . .	. . .	. . .	10,565	1,109			
	Menschen auf der Q. Meile, die Kreise Rheinbach und Bonn zusammengenommen 7,223.				Viehstand auf der Q. Meile 324	2,694	1,789
Summe . .	61,⁹⁷	1,327,534	351,107	59,090	13,854	137,758	61,568
Im ganzen Regierungs-Bezirk	Menschen auf der Q. Meile 5,684.				Viehstand auf der Q. Meile 224	2,230	997
16 Städte mit			92,870				

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
XXIII. R. B. Düsseldorf.							
Kreise.							
1. Essen	5,14	110,497	38,336	5,434	2,005	7,934	2,502
darin die Städte							
Mühlheim a. d. Ruhr	. . .	. . .	5,456	710			
Essen	. . .	. . .	4,751	725			
Werden	. . .	. . .	2,477	363			
Steele	. . .	. . .	1,597	246			
	Menschen auf der Q. Meile 7,458.				Viehstand auf der Q. Meile		
					390	1,543	487
2 Elberfeld-Mettmann	5,11	124,797	73,141	7,465	1,482	7,471	4,268
darin die Städte							
Barmen	. . .	. . .	19,472	1,640			
Elberfeld	. . .	. . .	15,970	1,309			
	Menschen auf der Q. Meile 12,595.				Viehstand auf der Q. Meile		
					255	1,286	735
3. Lennep	5,01	116,209	44,639	5,343	493	9,617	731
darin die Städte							
Lennep	. . .	. . .	5,349	450			
Rade v. W.	. . .	. . .	4,675	679			
Ronsdorf	. . .	. . .	4,105	447			
4. Solingen	5,02	116,662	44,512	7,186	969	10,047	3,487
darin die Stadt							
Solingen	. . .	. . .	3,515	506			
	Menschen auf der Q. Meile, die Kreise Lennep und Solingen zusammengenommen 8,224.				Viehstand auf der Q. Meile		
					135	1,814	359
5. Düsseldorf, Stadtkreis	0,07	18,649	26,655	2,107	383	1,524	505
darin die Stadt							
Düsseldorf	. . .	. . .	26,655	2,107			
6. Düsseldorf, Landkreis	6,14	140,921	29,932	3,865	1,334	8,484	4,703
darin die Städte							
Ratingen	. . .	. . .	3,272	337			
Kaiserswerth	. . .	. . .	1,562	174			
	Menschen auf der Q. Meile, die Kreise Düsseldorf, Stadt und Land zusammengenommen 7,616.				Viehstand auf der Q. Meile		
					231	1,347	701

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schafvieh.
7. Krefeld	4,⁰⁰	94,792	33,181	4,069	1,646	5,016	2,175
darin die Städte							
„Krefeld . .	. . .	. . .	15,943	1,543			
Uerdingen .	. . .	. . .	2,027	223			
Linn . . .	. . .	. . .	962	131			
8. Gladbach . . .	4,⁰⁰	86,890	40,707	6,904	1,348	5,460	496
darin die Städte							
Dahlen . .	. . .	. . .	4574	845			
Gladbach . .	. . .	. . .	1,588	241			
	Menschen auf der Q. Meile, die Kreise Krefeld und Gladbach zusammengenommen 8,744.				Viehstand auf der Q. Meile		
					354	1,240	316
9. Neuß	5,⁰⁰	111,570	28,284	4,682	1,858	6,827	2,578
darin die Städte							
Neuß . . .	. . .	. . .	6,453	771			
Zons . . .	. . .	. . .	1,643	285			
10. Grevenbroich .	3,⁰⁰	85,832	29,220	5,090	1,707	6,843	1,866
darin die Stadt							
Grevenbroich	. . .	. . .	627	107			
	Menschen auf der Q. Meile, die Kreise Neuß und Grevenbroich zusammengenommen 6,264.				Viehstand auf der Q. Meile		
					355	1,389	454
Summe . . .	46,⁰⁰	1,006,825	388,607	52,145	13,225	69,223	23,311
Im ganzen Regierungs-Bezirk	Menschen auf der Q. Meile 5,295.				Viehstand auf der Q. Meile		
					282	1,478	493
21 Städte mit			132,678				

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schafvieh.
XXIV. Reg. Bez. Kleve.							
Kreise.							
1. Dinslacken	9,00	193,450	28,080	4,074	2,521	11,349	13,884
darin die Städte							
Duisburg			4,599	676			
Ruhrort			1,546	215			
Dinslacken			1,236	202			
Holten			984	165			
Schermbeck			799	134			
	Menschen auf der Q. Meile 3,120.				Viehstand auf der Q. Meile 230	1,261	1,543
2. Rees	7,86	156,007	35,631	4,943	2,669	10,602	6,191
darin die Städte							
Wesel			12,105	1,336			
Emmerich			4,406	830			
Rees			2,629	411			
Isselburg			472	95			
	Menschen auf der Q. Meile 4,908.				Viehstand auf der Q. Meile 365	1,460	853
3. Kleve	9,11	200,935	38,612	5,687	3,433	14,659	5,541
darin die Städte							
Kleve			6,923	935			
Goch			2,995	450			
Kalkar			1,602	293			
Uedem			1,194	226			
Grieth			926	160			
Kranenburg			920	146			
Griethausen			612	94			
	Menschen auf der Q. Meile 4,130.				Viehstand auf der Q. Meile 367	1,568	593
4. Rheinberg	9,11	213,442	38,015	5,628	3,395	11,091	6,551
darin die Städte							
Xanten			2,651	339			
Rheinberg			2,055	378			
Meurs			1,903	312			
Orsoy			1,507	255			
Sonsbeck			1,295	227			
Neu Büderich			896	133			
Alpen			640	105			
	Menschen auf der Q. Meile 3,826.				Viehstand auf der Q. Meile 3[illegible]	1,117	[illegible]

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
5. Geldern	8,¹⁶	175,290	38,879	6,065	3,324	12,745	6,764
darin die Städte							
Geldern . .	. . .	. . .	3,273	404			
Straelen . .	. . .	. . .	1,298	193			
Wachtendonk . .	. . .	. . .	1,163	199			
Kervenheim .	. . .	. . .	517	105			
	Menschen auf der Q. Meile 4,765.				Viehstand auf der Q. Meile		
					407	1,562	829
6. Kempen	6,¹¹	131,263	46,783	8,007	2,140	9,330	3,405
darin die Städte							
Kempen . .	. . .	. . .	3,114	461			
Dülken . .	. . .	. . .	1,531	306			
Brüggen . .	. . .	. . .	736	140			
	Menschen auf der Q. Meile 7,657.				Viehstand auf der Q. Meile		
					350	1,527	557
Gensd'armerie im ganzen Regierungs-Bezirk . .	. . .	. . .	42				
Summe . .	49,²⁷	1,070,387	226,042	34,404	17,482	69,776	42,336
Im ganzen Regierungs-Bezirk	Menschen auf der Q. Meile 4,538.				Viehstand auf der Q. Meile		
					351	1,401	850
30 Städte, einschließlich der Gensd'armerie, mit .			66,949				

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
XXV. Reg. Bez Koblenz.							
Kreise.							
1. Koblenz	5,44	116,907	47,029	5,976	1,032	10,255	10,097
darin die Städte							
Koblenz			14,833	1,032			
Ehrenbreitstein			2,296	231			
	Menschen auf der Q. Meile 8,645.				Viehstand auf der Q. Meile		
					190	1,885	1,856
2. St. Goar	7,44	164,539	27,128	4,502	571	9,464	5,162
darin die Städte							
Boppard			3,146	457			
Oberwesel			2,361	357			
Bacharach			1,451	242			
St. Goar			1,223	177			
	Menschen auf der Q. Meile 3,542.				Viehstand auf der Q. Meile		
					75	1,236	674
3. Kreuznach	5,79	124,416	41,312	5,880	1,173	15,285	3,110
darin die Städte							
Kreuznach			6,881	594			
Sobernheim			2,083	295			
Kirn			1,542	180			
Stromberg			837	107			
	Menschen auf der Q. Meile 7,135.				Viehstand auf der Q. Meile		
					203	2,640	537
4. Simmern	8,40	184,748	30,800	4,545	1,715	14,903	10,400
darin die Städte							
Simmern			2,246	258			
Kirchberg			1,332	183			
Kastellaun			976	150			
	Menschen auf der Q. Meile 3,581.				Viehstand auf der Q. Meile		
					199	1,733	1,209
5. Zell	5,80	124,663	21,855	3,537	858	6,329	2,683
darin die Städte							
Zell			1,922	350			
Traarbach			1,141	170			
	Menschen auf der Q. Meile 3,765.				Viehstand auf der Q. Meile		
					148	1,091	463

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh
6. Rochheim	10,44	228,750	23,664	4,074	920	8,002	18,169
darin die Stadt							
Rochheim			2,110	309	Viehstand auf der Q. Meile		
	Menschen auf der Q. Meile 2,224.				86	752	1,705
7. Mayen	9,03	211,353	32,790	5,559	1,841	13,030	35,201
darin die Städte							
Mayen			3,013	461			
Andernach			2,638	355			
Münstermaifeld			1,356	197	Viehstand auf der Q. Meile		
	Menschen auf der Q. Meile 3,336.				137	1,325	3,581
8. Adenau	7,10	152,655	19,737	3,651	724	9,919	24,238
darin die Stadt							
Adenau			1,278	244	Viehstand auf der Q. Meile		
	Menschen auf der Q. Meile 2,750.				102	1,397	3,420
9. Ahrweiler	3,93	69,502	26,756	4,897	531	9,743	8,923
darin die Städte							
Ahrweiler			2,232	373			
Sinzig			1,439	214			
Remagen			1,233	210			
10. Linz	1,45	31,094	11,711	1,985	83	3,831	801
darin die Städte							
Linz			2,236	324			
Unkel			554	95			
	Menschen auf der Q. Meile, die Kreise Linz und Ahrweiler zusammengenommen 8,219.				Viehstand auf der Q. Meile		
					131	2,900	2,078
11. Neuwied	7,30	156,852	28,457	4,808	779	19,751	11,837
darin die Städte							
Neuwied			4,699	495			
Dierdorf			1,300	168	Viehstand auf der Q. Meile		
	Menschen auf der Q. Meile 3,393.				107	2,705	1,621

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Ausschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
12. Altenkirchen . . .	9,00	212,486	27,973	4,103	496	23,810	7,883
darin die Stadt							
Altenkirchen .	. . .	. . .	866	112			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	2,828.				50	2,408	797
13. Wetzlar-Braunfels	9,00	211,618	33,030	5,850	770	16,257	29,141
darin die Städte							
Wetzlar . .	. . .	. . .	4,716	710			
Braunfels .	. . .	. . .	1,335	216			
Leun . . .	. . .	. . .	744	129			
Greifenstein	. . .	. . .	561	92			
Hohensolms .	. . .	. . .	424	87			
	Menschen auf der Q. Meile				Viehstand auf der Q. Meile		
	3,353.				75	1,650	2,959
Summe . . .	92,00	1,989,583	372,242	59,367	11,493	160,579	167,645
					Viehstand auf der Q. Meile		
Im ganzen Reg. Bezirk .	Menschen auf der Q. Meile 4,021.				124	1,734	1,811
33 Städte mit			77,059				

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schafvieh.
XXVI. Reg. Bezirk Trier							
Kreise.							
1. Daun	12,⁰⁰	268,374	18,466	3,085	1,275	10,985	20,890
Die statistische Tabelle giebt keine Stadt an.					Viehstand auf der Q. Meile		
	Menschen auf der Q. Meile 1,479.				102	880	1,673
2. Prüm	16,⁰⁰	348,000	21,960	3,176	1,500	13,932	40,500
darin die Stadt Prüm			1,972	329			
	Menschen auf der Q. Meile 1,356.				Viehstand auf der Q. Meile		
					93	861	2,502
3. Bittburg	16,⁰⁰	354,324	28,757	4,341	1,964	13,340	30,697
darin die Stadt Bittburg			1,960	319			
	Menschen auf der Q. Meile 1,744.				Viehstand auf der Q. Meile		
					119	809	1,362
4. Wittlich	12,⁰⁰	271,447	24,342	4,219	614	10,094	16,607
darin die Stadt Wittlich			2,063	239			
	Menschen auf der Q. Meile 1,927.				Viehstand auf der Q. Meile		
					49	799	1,315
5. Bernkastel	9,⁰⁰	212,292	32,736	5,695	1,300	13,338	11,868
darin die Stadt Bernkastel			1,571	258			
	Menschen auf der Q. Meile 3,313.				Viehstand auf der Q. Meile		
					132	1,350	1,201
6. Trier, Stadtkreis	0,⁰⁰	12,497	20,644	1,889	177	1,178	1,000
darin die Stadt Trier			15,318	1,156			
7. Trier, Landkreis	17,⁷⁰	381,582	40,674	6,365	2,507	16,399	17,221
darin die Stadt Pfalzel			1,072	166			
	Menschen auf der Q. Meile im Stadt- und Landkreise Trier 3,343.				Viehstand auf der Q. Meile		
					144	953	993

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
8. Saarburg . . .	5,42	125,201	22,132	3,752	3,392	7,835	3,521
darin die Stadt							
Saarburg .	. . .	. . .	1,516	226			
	Menschen auf der Q. Meile 3,796.				Viehstand auf der Q. Meile		
					582	1,344	604
9. Merzig . . .	8,11	174,405	22,606	3,423	3,082	8,212	10,963
darin die Stadt							
Merzig . .	. . .	. . .	2,437	353			
	Menschen auf der Q. Meile 2,787.				Viehstand auf der Q. Meile		
					380	1,013	1,352
10. Saarlouis . . .	11,19	244,880	37,004	5,242	4,554	11,704	6,336
darin die Stadt							
Saarlouis .	. . .	. . .	6,972	468			
	Menschen auf der Q. Meile 3,249.				Viehstand auf der Q. Meile		
					400	1,028	556
11. Saarbrück . . .	9,24	198,627	26,069	3,063	1,952	8,318	3,297
darin die Stadt							
Saarbrück .	. . .	. . .	6,407	490			
	Menschen auf der Q. Meile 2,821.				Viehstand auf der Q. Meile		
					211	900	357
12. Ottweiler . . .	8,28	177,936	19,445	2,483	1,490	9,181	5,573
darin die Stadt							
Ottweiler .	. . .	. . .	3,468	236			
	Menschen auf der Q. Meile 2,348.				Viehstand auf der Q. Meile		
					130	1,109	673
Summe . . .	128,47	2,769,571	314,835	46,733	23,807	124,516	168,473
Im ganzen Reg. Bezirk .	Menschen auf der Q. Meile 2,443.				Viehstand auf der Q. Meile		
					185	966	1,307
11 Städte mit			43,806				

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadratmeilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
XXVII. Reg. Bez. Achen.							
Kreise.							
1. Erkelens	5,17	111,150	31,271	5,926	1,450	7,262	3,010
darin die Stadt							
Erkelens			1,800	295			
2. Heinsberg	5,03	108,139	28,246	5,524	1,575	8,954	3,961
darin die Städte							
Heinsberg			1,631	283			
Waldfeucht			855	153			
Wassenberg			849	179			
3. Geilenkirchen	3,42	77,670	21,756	4,374	1,486	6,599	4,514
darin die Städte							
Gangelt			1,086	228			
Randerath			744	138			
Geilenkirchen			511	85			
	Menschen auf der Q. Meile, die Kreise Erkelens, Heinsberg und Geilenkirchen zusammengenommen 5,831.				Viehstand auf der Q. Meile 326 1,651 831		
4. Jülich	5,01	107,699	32,218	5,839	2,234	9,400	5,278
darin die Städte							
Jülich			3,915	757			
Linnich			1,332	223			
5. Düren	7,22	155,031	38,524	7,762	3,028	13,383	16,271
darin die Städte							
Düren			4,952	567			
Niedeggen			570	122			
	Menschen auf der Q. Meile, die Kreise Jülich und Düren zusammengenommen 5,759.				Viehstand auf der Q. Meile 431 1,864 1,763		

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach Geographischen Quadratmeilen.	Flächeninhalt nach Preußischen Morgen.	Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Pferde und Füllen.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Rindvieh.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819. Schaafvieh.
6. Achen, Stadtkreis .	⸗	⸗	33,626	2,732	618	1,174	771
darin die Stadt							
Achen . . .	. . .	. . .	33,626	2,732			
7. Achen, Landkreis .	3,96	85,005	45,502	8,121	2,795	9,761	8,753
darin die Städte							
Burtscheid .	. . .	. . .	4,619	291			
Herzogenrath	. . .	. . .	1,928	401			
8. Eupen	2,60	55,961	17,852	2,588	622	5,044	801
darin die Stadt							
Eupen . . .	. . .	. . .	10,184	1,154			
9. Montjoie . . .	5,57	119,590	17,440	2,815	748	7,699	8,088
darin die Stadt							
Montjoie . .	. . .	. . .	3,163	339			
	Menschen auf der Q. Meile, die Kreise Stadt und Land Achen, Eupen und Montjoie zusammengenommen 9,433.				Viehstand auf der Q. Meile 394	1,952	1,518
10. Gemünd	12,88	276,751	29,187	5,896	1,904	13,006	29,550
darin die Städte							
Schleiden . .	. . .	. . .	1,588	308			
Gemünd . . .	. . .	. . .	1,098	227			
	Menschen auf der Q. Meile 2,266.				Viehstand auf der Q. Meile 148	1,010	2,294
11. Malmedy	15,50	333,111	24,382	4,331	1,209	13,684	26,363
darin die Städte							
Malmedy . .	. . .	. . .	3,786	634			
St. Vith . . .	. . .	. . .	785	140			
Reuland . . .	. . .	. . .	382	69			
	Menschen auf der Q. Meile 1,573.				Viehstand auf der Q. Meile 78	883	1,701
Summe . . .	66,55	1,430,107	320,004	55,908	17,669	95,966	107,360
Im ganzen Regierungs-Bezirk	Menschen auf der Q. Meile 4,809.				Viehstand auf der Q. Meile 266	1,442	1,613
21 Städte mit			79,434	⸗			

Zu-

Regierungs-Bezirke und Kreise.	Flächeninhalt nach		Zahl der Einwohner zu Ende 1819 mit Einschluß der zum Militär gehörigen Personen.	Zahl der Privat-Wohnhäuser.	Viehstand zu Ende des Jahres 1819.		
	Geographischen Quadrat meilen.	Preußischen Morgen.			Pferde und Füllen.	Rindvieh.	Schaafvieh.
6. Aachen, Stadtkreis	″	″	33,626	2,732	618	1,174	771
darin die Stadt							
Aachen			33,626	2,732			
7. Aachen, Landkreis	3,⁹⁶	85,005	45,502	8,121	2,795	9,761	8,753
darin die Städte							
Burtscheid			4,619	291			
Herzogenrath			1,928	401			
8. Eupen	2,⁶⁰	55,961	17,852	2,588	622	5,044	801
darin die Stadt							
Eupen			10,184	1,154			
9. Montjoie	5,⁵⁷	119,590	17,440	2,815	748	7,699	8,088
darin die Stadt							
Montjoie			3,163	339			
	Menschen auf der Q. Meile, die Kreise Stadt und Land Aachen, Eupen und Montjoie zusammengenommen 9,433.				Viehstand auf der Q. Meile		
					394	1,952	1,518
10. Gemünd	12,⁸⁸	276,751	29,187	5,896	1,904	13,006	29,550
darin die Städte							
Schleiden			1,533	308			
Gemünd			1,093	227			
	Menschen auf der Q. Meile 2,266.				Viehstand auf der Q. Meile		
					148	1,010	2,294
11. Malmedy	15,⁵⁰	333,111	24,382	4,331	1,209	13,684	26,363
darin die Städte							
Malmedy			3,756	634			
St. Vith			755	140			
Neuland			382	69			
	Menschen auf der Q. Meile 1,573.				Viehstand auf der Q. Meile		
					73	833	1,701
Summe	60,⁴⁵	1,430,107	320,004	55,908	17,669	95,966	107,300
Im ganzen Regierungs-Bezirk	Menschen auf der Q. Meile 4,809.				Viehstand auf der Q. Meile		
					266	1,442	1,613
21 Städte mit			79,434	″			

Reg

6.

7.

8.

9

10

1

31

21

Anzeige

von Büchern, welche im Verlage von Duncker und Humblot in Berlin erschienen sind:

Versuch einer Darstellung unserer Zeit. 2 Bände. gr. 8. 1819. geheftet 3 Rthlr. 16 Gr.

Schon der Titel des Werks läßt erwarten, daß der Verf. in demselben von den wichtigsten Angelegenheiten der Gegenwart zu reden unternahm. Er hält dafür, daß einmal diese als Ganzes betrachtet, der innerste Geist dieser Zeit philosophisch ausgemittelt werden müsse, ehe man sich auf ein besonderes, welcher Art es auch sei, mit Erfolg einlassen könne, weil sonst der widersprechenden Urtheile über jedes Einzelne nie ein Ende werden wird. Da er — sagt er — weder sich allein, noch diesen oder jenen Einzelnen außer sich, im ausschließlichen Besitz der Wahrheit glaubt, sondern überzeugt ist, daß dieselbe immer erst aus der Berührung der verschiedenen Ansichten lebendig hervorgehe, so wünscht er, daß seine Arbeit an vielen Seiten das Urtheil anregen, die Zeitgenossen aber auch ermuntern möge, ihre Betrachtungen und Wünsche nicht bloß an willkürliche Behauptungen zu knüpfen, sondern dieselben stets auf einem höhern und unabänderlichen Gesetze zu begründen, welches sich ohne Zweifel aus jedem Zeitraume, und so auch aus dem gegenwärtigen, dem sorgfältigen Blicke kund giebt. Die Betrachtungen sind unter folgende Hauptrubriken gebracht: Die Zeit. — Die Zeitalter. — Die christliche Vorzeit. — Das letzte Jahrhundert. — Die Gegenwart. — Der Glaube. — Der Staat. — Die Völker. — Geselliges Verhältniß. — Kunst. — Wissenschaft. — Die Zukunft.

Blesson, L., Beitrag zur Geschichte des Festungs-Krieges in Frankreich im J. 1815., oder Tagebuch eines Ingenieur-Officiers über die Belagerung von Maubeuge, Landrecies, Marienbourg, Philippeville, Rocroy, Givet, und Charlemont. Mit Plänen aller genannten Festungen, Charte u. s. w. gr. 8. geh. . . . . 3 Rthlr.

Auch von dem hohen geschichtlichen Werth dieses Buches abgesehen, müssen dem Krieger die Belagerungen der genannten Festungen denkwürdig sein, weil man sich dabei einer durchaus neuen Angriffsmethode bediente, zum Theil aus den Erfahrungen in der Schule des Feindes entlehnt, und die hier, dem ganzen Verfahren nach, zusammt ihren Ergebnissen, ausführlich beschrieben ist. Man findet daher in diesem Werke nicht blos, was sich bei den Belagerungen zugetragen, sondern viele neue Gedanken und lehrreiche Bemerkungen für die Theorie des Festungskriegs im allgemeinen.

Falkenberg, C., Versuch einer Darstellung der verschiedenen Classen von Räubern, Dieben und Diebeshehlern, mit besonderer Hinsicht auf die vorzüglichsten Mittel sich ihrer zu bemächtigen, ihre Verbrechen zu entdecken und zu verhüten. Ein Handbuch für Polizeibeamte, Criminalisten und Gensdarmerie-Officiere. 2 Theile. 8. 1817. 1818. . . . . 2 Rthlr. 16 Gr.

Der erste Theil dieses Werks beschäftigt sich, nach einer allgemeinen Einleitung, im Ersten Abschnitte in mehreren Capiteln mit der Bezeichnung der verschiedenen Arten von Dieben; im Zweiten Abschnitt mit den mannigfaltigen Gattungen der Räuber, und im Dritten Abschnitte mit den Diebeshehlern; es werden darin die Kunstgriffe und Mittel angegeben, womit diese Verbrecher ihr Gewerbe betreiben, und durch welche sie sich den Maaßregeln, die gegen sie ergriffen werden, zu entziehen suchen. Dieser Theil ist von allgemeinem Interesse, und wird Jedem nützlich seyn, der sich vor diesen Feinden des Eigenthums bewahren will. Der zweite Theil ist be-

ſonders den Regierungs- und Magiſtrats-Mitgliedern und denjenigen öffentlichen Beamten gewidmet, welche zum Schutz gegen dieſe Verbrecher berufen ſind, und entwickelt aus der erfahrungsreichen Praxis eines unterrichteten und gewandten höheren Polizei-Beamten, die Mittel wodurch dem Unfug jenes ſchädlichen Gewerbes zu ſteuern iſt. Der Inhalt dieſes Theils iſt daher, im

Erſter Abſchnitt, von den Mitteln, Räuber- und Diebesbanden zu entdecken; im
Zweiten Abſchnitt, von den Mitteln, das Entſtehen von Räuber- und Diebesbanden zu verhindern; im
Dritten Abſchnitt, von dem Verfahren gegen Verbrecher nach ihrer Verhaftung; im
Vierter Abſchnitt, von den Gefängniſſen, und der über Verbrecher in denſelben zu führenden Aufſicht; im
Fünften Abſchnitt, von dem Verfahren der Diebe und Räuber während der gefänglichen Haft und Unterſuchung; endlich im
Sechſten Abſchnitt, von der Diebesſprache; welchem ein
Wörterbuch der Diebesſprache angehängt iſt.

Dieſer Theil betrifft alſo hauptſächlich die Geſchäftsführung der angegebenen Beamten und beſchließt das Werk.

Gerhardt (Königl. Geh. Ober-Staats Buchhalter) Tafeln zur genaueren Kenntniß aller wirklich geprägten Gold- und Silbermünzen, älterer und neuerer Zeit; mit Angabe ihres Gewichts, Gehalts, und Berechnung ihres Werths. Für Kaufleute und Münzliebhaber. gr. 8. 1818. geh. 1 Rthlr. 12 Gr.

Ein jedes Werk dieſer Art muß ungenügend bleiben, wenn nicht ſämmtliche Angaben, die Münzen betreffend, die höchſte Genauigkeit erreichen, und wenn nicht durch eine ſorgfältige tabellariſche Anordnung, die Ueberſicht klar und deutlich gemacht, und das Aufſuchen jedes Gegenſtandes über den man im Drange der Geſchäfte ſchnell belehrt ſeyn will, erleichtert iſt. Die Vergleichung dieſes Werks mit den bisher bekannten, würde in dieſen Beziehungen ſeine Vorzüge in die Augen ſpringen laſſen; wenn nicht ſchon der Name des Verf. Bürge wäre, daß er in dieſem Fache etwas vorzügliches leiſten konnte.

Ferner:

Ancillon (Fred.) Sermons, prononcés à l'égliſe réfugiée de Berlin 2 Vol. gr. 8. 1818. . . . . 3 Rthlr. 8 Gr.

——— Essais philosophiques, ou nouveaux Mélanges de littérature et de philosophie 2 Vol. gr. 8. . . . . 2 Rthlr. 16 Gr.

Contenant:

1. Essai sur l'abus de l'unité en Métaphysique. 2. Analyse de l'idée de littérature nationale. 3. Essai sur la philosophie de l'histoire. 4. Essai sur le suicide. 5. Essai sur le caractère du 18e. siècle, relativement au ton général, à la religion et à l'influence des gens de lettres. 6. 7. Essais sur le système de l'unité absolue, ou le panthéisme. 8. Essai sur les progrès de l'économie politique dans le 18e siècle. 9. Sur l'abus de l'unité et des jugemens exclusifs en politique. 10. Sur les révolutions du système politique du Nord, au commencement du 18e. siècle. 11. Tableau analytique du développement du Moi humain.

Derſelbe über Souverainität und Staatsverfaſſungen; ein Verſuch zur Berichtigung einiger politiſcher Grundbegriffe. Zweite Auflage. gr. 8. . . 12 Gr.

Beckers (K. F.) Weltgeschichte; neu bearbeitet und fortgesetzt von J. G. Woltmann, 10 Bände . . . . . 19 Rthlr. 20 Gr.

Das Werk ist nunmehr wieder vollständig zu haben, indem die vierte Auflage der ersteren, und die zweite oder dritte der neueren Bände, jetzt (1819) vollendet ist. Auch kann man die verschiedenen Abtheilungen, nehmlich Bd. 1 — 3. ältere, B. 4. 5. mittlere, Bd. 6 — 10 neuere Geschichte, wie auch jeden einzelnen Band, besonders erhalten.

Bock's (J. H. D.) Versuch einer gründlichen Anweisung zum faßlichen und leichten Erlernen des Italiänischen Buchhaltens, oder der kaufmännischen doppelten Rechnungsführung. Mit einer Handlungskorrespondenz versehen, und zum Gebrauch beim Unterricht und zur Selbstbelehrung. Nach dem Gerhardtschen Plane bearbeitet. 2 Bände. 4. . . . . 5 Rthlr.

Buchholz, (Fr.) Idee einer arithmetischen Staatskunst, mit Anwendung auf das Königreich Preußen in seiner gegenwärtigen Lage. 8. . . 1 Rthlr. 12 Gr.

Bülow, (Heinr. von) Lehrsätze des neuern Krieges oder reine und angewandte Strategie, aus dem Geist des neuern Kriegssystems hergeleitet, mit Kupf. 8. 3 Rthlr. 8 Gr

Ist eine Umarbeitung der beiden Werke: „Geist des neuern Kriegssystems" und „der Feldzug von 1800."

Cölln (Fr. v.) Schlesien, wie es ist, 3 Bände 8. 1806. . 3 Rthlr 16 Gr.

Heinsius (D. Th.) Teut, oder theoretisch-praktisches Lehrbuch der gesammten deutschen Sprachwissenschaft. Neue, verbesserte Ausgabe, 5 Theile. 8. 1817 u. 1818. 5 Rthlr.

Diese fünf Bände auch einzeln unter folgenden besondern Titeln:

Theil. 1. Sprachlehre der Deutschen. . . . . 1 Rthlr. 4 Gr.
Theil. 2. Vorschule der Sprach- und Redekunst, oder theoretisch-praktische Anleitung zum richtigen Sprechen, Schreiben und Verstehen der deutschen Sprache. . . . . 1 Rthlr. 12 Gr.
Theil 3. Der Redner und Dichter, oder Anleitung zur Rede- und Dichtkunst. 18 Gr.
Theil 4. Geschichte der Sprach- Dicht- und Redekunst der Deutschen 1 Rthlr. 12 Gr.
Theil 5. Stoff zu Ausarbeitungen und Reden, in einer Menge wissenschaftlich geordneter Aufgaben, Abhandlungen und Dispositionen. . . . . 16 Gr.

Hüllmanns, (K. D.) deutsche Finanzgeschichte des Mittelalters, gr. 8. 1805. 1 Rthlr. 4 Gr.

Kamptz, (K. A. v.) neue Litteratur des Völkerrechts, seit 1784, als Fortsetzung des Werks von Ompteda. gr. 8. 1817. geh. . . . . 1 Rthlr. 16 Gr.

——— über das Verfahren bei Transporten und Landesverweisungen der Verbrecher und Landstreicher. Ein Beitrag zur Sicherheitspolizey. gr. 8. 1817. 15 Gr.

——— Sammlung interessanter Polizey-Gesetze, 11. Theil. Allgem. Codex der Gensdarmerie. gr. 8. 1815 geh. . . . . 1 Rthlr. 16 Gr.

Krause (G. F.) Handbuch der mathematischen Forstwissenschaften, mit Kupfern und Tabellen. gr. 8. . . . . 2 Rthlr.

——— Compendium der niedern Forstwissenschaften, mit 5. Kupf. und Tabellen. gr. 8. . . . . 4 Rthlr. 12 Gr.

Leipziger, (Regierungs-Director v.) Ideal einer stehenden Armee, im Geiste der Zeit. Mit dem Bildnisse des Verfassers, 8. geh. . . . . 1 Rthlr.

Lueder, (A. F.) über Nationalindustrie und Staatswirthschaft, nach Ad. Smith bearbeitet, 3 Theile. gr. 8. . . . . 8 Rthlr.

Mayer's, (D. F.) allgemeine Geschichte des Faustrechts in Deutschland, 1ste und 2te Abtheil. gr. 8. . . . . 3 Rthlr.

Naumann, (J. G) Ueber die vorzüglichsten Theile der Pferdewissenschaft. Ein Handbuch für Officiere, Bereiter und Oekonomen. 2 Theile, mit Kupf. Zweite verbesserte Ausgabe. gr. 8. . . . . 3 Thlr. 12 Gr.

Pradt (de) — des Colonies et de la révolution actuelle de l'Amérique, 2 Vol. Paris. 1817. geh. . . . . 3 Rthlr. 8 Gr.

Schmalz (Theod.) das Europäische Völkerrecht, in acht Büchern. gr. 8. 1816. geh. . . . . 1 Rthlr. 12 Gr.

——— Lehrbuch des teutschen Privatrechts; Landrecht und Lehnrecht enthaltend gr. 8. 1818 . . . . . 1 Rthlr. 16 Gr.

Solly (Eduard) Betrachtungen über Staatswirthschaft; im engl. Original nebst deutscher Uebersetzung und mit 2 Beiträgen. gr. 4. . . . . 8 Gr.

——— über die Grundlage des Nationalwohlstandes. gr. 4. . . . 6 Gr.

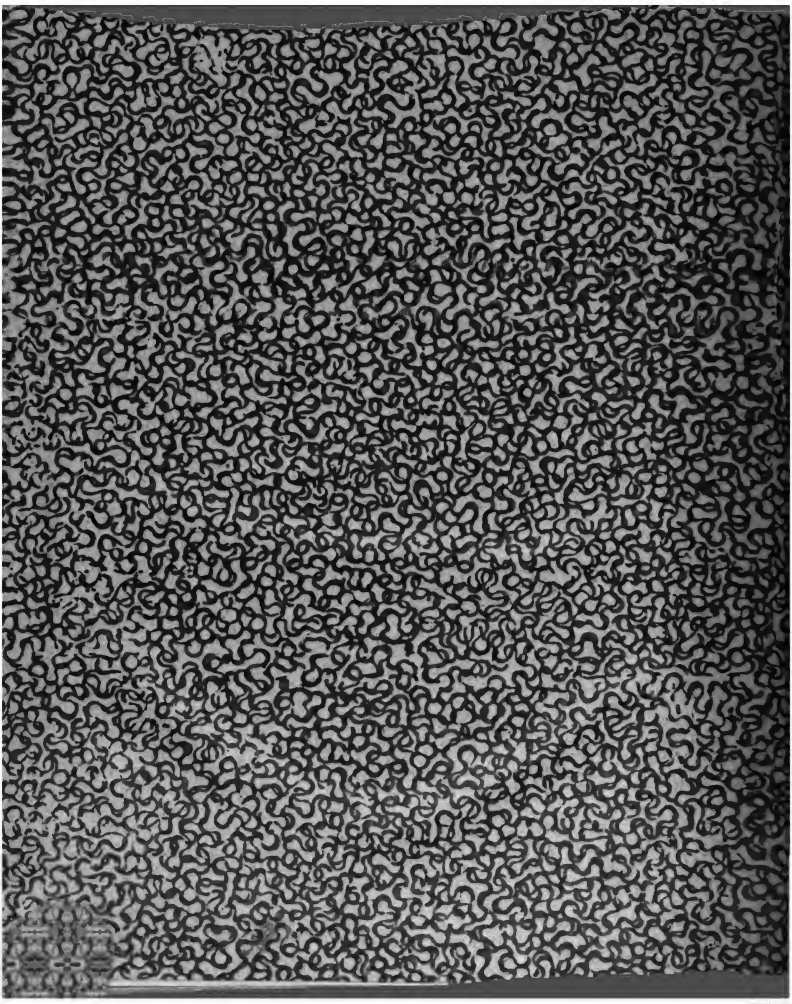
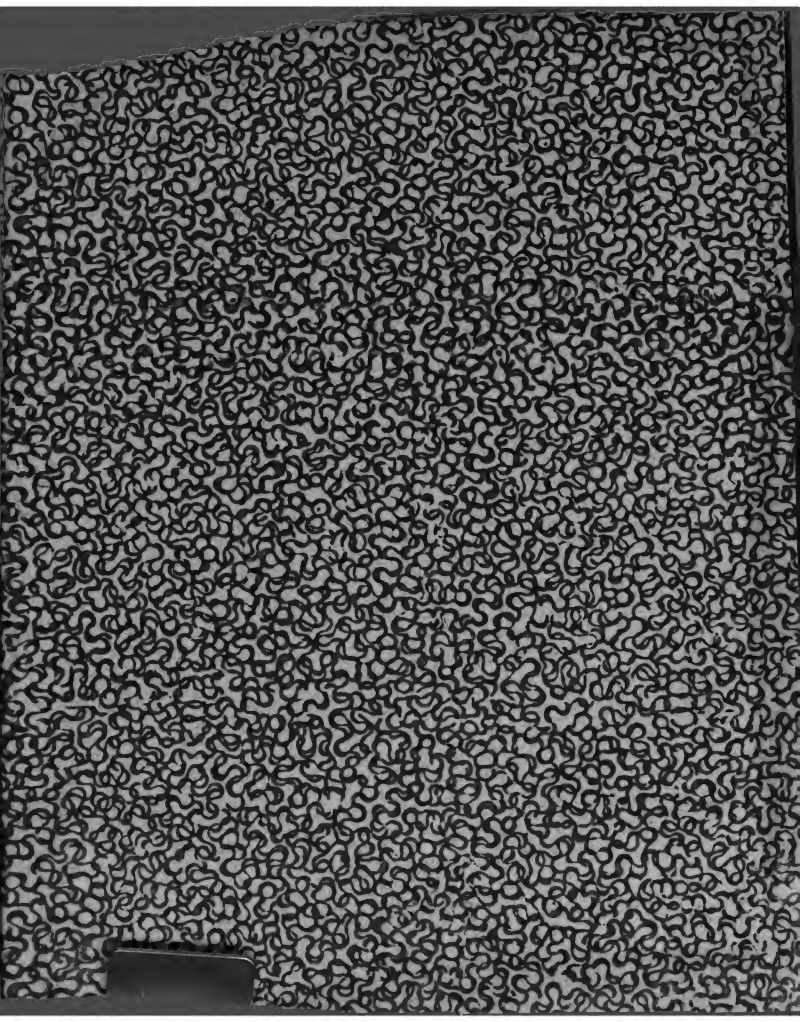
Theremin's (Königl. Preuß. Hofprediger) Predigten, 1r. Bd. gr. 8. 1817. geh. . . . . 1 Rthlr. 8 Gr.

Der zweite Band ist unter der Presse.

Uebersicht (historische) der neuern Politik und Staatsverwaltung. A. d. Engl. übersetzt und mit Anmerkungen von S. H. Spiker. 1r. Bd. (das Jahr 1812) gr. 8. . . . . 1 Rthlr.

Derselben 2r. Bd. (das Jahr 1813) gr. 8. geh. . . . 1 Rthlr. 8 Gr.

Weber's (J. B.) Handbuch der ökonomischen Litteratur, oder systematische Anleitung zur Kenntniß der deutschen ökonomischen Schriften, die sowohl die gesammte Land- und Hauswirthschaft, als die mit derselben verbundenen Hülfs- und Nebenwissenschaften angehen; mit Angabe ihres Ladenpreises und Bemerkung ihres Werths. Bd. 1. 2. gr. 8. 1804 . . . . 3 Rthlr. 12 Gr.

Desselben IIIter Theil, oder 1ster Supplementband, welcher die neuen Schriften bis und mit 1808 enthält, gr. 8. 1809. 1 Rthlr. 18 Gr.

Österreichische Nationalbibliothek
+Z166226608